



**Spielzeit 2026/2027**

## Liebe Marburger\*innen, liebe Menschen in Hessen, liebe Zuschauer\*innen!

Kennen Sie die Szene aus CABARET? Ein Junge steht im Biergarten auf und singt vom Sieg für sein Volk, Person um Person stimmt ein – bis auf ein, zwei, die Widerstand leisten. Es folgt eine Zeit, von der wir heute wissen, dass sie den Tod für 6 Millionen Jüd\*innen bedeutete, die Welt in den Zweiten Weltkrieg stürzte und Leid für so viele Menschen barg. Unsere Gegenwart macht vielen Angst. Dass ein solches Szenario nicht nur der Erinnerung, sondern doch wieder potentiell einer möglichen Zukunft gehört. Daher nehmen wir in der kommenden Spielzeit sehr ernst, dass wir durch unsere Kunst die Möglichkeit haben, Narrative für ein besseres, anderes Morgen zu erzählen, ausgehend vom Hier und Jetzt: „Theater kennt nur die zeitgemäße Gegenwart“<sup>1</sup>. Im Sinne von „die Krise, das Kritische, die Tragödie der Gegenwart nicht zu verleugnen, sondern im Gegensatz diese zu benennen, zu bezeugen“<sup>2</sup>: die eigene Ohnmacht anerkennend aber zumindest diesen Akt der Zeug\*innenschaft zu vollziehen und gleichermaßen stets zu reflektieren, wie ein daraus resultierendes Handeln zu bedenken und anzugehen sei. Dabei wäre ebenfalls das Gute zu bezeugen und zu feiern, was hier und heute schon Errungenschaften der Freiheit und Menschlichkeit sind. Eine Bewegung, von dieser Gegenwart kommend auf eine Zukunft gerichtet, das Gestern nie vergessend. Der tiefen Hoffnung verpflichtet, dass das Glas halb voll sein möge, bemühen wir die Vorstellungskraft für ein besseres, anderes Morgen und entwickeln so eine Idee wie es (auch) sein könnte.

Wir freuen uns daher auf eine Spielzeit mit Ihnen allen, denn  
DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN!

In diesem Sinne freuen wir uns auf jede\*n Einzelne\*n von Ihnen!  
Herzlichst, Ihre Intendant\*innen  
Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß

## Liebe Besucherinnen und Besucher,

wenn wir in diesen Zeiten den Fernseher anschalten, das Handy zur Hand nehmen oder die Zeitungen aufschlagen, werden wir mit Grausamkeit, Hass und Krieg konfrontiert. Die Fülle an schlechten Nachrichten wirkt erdrückend, die guten Meldungen scheinen unterzugehen. Dem entgegen stellt sich das Hessische Landestheater Marburg. Es startet mit dem Motto DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN. TOMORROW BELONGS TO ALL OF US. in die neue Spielzeit 2026/2027.

Der Titel gibt uns einen klaren Auftrag: das Heute mit all seinen negativen Seiten wahrzunehmen und den Herausforderungen entgegenzutreten. Genauso wichtig ist aber, die positiven Seiten hervorzuheben und zu beleuchten, welche Errungenschaften der Freiheit und Menschlichkeit bereits existieren.

Das Theater eröffnet allen einen Raum, um den Blick hoffnungsvoll und in Gemeinschaft in die Zukunft zu richten. Hier sind wir Zeuginnen und Zeugen der Gegenwart mit all ihren Krisen und Tragödien. Aber hier schaffen wir auch Narrative und Visionen für eine andere, eine bessere Zukunft.

Ich wünsche eine Spielzeit voller guter Gedanken, Diskussionen und Reflexionen.

Ihr

Timon Gremmels

Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung,  
Kunst und Kultur

## Liebes Publikum, liebe Marburger\*innen,

DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN – dieses Motto der neuen Spielzeit am Hessischen Landestheater Marburg richtet den Blick nach vorn und stellt zugleich eine klare Frage an unsere Gegenwart: Wie wollen wir morgen leben? Als Stadt Marburg wissen wir, dass Zukunft nicht irgendwann beginnt. Sie entsteht aus dem, was wir heute wahrnehmen, benennen und gestalten.

Theater existiert immer in der Gegenwart des Moments und geht doch immer weit darüber hinaus. Es spürt die Krisen auf, macht das Kritische sichtbar und scheut sich nicht, die Tragödien unserer Zeit zu bezeugen. In diesem Sinne ist es ein Ort der Zeug\*innenschaft: Es erkennt Ohnmacht an, ohne in ihr zu verharren, und fragt zugleich, welches Handeln daraus erwachsen kann. Kunst und Verantwortung gehören hier zusammen.

Gleichzeitig richtet sich der Blick des Theaters nach vorn. Es feiert, was an Freiheit und Menschlichkeit bereits errungen ist, und erinnert uns daran, dass Fortschritt möglich bleibt. Indem es unsere Vorstellungskraft weckt, eröffnet es Räume für ein anderes, vielleicht besseres Morgen. Es lädt uns ein, die Abgründe der Gegenwart nicht zu verdrängen und dennoch hoffnungsvoll zu bleiben. Ich wünsche den Intendant\*innen, dem wunderbaren Ensemble und dem Publikum eine Spielzeit, die Mut macht: Mut zum Hinschauen, zum Mitfühlen, zum Widerspruch – und zum gemeinsamen Gestalten. Wenn wir uns unserer Verantwortung für Vergangenheit und Gegenwart bewusst sind, können wir die Zukunft mit Zuversicht angehen. Denn der morgige Tag ist keine ferne Verheißung. Er ist eine Aufgabe, die uns allen gehört!

Ihr

Dr. Thomas Spies

Kulturdezernent und Oberbürgermeister

## Moin!

Noch befinden wir uns als Förderverein für unser HLTM inmitten der Spielzeit 2025/2026. Denn in Zeiten ständig knapper Kulturhaushalte stehen wir vor der Herausforderung, mit unseren begrenzten Mitteln größtmögliche Wirkung zu erzielen. Dabei haben wir seit jeher auf die Nachhaltigkeit unserer Unterstützung gesetzt, also Projekte finanziert, die langfristig wirken, z. B. in Technik oder aktuell unterstützen wir die Ausstattung des neuen Probezentrums in der ehemaligen Hauptpost. Damit wird auch die Qualität der Inszenierungen in der neuen Spielzeit noch über den bereits aktuellen hohen Standard steigern.

Wir freuen uns um so mehr auf die Stücke, die das HLTM für uns als Zuschauer\*innen auf den Spielplan 2026/2027 gesetzt hat.

In den mehr als ungewissen und rauen Zeiten bietet uns das Theater kleine Fluchten aus der Gegenwart, dem Alltag, aber auch große Utopien möglicher besserer Zukünfte. Freuen wir uns auf das, was Theater auch kann, nämlich Spielen und Spaß machen. Wir als Freundeskreis bleiben bei dem uns eigenen Motto – vielleicht in Zukunft auch mit Ihnen, wenn Sie noch kein Mitglied sind – „TAKE CARE“, kümmern uns also um das HLTM. Damit beweisen wir, dass Theater kein Luxus ist, sondern eine nachhaltige Investition in unsere demokratische Gesellschaft. Denn TOMORROW BELONGS TO ALL OF US!

TOI! TOI! TOI!

vom Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.

Ihr

Jürgen Bandte

1. Vorsitzender des Freundeskreises des Hessischen  
Landestheaters Marburg e. V.

# ENSEMBLE

In Zusammenarbeit mit der großartigen Marburger Malerin Doris Conrads haben wir die Schauspieler\*innen des HLTM zum Motto DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN in andere Welten, in andere Sphären, in unterschiedliche Zukünfte geschickt. Fotografiert vor und in der Tiefe ihrer Gemälde<sup>3</sup> – überdimensional in den Raum projiziert – entsteht ein großer Assoziationsraum, der Freiheit schenkt, mögliche Zukunftsszenarien zu denken und zu fühlen. Fotografiert wurde das Ensemble und die projizierten Gemälde von Lena Giovanazzi.





LISA GROSCHE (SIE / IHR)



GRETA PLENKERS (SIE / IHR)



DAVID ZICO (ER / IHM)



CHRISTIAN SIMON (ER / IHM)



SASKIA BODEN-DILLING (SIE / IHR)



ZENZI HUBER (SIE / IHR)



FLAMUR BLAKAJ



FARIS SALEH (ER / IHM)





MIA WIEDERSTEIN (SIE / IHR)



GEORG SANTNER (ER / IHM)



DAVID ZICO (ER / IHM)



CHRISTIAN SIMON (ER / IHM)



GEORG SANTNER (ER / IHM)



GRETA PLENKERS (SIE / IHR)



TOBIAS NEUMANN (ER / IHM)



ULRIKE WALTHER (SIE / IHR)





FLAMUR BLAKAJ



FARIS SALEH (ER / IHM)



LISA GROSCHKE (SIE / IHR)



ZENZI HUBER (SIE / IHR)



SVEN BRORMANN



TOBIAS NEUMANN (ER / IHM)



MIA WIEDERSTEIN (SIE / IHR)



BIBIANA MALAY (SIE / IHR)





SASKIA BODEN-DILLING (SIE / IHR)



ALIONA MARCHENKO (SIE / IHR)

# DORIS CONRADS

Nicht aufhören können mit und durch Doris Conrads den Himmel neu und anders zu vermessen. Sich mit ihr auf Himmels-, Seelen- und Zukunftsreisen begeben.

Welt und Menschen neu und anders durch ihre Malerei erleben. Das ist ein großes Glück. Das ist ein unfassbares Geschenk, dass wir als Theater mit einer solchen durch zahlreiche Kunstpreise ausgezeichneten Künstlerin zusammenarbeiten dürfen.

Ein Überschreiten der Schwelle zwischen Sagbarem und Unsagbarem. Eine Umarmung, die keiner weiteren Worte bedarf. Eine Umarmung, die Horizontale und Vertikale in sich vereint. Die Erde und Himmel nicht beschönt und trotzdem immer auch Wunder birgt.

Danke!

Ihr Team des Hessischen Landestheaters Marburg



# INHALT

INHALT	46
VORWORT	05
GRUSSWORTE	06
ENSEMBLE	09
INHALT	45
PREMIEREN	57
INSZENIERUNGSFOTOS	98
REPERTOIRE	127
GEDANKEN ZUM SPIELZEITTHEMA	153
SCHAUSPIELSTUDIO MARBURG	169

47	INHALT
SPECIALS	173
THEATER & SCHULE	189
MITMACHEN	201
ABOS	213
PREISE	223
SERVICE	229
KONTAKTE	235
MITARBEITER*INNEN	252
IMPRESSUM	256

**ANGELALAND**

Ein Stück Zeitgeschichte mit speziell ausgewählter Musik

Juliane Hendes

Ein Monolog und Liederabend für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 18.09.2026

Erwin-Piscator-Haus \_\_\_\_\_ 58

**KOMMT DAS NASHORN**

Nach einem Bilderbuch von Heinz Janisch

Ein Figurentheater für Menschen ab 3 Jahren

**Premiere:** 19.09.2026

Theater am Schwanhof, Mini Tasch \_\_\_\_\_ 61

**DER PROZESS**

Franz Kafka

In einer Fassung von Bettina Rehm und Cornelius Edlefsen

Eine Romanadaption für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 26.09.2026

Theater am Schwanhof, Großes Tasch \_\_\_\_\_ 64

**DER ÖFFENTLICHE RAUM/DE**

Ulrike Syha

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 15 Jahren

**Premiere:** 24.10.2026

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch \_\_\_\_\_ 67

**IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLFFELDER**

Bernard-Marie Koltès

Ein moderner Klassiker für Menschen ab 15 Jahren

**Premiere:** 14.11.2026

Theater am Schwanhof, Großes Tasch \_\_\_\_\_ 70

**DER ZAUBERER VON OZ**

Lyman Frank Baum

Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren

**Premiere:** 22.11.2026

Erwin-Piscator-Haus \_\_\_\_\_ 73

**DIE KATZE ELEONORE**

Caren Jeß

Ein Monolog für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 28.11.2026

Ort wird noch bekanntgegeben \_\_\_\_\_ 76

**OMA FLIEGT ZUM MARS/UA**

Miriam Unterthiner

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 7 Jahren

**Premiere:** 23.01.2027

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch \_\_\_\_\_ 80

**MÄDCHEN IN UNIFORM**

Nach Motiven des Filmklassikers „Mädchen in Uniform“  
nach Christa Winsloe

Eine Stückentwicklung für Menschen ab 15 Jahren

**Premiere:** 13.02.2027

Erwin-Piscator-Haus \_\_\_\_\_ 83

**DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI**

Bertolt Brecht

Ein Klassiker für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 27.02.2027

Theater am Schwanhof, Großes Tasch \_\_\_\_\_ 86

**ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)**

Oscar Wilde

Deutsche Fassung von Elfriede Jelinek

Nach einer Übersetzung von Karin Rausch

Eine Komödie für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 17.04.2027

Theater am Schwanhof, Großes Tasch \_\_\_\_\_ 89

**ALS CLOWN IST MAN IMMER EIN KLISCHEE.  
(DIE SUCHE NACH DEM KITSCH) (AT)/UA**

Henriette Seier

Eine Uraufführung für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 22.05.2027

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch \_\_\_\_\_ 92

**JEDERMANN**

DAS SPIEL VOM STERBEN DES REICHEN MANNES

Hugo von Hofmannsthal

Ein Sommertheater für Menschen ab 14 Jahren

**Premiere:** 04.06.2027

Freilicht \_\_\_\_\_ 95

*Nach restlos  
ausverkauften  
Vorstellungen und  
aufgrund großer  
Nachfrage erneut!*

**ÄNDERN LEBEN.  
MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL/UA**

Anah Filou  
Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 7 Jahren ..... 128

**BROT UND BUTTER/UA**

Kiniso Koncepts  
Eine Stückentwicklung für Menschen ab 7 Jahren ..... 129

**CIAO, BELLA, CIAO!/UA**

Ein Liederabend für Menschen ab 13 Jahren ..... 130

**DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE/DSE**

Basierend auf dem Bilderbuch von Lidia Branković  
Ein Figurentheater für Menschen ab 3 Jahren ..... 131

**DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK**

Anne Frank  
Eine szenische Lesung für Menschen ab 12 Jahren ..... 132

**DER KLEINE LORD**

Frances Hodgson Burnett  
In einer Theaterfassung von Ulrike Schanko  
Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren ..... 133

**DER LEBKUCHENMANN**

David Wood  
Deutsch von Maria Harpner & Anatol Preissler  
Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren ..... 134

**DER ZERBROCHNE KRUG**

Heinrich von Kleist  
Ein Lustspiel für Menschen ab 14 Jahren ..... 135

**DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/UA**

Julia „Butterfly“ Hill  
Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 12 Jahren ..... 136

**DIE INSEL**

Rebekka Kricheldorf  
Gegenwartsdramatik für Menschen ab 15 Jahren ..... 137

**DIE WELT IM RÜCKEN**

Thomas Melle  
In einer eigenen Bühnenfassung von Christin Ihle  
Eine Romanadaption für Menschen ab 15 Jahren ..... 138

**DON'T WAKE ME UP BEFORE YOU GO/UA**

EINE HOMMAGE AN DEN SCHLAF  
Miriam Ibrahim  
Eine Stückentwicklung für Menschen ab 13 Jahren ..... 139

**DRAMA FÜR DEN KOPF. (EIN KLAMAUK)/UA**

Henriette Seier  
Neue Dramatik für Menschen ab 14 Jahren ..... 140

**DRAUSSEN VOR DER TÜR**

Wolfgang Borchert  
Ein moderner Klassiker für Menschen ab 14 Jahren ..... 141

**ENGEL IN AMERIKA**

Tony Kushner

Deutsch von Frank Heibert

Ein moderner Klassiker für Menschen ab 13 Jahren ..... 142

**FISCHER FRITZ**

Raphaela Bardutzky

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 14 Jahren ..... 143

**HAUT**

Anja Hilling

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 12 Jahren ..... 144

**HISTORIANS SAY THEY WERE JUST FRIENDS.  
EINE ODE AN BUTCHES, DYKES, FEMMES UND QUEERS./UA**

Phin Mindner

Ein Rechercheprojekt für Menschen ab 15 Jahren ..... 145

**IM WESTEN NICHTS NEUES**

Erich Maria Remarque

Eine Lesung gegen das Vergessen für Menschen ab 14 Jahren ..... 146

**„WILLST DU LIEBE?“**

Ein Friedhelm Kändler-Abend von und mit Ulrike Walther

Ein lyrischer Abend für Menschen ab 15 Jahren ..... 147

**LEBENLIFEHAYAT!/UA**

Arad Dabiri

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 15 Jahren ..... 148

**MUTIG, MUTIG**

Lorenz Pauli &amp; Kathrin Schärer

Ein Figurentheater für Menschen ab 3 Jahren ..... 149

**PRIMA FACIE**

Suzie Miller

Deutsch von Anne Rabe

Ein Monolog für Menschen ab 15 Jahren ..... 150

**ROTKÄPPCHEN RETTET DEN WOLF/UA**

Petra Piuk &amp; Gemma Palacio

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 10 Jahren ..... 151

**ZARAH 47 – DAS TOTALE LIED**

Peter Lund

Ein Ein-Frau-Musical für Menschen ab 14 Jahren ..... 152

**Abkürzungen**

UA – Uraufführung

DE – Deutsche Erstaufführung

DSE – Deutschsprachige Erstaufführung

AT – Arbeitstitel

<b>HEAVEN CAN WAIT</b>	174
<b>HALLOWEENPARTY</b>	175
<b>LESUNG UND GESPRÄCH</b>	176
<b>SILVESTER IM SCHWANHOF</b>	177
<b>HEUTE: OPER! VOL. 6</b>	178
<b>WIR ERINNERN</b>	179
<b>INTERNATIONAL WOMEN'S DAY</b>	180
<b>KEIMZELLEN</b>	181
<b>MORGEN GESTALTEN FOKUS: IRAN</b>	182
<b>AFTERWORK SING-ALONG</b>	183
<b>PINK BUTCH INN</b>	184
<b>THE DARK SIDE OF THE GDR</b>	185
<b>YOU'RE GOING TO BE OKAY &lt;3</b>	186
<b>ARTISTS IN RESIDENCE</b>	187

# PREMIEREN

# ANGELALAND

Ein Stück Zeitgeschichte mit speziell ausgewählter Musik  
Juliane Hendes

**Premiere: 18.09.2026**

Regie: Eva Lange / Bühne: Agathe MacQueen / Kostüme: Ulrike Obermüller / Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Angela Merkel hat zusammengeführt, was nicht zusammen sein konnte. Manchmal auch nicht wollte. Auch in sich selbst. Sie war das Land. Das ganze Land. „Unser“ Angelaland. Karl-Konrad wird diese berühmte Angela in seinen, in unseren Mittelpunkt stellen. Revue passieren lassen, was da alles war an historischen Ereignissen und gleichzeitig fragen: Was ist aus uns Deutschen geworden, was geblieben? „Der Gedanke an Angela Merkel löst Geborgenheit aus.“ Oder nicht? Ein Ausloten wird es werden. War doch die Angela immer bei uns. Erinnert Ihr euch an die Welt, in der sich unsere Angela um unsere Probleme kümmerte? Der Fischer aus Stralsund wird eine deutungsvolle Abrechnung geben, hat er sie doch gekannt, mit ihr zusammen Wein getrunken, gelacht und weiß genau, was für eine witzige Person Angela ist. Aus der Perspektive des gesellschaftlichen Randes lässt die Autorin Karl-Konrad den Weg „unseres Landes“ ins Hier und Jetzt vermessen. Am Ende bleibt eine Frage, die weiter reicht als jede Kanzlerschaft: Wer sind wir jetzt und was machen wir daraus?

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die Historie mit einem Augenzwinkern für die Zukunft, für unser Später, erleben möchten und aufhören wollen, sich etwas vorzumachen.



---

Angela Merkel – she was our country. Our “Angelaland”. Karl-Konrad is going to put her in the center, is going to review her time as chancellor and everything that occurred within her reign and is going to ask: what has become of the Germans, and what has remained? People of different groups of society from their perspective are going to speak of their experience with Angela Merkel, as well. In the end, one question remains: Who are we now, and what are we going to do with it?

---

Angela Merkel – hän oli meidän maamme. Meidän ”Angelamaa”. Karl-Konrad nostaa tämän kuuluisan Angelan keskiöön, tarkastellen hänen aikaansa liittokanslerina ja sitä kaikkea, mitä hänen hallintokautensa aikana tapahtui, sekä kysyy: mitä saksalaisista on tullut ja mitä on jäänyt jäljelle? Myös ihmiset eri yhteiskuntaryhmistä kertovat heidän näkökulmastaan kokeumuksistaan Angela Merkelin kanssa. Lopulta jäljelle jää kysymys: keitä me olemme nyt ja mitä me teemme sen kanssa?

#### Lehrplanrelevante Informationen

„Werte- und Demokratiebildung ist kein Zusatz zum Unterricht, sie ist dessen Herzstück“, sagt die „Handreichung für hessische Lehrkräfte“ unter dem Titel „Schulpraxis Werte- und Demokratiebildung“ (2025). Wer prägt(e) unsere demokratischen Werte? Was verbinden wir mit der Demokratie in Deutschland?

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Musik; Sek I & II

# KOMMT DAS NASHORN

Nach einem Bilderbuch von Heinz Janisch

**Premiere: 19.09.2026**

Regie & Bühne & Kostüme: Adeline Rüss/Musikalische Beratung: Christian Keul/Dramaturgie: Mahsa Asgari/Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Wir alle sind verschieden und doch sind wir alle gut so, wie wir sind.

Diese Botschaft erzählt das Buch KOMMT DAS NASHORN von Heinz Janisch, in dem sich ein großes graues Nashorn wünscht, so leicht und klein und flink wie der Vogel zu sein, der sich auf seinem Rücken ausruht. Doch keiner der beiden kommt aus seiner Haut und seinem Körper und das ist auch gut so, denn jede\*r hat seine ihm\*ihr eigenen herrlichen Eigenschaften.

Das Nashorn wird gebraucht – als Zufluchtsort, als Gebirge. Der Vogel wird gebraucht – als vergnügter Gefährte, als Schneeflocke.

Wie jedes Tier haben auch wir jede\*r unsere ganz eigenen Fähigkeiten und Besonderheiten.

Bist du eher erhaben und majestätisch wie ein Löwe? Oder flink und klug wie eine kleine Maus?

Lässig und lang wie eine Giraffe? Oder leise und listig wie ein Uhu?

**Für alle Menschen ab 3 Jahren**, die entdecken wollen, welches Tier in ihnen steckt und wie schön es ist, verschieden zu sein.

The rhinoceros: one of the biggest and strongest animals on planet earth. What could possibly worry such a creature? But when the other animals ask how it feels, the rhinoceros reveals a silent wish: to be as small and light as the little bird resting on it's back. The little bird on the other hand would love to be big and strong. Both tell the story of power and meaning in being different, and the joy of being accepted regardless.

کرگدن: یکی از بزرگترین و قوی‌ترین حیوانات روی زمین. چه چیزی قادر است باعث نگرانی چنین موجودی شود؟ ولی وقتی سایر حیوانات از او می‌پرسند که چه احساسی دارد، کرگدن آرزوی نهان خود را فاش می‌کند: اینکه به اندازه پرنده‌ی کوچکی که روی پشتش نشسته، کوچک و سبک باشد. از طرف دیگر، همان پرنده کوچک آرزو دارد بزرگ و قوی باشد. داستانی راجع به معنا و قدرت موجود در متفاوت بودن و همچنین لذت پذیرفته شدن بدون قید و شرط.



# DER PROZESS

Franz Kafka

In einer Fassung von Bettina Rehm und Cornelius Edlefsen

**Premiere: 26.09.2026**

Regie: Bettina Rehm / Bühne & Kostüme: Clara Wanke /

Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Am Tag seines dreißigsten Geburtstags wird Josef K., erster Prokurist einer großen Bank, verhaftet. Weder wird das ihm zur Last gelegte Verbrechen genannt, noch wird er in Gewahrsam genommen. K. soll weiter seinem Beruf nachgehen und seinen Alltag wie bisher gestalten. Informationen, die ihm die erst einmal wie ein böser Scherz anmutende Situation erklären könnten, werden ihm verwehrt. Auf der Suche nach Antworten wird Josef K. immer tiefer in das Labyrinth einer undurchschaubaren Bürokratie hineingezogen, die scheinbar willkürlich agiert und ihren eigenen, nicht nachvollziehbaren Regeln folgt. Bald bestimmt das ihm unbekanntes Justizsystem sein ganzes Leben. Am Ende steht der Tod Josef K.s, ohne dass ein Urteil gefällt oder ihm eine Schuld bewiesen wurde. Der unvollendete Roman Franz Kafkas (1883 – 1924) ist ein surrealer Albtraum, ein Krimi und ein sprachlich dichtes Kunstwerk, das sich jeder eindeutigen Deutung entzieht und im Augenschein jeder Gegenwart eine neue Dringlichkeit beweist. In einer Zeit, in der Justiz- und Rechtssysteme weltweit ins Wanken geraten, manipuliert werden, in denen Recht und Gerechtigkeit immer mehr zur Auslegungssache der Herrschenden werden, zeigt sich Kafkas Roman heute aktueller denn je.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich mit Recht und Gerechtigkeit auseinandersetzen wollen und ihren kritischen Blick auf unsere Gegenwart schulen möchten.



---

On his 30th birthday, K. is arrested, with no information on the crime he is accused of, and no consequence on his arrest. Supposed to carry on with his life, K. tries to resolve the seemingly unfathomable situation. He falls victim to the bureaucracy of an arbitrary system of justice and dies without receiving any information or verdict on his case. The unfinished novel of Franz Kafka, published posthumously, is a surreal nightmare, more relevant than ever in a world in which justice and legal system are at risk of being manipulated.

---

Trzydziestoletni prokurent Józef K. zostaje aresztowany, jednak odmawia mu się wszelkich informacji na temat jego sytuacji. W poszukiwaniu odpowiedzi Józef K. coraz bardziej pogrąża się w labiryncie nieprzejrzystej biurokracji. Na końcu czeka go śmierć – bez wydania wyroku i bez udowodnienia mu jakiegokolwiek winy. W czasach, gdy systemy sądownictwa i prawa na całym świecie chwieją się w posadach, powieść Kafki okazuje się dziś bardziej aktualna niż kiedykolwiek.

#### Lehrplanrelevante Informationen

DER PROZESS ist in der Qualifikationsphase 3 sowohl für die Grundkurse als auch für die Leistungskurse vorgeschrieben zur Vorbereitung auf das hessische Zentralabitur im Fach Deutsch. Der Stoff wird dabei auch speziell im Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ empfohlen.

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek I & II



# DER ÖFFENTLICHE RAUM

/DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Ulrike Syha

**Premiere: 24.10.2026**

Regie: Anne Decker / Bühne & Kostüme: Diana Berndt / Video-

Design: Simon Lenzen / Dramaturgie: Mahsa Asgari /

Theaterpädagogik: Max Linzner

Ein scheinbar irrelevanter Polizeifall versetzt einen Mann in tiefe Paranoia und zunehmende Angst, die er durch die Ausstattung seiner Wohnung mit Sicherheitsgeräten und Überwachungskameras unter Kontrolle zu bringen versucht. Gleichzeitig wird er in seinem Beruf in der Kanzlei ungewollt und unkontrollierbar in zwielichtige, rechtspolitische Kreise hineingezogen.

Seiner Frau ergeht es nicht besser: Die Soziologin verbringt ihre Nächte in Internetforen, folgt fremden Leuten und verliert sich in den Verschwörungstheorien linkspolitisch extremer Gruppierungen. Das Privatleben der beiden sowie ihre geheimen, unmerklichen Aktivitäten sind längst mit einem größeren, unheimlichen Raum verknüpft – einem Raum aus digitalen Netzwerken, Trollen, Hackern und Bots –, wodurch sie zu Objekten der Überwachung werden. Obwohl sich die beiden angeblich in entgegengesetzten politischen Lagern bewegen, kreuzen sich ihre Wege durch die allgegenwärtige Kontrolle und den Wahn.

Ulrike Syha schreibt in ihrem Text – der 2019 den Hamburger Literaturpreis in der Kategorie Lyrik/Drama/Experimentelles gewann – mit hintergründigem Humor über eine Gesellschaft, die tief gespalten ist.

**Für alle Menschen ab 15 Jahren**, bei denen die Gestaltung der Zukunft mit einem hinterfragenden und kritischen Blick auf ihre verwendeten Kommunikationsmittel und sich selbst einhergeht.

—

A seemingly meaningless police operation puts a man into a state of deep paranoia. Trying to gain back control, he equips his apartment with all sorts of surveillance equipment. Meanwhile he unwillingly becomes part of right winged scheming through his work at a law firm. His wife, a sociologist, spends her nights browsing internet forums, getting lost in conspiracy theories of left winged extremists. Their activities have long become part of an even bigger digital network, a space in which everyone is an object of surveillance. Here, they both meet, despite coming from seemingly different directions.

—

Según las indicaciones escénicas, cada espectador debería ver la escena solo desde un lado del escenario. ¿Acaso este requisito de disposición espacial no determina también, con frecuencia, nuestras vidas? Una pareja, y sin embargo se encuentran en lados opuestos del escenario. A un lado está el abogado. Al otro, su pareja, una socióloga. Lo que los une es su naturaleza contrastante y el hecho de que -sin saberlo-, están bajo vigilancia constante. Cámaras, hackers y acosadores controlan cada uno de sus movimientos. El otro “actor” en esta situación es, por lo tanto, una tercera instancia: una entidad que también determina nuestro espacio, y no únicamente la esfera pública.

Lehrplanrelevante Informationen

Im Fach Deutsch ist der Zugang sowohl bei „Sprache, Medien, Wirklichkeit“ (Q1) als auch bei „Rede- und Gesprächsstrategien“ (Sek I) möglich. In Politik und Wirtschaft laden die „Domäne Politik“ und die „Domäne Gesellschaft“ zu Diskussionen ein, genau wie der Lerninhalt „Argumentieren und Urteilen“ im Ethik-Unterricht. Überwachung und der Missbrauch sozialer Medien und des Internets sind darüber hinaus zentral für „Selbstbestimmtes Leben in der digitalisierten Welt“ (überfachliche Kompetenz).

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Ethik, Informatik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLLFELDER

Bernard-Marie Koltès

Deutsch von Simon Werle

**Premiere: 14.11.2026**

Regie: Joachim Gottfried Goller / Bühne & Kostüme: Jenny Schleif / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Bernard-Marie Koltès zählt zu den meistgespielten und einflussreichsten Dramatikern der 1980er-Jahre. Der 1986 geschriebene Text lässt offen, ob dieses Treffen inmitten der Felder zufällig stattfindet oder dieser Dialog bewusst gesucht wird. Ein Kunde und ein Dealer begegnen sich. Beide umkreisen sich, tasten sich ab. Ein Handel soll stattfinden, aber was verkauft werden soll bleibt unausgesprochen. Der Angesprochene fühlt sich jedenfalls gemeint. Nach und nach schält sich heraus, dass auch er etwas will. Der Dealer und der Kunde stehen vor keiner „andere“(n) „Wahl, als sich zu schlagen mit der Gewalttätigkeit des Feindes oder mit der Sanftmut der Brüderlichkeit.“ (B.-M. Koltès). Die Virtuosität im Miteinandersprechen erwächst zu einem Mäandern. Dieser Schlagabtausch in der Einsamkeit windet sich zu großen universellen Fragenstellungen hinauf. Er oszilliert zwischen Können und Gefühl, sexuellem Spiel und kapitalistisch fordernder Abhängigkeit und ist zugleich ein gedankliches Machtausloten im Gegenüber.

**Für Menschen ab 15 Jahren**, die die Art des Umgangs der Menschen miteinander, unabhängig von Gesellschaftsformen und staatlichen Systemen, erleben möchten und Liebhaber\*innen poetisch-rhetorischer Fertigkeiten sind.



Bernard-Marie Koltès is one of the most influential playwrights of the 1980s, and his text leaves us with one question: was the meeting between a dealer and a customer coincidence? Or was their dialogue supposed to happen? Either way, they meet. Wanting to make a trade, both are unaware of what is supposed to be exchanged. So, they start to communicate in an increasingly convoluted manner.

ברנאר-מארי קולטס הוא אחד המחזאים המשפיעים ביותר של שנות ה-80 במאה הקודמת, והטקסט שלו משאיר אותנו עם שאלה אחת: האם הפגישה בין הסוחר ללקוח היתה מקרית, או אולי הדיאלוג ביניהם היה אמור בעצם לקרות? כך או אחרת, הם נפגשים. מתוך רצון לבצע עסקה, הם אינם מודעים למה שאמור להיסחר. כתוצאה מכך, הם מתחילים לתקשר באופן שהופך למפותל יותר ויותר.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Das Zusammenspiel der Domänen „Wirtschaft“ und „Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft) wird hier zwischen ‚Dealer‘ und ‚Kunde‘ verhandelt. Wenn sich die Logik von Kapitalismus und zwischenmenschlichen Beziehungen überschneidet, ist Analysekompetenz gefragt. Unter der Leitperspektive „Verständigung und Auseinandersetzung“ (Deutsch) oder beim Themenfeld „Triebkräfte menschlichen Handelns“ (Ethik) ist die Diskussion über das, was den anbietenden ‚Dealer‘ und den suchenden ‚Kunden‘ wirklich verbindet, wertvoll.

Deutsch, Französisch, Politik und Wirtschaft, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II



# DER ZAUBERER VON OZ

Nach Lyman Frank Baum

In einer Theaterfassung von Carola Unser-Leichtweiß

**Premiere: 24.11.2026**

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne: Cosima Wanda Winter /

Kostüme: Stefanie Klie / Musik: Kathrin Ost & Gregor Sonnenberg /

Choreographische Beratung: Sophia Guttenhöfer / Dramaturgie:

Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Dorothy lebt bei Tante Em und Onkel Henry in Kansas, wo das Land karg und grau und die Tage langweilig sind. Ihr Wunsch nach einem bunten und abwechslungsreichen Leben erfüllt sich schnell, als ein gewaltiger Wirbelsturm das Haus mitsamt Dorothy in das magische und farbenfrohe Land Oz trägt. Dort beginnt eine abenteuerliche Reise: Dorothy trifft die gute Hexe des Südens, Glinda, die ihr rät, den Zauberer von Oz in der Smaragdstadt um Hilfe für den Heimweg nach Kansas zu bitten, während sie sich vor der bösen Hexe des Westens in Acht nehmen muss, die es auf ihre roten Schuhe abgesehen hat.

Auf ihrem Weg begegnet Dorothy drei besonderen Freunden: einem Strohmännchen, das glaubt, es brauche mehr Verstand; einem Blechmann, der sich nach einem Herzen sehnt; und einem Löwen, der sich für feige hält und Mut sucht. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Zauberer und merken dabei, dass sie das, was sie suchen, längst in sich tragen.

Basierend auf dem weltberühmten Kinderbuch-Klassiker von Lyman Frank Baum aus dem Jahr 1900, erzählt diese Inszenierung mit viel Humor und Fantasie eine zeitlose Geschichte über Mut und Zusammenhalt.

**Für alle Menschen ab 6 Jahren**, die an die Kraft von Freundschaft, Mut und Märchen glauben.

---

Dorothy, living with her aunt and uncle in Kansas, is bored and longs for a different, more exciting and colorful life. When a tornado hits the house, she is being transported to the magical land of Oz. There she meets the good witch Glinda, who suggests for her to seek out the magician of Oz to ask for help on her way back home. Cautious of the bad witch of the west, who is out for her ruby shoes, Dorothy embarks on the adventure and befriends a straw man, a tin man and a lion.

---

Dorothy vit avec sa tante Em et son oncle Henry dans le Kansas grisâtre. Son rêve d'une vie haute en couleurs et pleine d'aventures se réalise lorsqu'une immense tornade emporte la maison, et Dorothy avec elle, au pays d'Oz, un monde magique et coloré. Là-bas, Dorothy rencontre la Bonne Sorcière du Sud, Glinda, qui lui conseille de demander de l'aide au Magicien d'Oz, dans la Cité d'Émeraude, pour rentrer chez elle. Elle doit cependant se méfier de la Méchante Sorcière de l'Ouest, qui convoite ses chaussures rouges. Accompagnée de ses nouveaux amis, un Épouvantail, un Homme de Fer et un Lion, elle part à la recherche du Magicien.

**ICH BIN: EINE KATZE**

DIE KATZE ELEONORE

# DIE KATZE ELEONORE

Caren Jeß

**Premiere: 28.11.2026**

Regie: Tjana Thiessenhusen / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Die Immobilienmaklerin Eleonore Garazzo stellt eines Tages fest, dass sie eigentlich eine Katze ist. Dieser Gedanke, nein, dieses tiefe Gefühl der Gewissheit überkommt sie, als sie ein solches tierisches Exemplar eines Tages durch ihr Fenster beobachtet. Finanziell abgesichert und alleinstehend entschließt sie, ihrem bisherigen Leben den Rücken zu kehren und von nun an Katze zu sein. Sie lässt sich ein Katzenfell schneiden und beginnt, ihr menschliches Verhalten sukzessive abzulegen. Die Außenwelt reagiert irritiert, der Psychologe Dr. Wildbruch, mit dem Eleonore immer wieder Gespräche über ihre selbstgewählte Transformation führt, ist fasziniert. Während Eleonores Sinne und ihr Denken immer katzenhafter werden, ihr Leben sich zwischen Fellpflege, Milch schlecken und andere Kleintiere jagen entfaltet, verändert sich auch zunehmend ihre Wahrnehmung der Welt. Eleonore ist Katze – Katze ist Eleonore.

Eleonores Abkehr und Verwandlung in ein Tier ist ein radikaler Rückzugsakt aus dem gesellschaftlichen Zusammenleben, eine Absage an Regeln und Normen und ein individueller Befreiungsschlag. Aber was bedeutet es, wenn der Mensch sich der gesellschaftlichen Teilnahme entzieht, was wird dadurch aufgegeben, was gewonnen? Und ist ein solcher Schritt überhaupt denkbar?

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich mit Eleonore gemeinsam auf die Suche danach begeben wollen, was es heißt, Katze zu sein und die sich darüber den drängenden Fragen gesellschaftlichen Zusammenlebens stellen wollen.

---

One day, when observing such an animal, realtor Eleonore Garazzo realizes that she has been a cat all along. Financially secure and living alone, she decides to turn her back on her old life and embrace life as a cat. Her decision irritates fellow human beings and fascinates her therapist Dr. Wildbruch. While her behavior begins to resemble that of a cat more and more, her view on life changes, as well. Her transformation into an animal is a radical retreat from society, a refusal to follow rules and a personal act of liberation. But what happens when a human decides to withdraw from society, and is such a step even possible?

---

Μια μέρα, παρατηρώντας ένα τέτοιο ζώο, η μεσίτρια Ελεονόρε Γκαράτσο συνειδητοποιεί ότι ήταν από πάντα μια γάτα. Οικονομικά ανεξάρτητη και ζώντας μόνη, αποφασίζει να γυρίσει την πλάτη της στην παλιά της ζωή και να αγκαλιάσει τη ζωή ως γάτα. Η απόφασή της παραξενεύει τους συνανθρώπους της και συναρπάζει τον θεραπευτή της, Δρ. Βιλντμπρουχ. Καθώς η συμπεριφορά της αρχίζει να μοιάζει όλο και περισσότερο με εκείνη μιας γάτας, αλλάζει και η οπτική της για τη ζωή. Η μεταμόρφωσή της σε ζώο αποτελεί μια ριζική αποχώρηση από την κοινωνία, μια άρνηση να ακολουθήσει κανόνες και μια προσωπική πράξη απελευθέρωσης. Αλλά τι συμβαίνει όταν ένας άνθρωπος αποφασίζει να αποσυρθεί από την κοινωνία; και είναι ένα τέτοιο βήμα καν εφικτό;

Lehrplanrelevante Informationen

Im Lernfeld „Basiskonzept Entwicklung“ (Biologie, Sek I) sollen „Individuelle Fragestellungen, Rollenverhalten, gesellschaftliche Kontexte und Aspekte des sozialen Miteinanders“ analysiert werden. Aber auch bei den Themen „Menschen und Weltbilder“ (Einführungsphase Ethik) oder „Individuum und Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft, Sek I) kann die KATZE ELEONORE Anlass für ein kontroverses Unterrichtsgespräch sein.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Biologie, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# OMA FLIEGT ZUM MARS/URAUFFÜHRUNG

Miriam Unterthiner

**Premiere: 23.01.2027**

Regie: Nathalie „Nudel“ Glasow / Bühne & Kostüme: Phin Mindner / Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

„Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer Sprung für die Menschheit“ – sagte Neil Armstrong, als er als erster Mensch den Mond betrat und dadurch welt(all)bekannt wurde. Wer aber kennt die Wissenschaftlerinnen und Astronautinnen, die mit ihrer Arbeit und ihrem Können die Geschichte der Raumfahrt mitgeschrieben haben? Fast kein Mensch! Für sie und für alle, die noch kommen werden, beschließen Oma und ihre Enkelin, die Entdeckerin, als erste Kosmoastronautinnen auf dem Mars zu landen. So eine Marsmission braucht natürlich Vorbereitung. Jeder Tag der Sommerferien wird für das Training genutzt, denn jede noch so kleine Alltäglichkeit muss geübt sein, denn das Weltall folgt seinen eigenen Regeln. Wäre da nicht die immer stärker werdende Müdigkeit der Großmutter, ihre Vergesslichkeit und auch die Schwerkraft macht ihr immer mehr zu schaffen ...

Das neue Stück der vielfach ausgezeichneten Autorin Miriam Unterthiner, gefördert im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, nimmt sich auf wunderbar leichte und spielerische Weise den Themen Abschied und Verlust an und erzählt gleichzeitig ein intergalaktisches Abenteuer.

**Für alle Menschen ab 7 Jahren**, die schon immer wissen wollten, wie es auf dem Mond riecht, wie Kosmoastronaut\*innen sich die Zähne putzen und die lernen möchten, dass bestimmte Dinge nie ganz verloren gehen.



“That’s one small step for a man – one giant leap for mankind.“ – that’s what Neil Armstrong said when he was the first human to step foot on the moon. However, hardly anyone knows the female scientists and astronauts who took part in writing the story of astronautics. That’s why grandma and her granddaughter decide they want to be the first female astronauts to land on mars. But while preparing for their mission, grandma struggles with increasing fatigue and forgetfulness.

«Это один маленький шаг для человека, но гигантский скачок для всего человечества»— так сказал Нил Армстронг, когда первым ступил на Луну. Однако почти никто не знает об ученых и космонавтах-женщинах, которые внесли свой вклад в историю космонавтики. Поэтому бабушка и её внучка решают стать первыми женщинами-космонавтами, которые высадутся на Марсе. Но во время подготовки к марсианской миссии усталость и забывчивость бабушки становятся все сильнее.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Nahezu jeder Lerninhalt im Sachkundeunterricht der Grundschule („Leben ist Veränderung“, „Dinge/Lebewesen beeinflussen sich gegenseitig“, „Nur mit Energie kann man etwas tun“, „Auf der Welt geht nichts verloren“, „Menschen gestalten“) kann erfahrbar gemacht und dann auch in den Naturwissenschaften der Sekundarstufe I vertieft werden, wenn Oma zum Mars fliegt.

Deutsch, Sachunterricht, Biologie, Physik; Grundschule, Sek I

# MÄDCHEN IN UNIFORM

Nach Motiven des Filmklassikers „Mädchen in Uniform“  
nach Christa Winsloe

**Premiere: 13.02.2027**

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne: Stefani Klie / Kostüme:  
Phin Mindner / Musikalische Leitung: Christian Keul /  
Dramaturgie: Masha Asgari / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

## Eine musikalische Liebeserklärung

... an alle, die zumindest den Versuch unternehmen wollen, Normalität so definieren zu wollen, dass sich alle möglichst gesehen fühlen ... Die Schülerin Manuela von Meinhardis kommt nach dem Tod ihrer Mutter in ein streng und autoritär geführtes Mädcheninternat. Es zählen Ordnung, Disziplin und die schier militante Normierung der einzelnen. Die Pflichten – auch die zukünftigen – sind klar definiert. Einzig eine Lehrerin, Fräulein von Bernburg, begegnet den Mädchen mit Mitgefühl und Freundlichkeit. Dass Manuela sich verliebt, scheint sehr natürlich. Ist sie doch nicht die einzige. Doch dies ist aus vielerlei Gründen jenseits jeder Norm und so nimmt die Tragödie ihren Lauf.

Generationen von Jugendlichen sahen den Film mit ihren Eltern und waren beschämt fasziniert vom spektakulären Filmkuss Romy Schneiders mit Lilli Palmer oder bewunderten peinlich berührt die Liebeserklärung der Shakespeares Romeo zitierenden Manuela. Das HLTM widmet sich diesem Stoff mit viel Heiterkeit und Popkultur und der Frage, wie Gemeinschaft gelingen kann, ohne das Individuum zu vereinheitlichen.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die es tragisch lieben, die sich für jeder Lebenslage einen passenden Song wünschen und die Freude haben an einer guten Geschichte, die grundsätzlich alles in Frage stellt, die eigene Biografie, aber auch die gesellschaftliche Normalität. Auf die Liebe!

After the death of her mother, Manuela von Meinhardis, still a student, is sent to a boarding school for girls. Order and discipline prevail, leadership is strict, authoritarian and aims at creating a norm which everyone must follow. Only one teacher meets the girls with sympathy and friendliness. In this environment, Manuela falls in love. Although a normal occurrence, her love widely differs from the norm she is supposed to adhere to, and tragedy unfolds. The HLTM takes on the film classic with cheerfulness and, incorporating pop culture, asks how one can achieve fellowship without restricting the individual.

Annesinin ölümünden sonra, henüz öğrenci olan Manuela von Meinhardis, kızlar için bir yatılı okula gönderilir. Düzen ve disiplin hakimdir, yönetim katı, otoriterdir ve herkesin uyması gereken bir norm yaratmayı amaçlar. Sadece bir öğretmen kızlara sempati ve dostlukla yaklaşır. Bu ortamda Manuela aşık olur. Normal bir olay olmasına rağmen, aşkı uyması gereken normdan oldukça farklıdır ve trajedi yaşanır. HLTM, film klasiğini neşeli bir şekilde ele alıyor ve pop kültürünü de dahil ederek, bireyi kısıtlamadan nasıl birliktelik sağlanabileceğini sorguluyor.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Für die „Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit“ (Geschichte) ist die Vorlage des Spielfilms von 1931 auf unser Heute exemplarisch. Auch unter der Leitperspektive „Individuum, Gesellschaft und (vergleichende) Ideengeschichte“ (Ethik) lassen sich geeignete Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung finden.

Deutsch, Geschichte, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II



# DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

Bertolt Brecht

**Premiere: 27.02.2027**

Regie: Antigone Akgün / Bühne & Kostüme: Marijke Wehrmann / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Max Linzner

Chicago in den 1930er Jahren: Der Gemüsehandel ist in der Krise. Der ehrgeizige Gangsterboss Arturo Ui wittert seine Chance. Er bietet den Mitgliedern des Karfioltrusts seine Hilfe an, denn mit dem Einsatz von Gewalt ließe sich das Geschäft doch sicher wieder ankurbeln. Diese aber wehren ab und sichern sich die Hilfe des Politikers Dagsborough, der sich damit selbst in eine unmoralische Situation bringt. Als Arturo Ui und seine Kumpanen auf die nicht legalen Machenschaften des Trusts aufmerksam werden, beginnen sie durch Erpressung und Mord systematisch die Macht zu übernehmen und kein Mensch kann sich dem System „Ui“ erwehren. Sein Aufstieg scheint unaufhaltsam.

Bertolt Brecht hat mit seinem 1941 verfassten Stück eine bitterböse und hinter sinnige Parabel über den Aufstieg Adolf Hitlers geschaffen. Historische Ereignisse, die der Diktatur des Nationalsozialismus den Weg geebnet haben, übersetzt Brecht in die mafiose Halbwelt des US-amerikanischen Gangstermilieus. Brechts Ui ist ein machtbesessener Emporkömmling, ein gefährlicher Manipulator, ein Mensch, dessen Ansinnen zu lange nicht ernst genommen werden – bis es schließlich zu spät ist.

**Ein Stück für alle Menschen ab 14 Jahren**, die spannende Gangstergeschichten mögen und gleichzeitig politische Entwicklungen kritisch betrachten lernen wollen.



Chicago, 1930s: Vegetable trade is in a crisis. The ambitious gangster boss Arturo Ui sees his chance. He offers help to the members of Karfioltrusts, presenting violence as a solution to their problems. Not agreeing, they earn support from the politician Dogsborough. When Arturo and his members find out, they start gaining back power through blackmail and murder.

Chicago negli anni 1930: Il commercio della verdure è in crisi. L'ambizioso, ma piuttosto poco riuscito boss criminale Arturo Ui fiuta la sua occasione. Offre il suo aiuto ai membri del trust del cavolfiore, perché con l'uso della violenza l'affare potrebbe certamente ripartire. Questi però rifiutano e, con una mossa astuta, si assicurano l'aiuto del politico Dogsborough. Quando Arturo Ui e i suoi compari si accorgono delle attività non legali del trust, iniziano sistematicamente a prendere il potere tramite estorsioni e omicidi.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Die Beschäftigung mit Brechts Analyse über den Weg einer Demokratie in den Faschismus (Deutsch, Q2 und Q3) ist angesichts der aktuellen Entwicklungen in den westlichen Demokratien derzeit wichtiger denn je (Inhaltsfelder „Herrschaft“ in Geschichte, „Demokratie“ in Politik und Wirtschaft sowie „Recht und Gerechtigkeit“ in Ethik).

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II



# ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)

Oscar Wilde

Deutsche Fassung von Elfriede Jelinek

Nach einer Übersetzung von Karin Rausch

**Premiere: 17.04.2027**

Regie: Paul Spittler / Bühne & Kostüme: Tom Unthan /

Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Um den langweiligen Pflichten der Gesellschaft zu entkommen, haben sich die jungen Adligen Algernon und Jack ein System aus Lügen ausgedacht. Während Algernon den chronisch kranken Freund „Bunbury“ erfindet, um jederzeit aufs Land flüchten zu können, gibt Jack vor, sich in London um einen jüngeren Bruder namens Ernst kümmern zu müssen. Doch die Lügen fliegen auf, als Jack sein Zigarettenetui bei Algernon vergisst. Algernon erfährt so von Jacks Mündel Cecily und reist heimlich zu Jacks Haus auf dem Land. Dort gibt er sich selbst als Bruder „Ernst“ aus und verliebt sich in Cecily. Das Problem: Jack hat in der Stadt schon Gwendolen einen Antrag gemacht – auch unter dem Namen „Ernst“. Da beide Frauen unbedingt einen Mann heiraten wollen, der „Ernst“ heißt, und nun fest davon überzeugt sind, mit demselben Mann verlobt zu sein, bricht das Chaos aus. In dieser Verwechslungskomödie aus dem Jahr 1895 verspottet Oscar Wilde Themen wie die gesellschaftliche Maske, die Oberflächlichkeit von Liebe und Ehe sowie die Ernsthaftigkeit, die eines der zentralen Merkmale seiner Gesellschaft war.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die die gemeinsamen Prinzipien ihrer Gesellschaft neu entdecken oder hinterfragen und dabei so richtig in Abenteuer geraten wollen.

To escape the boring duties of society, the young aristocrats Algernon and Jack have come up with certain lies. Algernon invents a chronically ill friend, “Bunbury,” to be able to escape to the countryside at any time. Jack pretends to be in London taking care of a younger brother, Ernst. When their lies are revealed, Algernon learns of Jack’s ward Cecily and travels to the countryside. He pretends to be his brother “Ernst” and falls in love with Cecily. However, Jack, as “Ernst,” has already proposed to Gwendolen in town. Since both women want to marry a man named “Ernst” and now think they are engaged to the same man, chaos ensues.

Láti sá kùrò nínú àwọn ojùsè tí kò dùn ní àwùjò, àwọn ọmọ ọlọlá kékeré méjì, Algernon àti Jack, dá àwọn irò kan sílẹ̀. Algernon dá ọrẹ kan tí ó n sàisàn lópò ọgbà, tí orúkọ rẹ̀ n jẹ̀ “Bunbury,” láti lè máa lọ sí ilú igbèríko nígbàkígbà tí ó bá fẹ̀. Jack sì n ẹ̀se bí ẹ̀ni pé ó wà ní London, tí ó n tójú àbúrò kékeré rẹ̀ kan, “Ernst.” Nígbà tí àwọn irò wọn sì tú, Algernon gbò nípa ọmọ̀binrin tí Jack n tójú, Cecily, ó sì lọ sí ilú àgbègbè nàà. Ní bẹ̀, ó díbón bí ẹ̀ni pé ọ̀n ni àbúrò nàà, “Ernest,” ó sì fẹ̀ràn Cecily. Sùgbón, Jack, gégé bí “Ernest,” sì dénúkò Gwendolen fún igbèyàwó ní ilú. Níwòn tí àwọn obinrin méjèjèjì fẹ̀ fẹ̀ ọ̀kúnrin tí orúkọ rẹ̀ n jẹ̀ “Ernest,” tí wọn sì ro pé wọn ti fẹ̀ ọ̀kúnrin kan nàà, rudurúdu bèrè.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Oscar Wildes Komödie kann als Drama aus dem 19. Jahrhundert Gegenstand des Englisch- und Deutschunterrichts werden. Aber auch die Beschäftigung mit der Gesellschaft jener Zeit – „Alltagskulturen“ (Geschichte) und „Individuum und Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft) – sind Inhaltsfelder, unter denen sich ein Blick auf den Klassiker lohnt.

Englisch, Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# ALS CLOWN IST MAN IMMER EIN KLISCHEE. (DIE SUCHE NACH DEM KITSCH)(AT)/URAUFFÜHRUNG

Henriette Seier

**Premiere: 22.05.2027**

Regie: Henriette Seier / Bühne & Kostüme: Pauline Malack /  
Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Beppo weint, weil er keine Chance hat. Als Clown ist er immer ein Klischee. Aber Beppo will kein Clown mehr sein. Das Clown-Sein war für ihn eine Notwendigkeit, denn was soll man sonst werden in einer Welt voller Möglichkeiten? Wer auf die eigene Unfehlbarkeit pocht, sieht in einem Clown nur noch einen Trottel, anstatt den Clown in sich selbst zu suchen. Beppo hat das Stummsein satt, denn irgendwie hat diese Welt für ihn den Zauber verloren. Er will sich mitteilen, er will in Kontakt treten, er hat etwas zu sagen, auch wenn er vielleicht noch nicht genau weiß was. Am Anfang steht das Gefühl. Dieser Drang, den auch Beppo noch nicht ganz greifen kann. Die Worte helfen ihm bei seiner Suche, sie sind die Suche, denn was benannt wird, verliert seinen Schrecken.

In dem neuen Stück von Henriette Seier steht Beppo als Clown stellvertretend **für alle Menschen ab 14 Jahren**, die das Gefühl haben, irgendwie nicht so richtig in diese Welt zu passen und einen Befreiungsschlag versuchen, um nicht hinter Zuschreibungen und Klischees verloren zu gehen und sich selbst neu zu finden.



Beppo is tired of being a clown. Focusing on one's own infallibility, people tend to judge him as a fool instead of reflecting their own behavior. Beppo is done being silent, and has things to say, even though he isn't quite sure yet what those things are going to be. The urge to speak up despite lacking words is what empowers him, and so Beppo symbolizes everyone who is still trying to fit in while trying to stay clear of clichés.

بيبو لم يعد يريد أن يكون مهرجًا.  
فالناس الذين يظنون أنهم لا يخطئون لا يرون في المهرج سوى كائنٍ غبي، بدلاً من أن يبحثوا عن المهرج الكامن في داخلهم.  
بيبو سئم الصمت، ولديه ما يقوله، حتى إن لم يعرف تمامًا ما الذي يريد قوله بعد.  
في البداية يكون الشعور؛ ذلك الدافع الغامض الذي لا يستطيع بيبو نفسه أن يفهمه أو يفسره.  
الكلمات ترافقه في رحلته وتساعده في البحث عن الأسماء، لأن كل شيء له إسم لا يعدُّ مخيفًا.  
يقف بيبو، بصفته مهرجًا، ممثلًا لكل أولئك الذين يشعرون بأنهم لا ينتمون تمامًا إلى هذا العالم، ويحاولون أن يجدوا أنفسهم من جديد بعيدًا عن القوالب الجاهزة والصور النمطية.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Wer bin ich selbst in dieser Welt? Eine der zentralen überfachlichen Kompetenzen, die „Personale Kompetenz“ mit den Bereichen „Selbstwahrnehmung“, „Selbstkonzept“ und „Selbstregulierung“, ist Mittelpunkt dieser Inszenierung.

Für alle Fächer; Sek I & II



# JEDERMANN

DAS SPIEL VOM STERBEN DES REICHEN MANNES

Hugo von Hofmannsthal

**Premiere: 04.06.2027**

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne: Stefani Klie / Kostüme: Jörn Fröhlich & Cansu Incesu / Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Christin Ihle, Mahsa Asgari / Theaterpädagogik: Max Linzner

Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann oder das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ basiert auf der Tradition mittelalterlicher Mysterienspiele. Uraufgeführt wurde das Theaterstück am 1. Dezember 1911 im Berliner Zirkus Schumann unter Max Reinhardt's Regie. Hofmannsthal's Moralität erzählt eine nahezu universelle Geschichte: Gott schickt den Tod, um den reichen Lebemann Jedermann zu holen. Dieser wird in jener schweren Stunde von seinen Freund\*innen, seinem Geld und seiner Buhlschaft verlassen. Jedermann, der im Angesicht des Todes sein ausschweifendes, gottesfernes Leben bereut, tut Buße. Mit seinem Glauben und seinen guten Werken kann er vor den göttlichen Richterstuhl treten.

Nach dem großen Erfolg im Sommer 2025 kehrt das Spiel vom Sterben des reichen Mannes nach Marburg zurück. Ein Theater-Spektakel unter freiem Himmel, das die Liebe feiert, die kalte Optimierung des Lebens kritisch hinterfragt und Empathie und Nächstenliebe ins Zentrum des Mensch-Seins stellt.

Für mehr Miteinander und **für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich auf einen Klassiker fürs Hier und Jetzt mit guter Musik freuen.

Nach restlos  
ausverkauften  
Vorstellungen und  
aufgrund großer  
Nachfrage erneut!

Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann oder das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ is rooted in the tradition of medieval mystery plays. Hofmannsthal's morality play tells an almost universal story: God sends Death to fetch the wealthy bon vivant Jedermann. However, in his darkest hour, Jedermann is abandoned by his friends, wealth, and lover. Facing death, Jedermann regrets his dissolute life far from God and repents. With his faith and good deeds, he dares to stand before the divine judge.

ჰუგო ფონ ჰოფმანსტალის „ნებისმიერი ადამიანი, ანუ მდიდარი კაცის სიკვდილის პიესა“ შუა საუკუნეების მისტიური პიესების ტრადიციას მიჰყვება. ჰოფმანსტალის მისტიური პიესა თითქმის უნივერსალურ ისტორიას მოგვითხრობს: ღმერთი სიკვდილს აგზავნის მდიდარი, უზნეო კაცის წასაყვანად, რომელიც განსაცდელის დროს სიმდიდრეს, მეგობრებსა და საყვარელ ქალს კარგავს. ის კი სიკვდილის წინაშე მყოფი ნანობს ამორალური ცხოვრების წესსა და ღმერთთან დაშორებას. საკუთარი რწმენითა და კეთილი საქმეებით ბედავს ღვთაებრივი მსაჯულის წინაშე წარდგეს.

Lehrplanrelevante Informationen

„Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ zeigt, wohin das alleinige Profitstreben der Industriegesellschaft führt – passend zu den Unterrichtsinhalten „Recht und Gerechtigkeit“ sowie „Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens“ (in Geschichte, Politik und Wirtschaft) – und untersucht die moralische Haltung, die durch mangelnde „Nächstenliebe“ geprägt wird (Rahmenthema „Gewissen und Verantwortung“ in Religion, Ethik und Philosophie).

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion, Ethik, Philosophie, Darstellendes Spiel; Sek I & II





DRAUSSEN VOR DER TÜR



DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU / UA



HISTORIANS SAY THEY WERE JUST FRIENDS.  
EINE ODE AN BUTCHES, DYKES, FEMMES UND QUEERS. / UA





SP

frei

ti

TICKANS

11  
10  
9  
12  
1  
2







ÄNDERN LEBEN. MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL / UA



DIE WELT IM RÜCKEN



Epilog  
(für alle, die sich fragen,  
was aus dem Chor geworden ist)

DRAMA FÜR DEN KOPF. (EIN KLAMAUK) / UA



ROTKÄPPCHEN RETTET DEN WOLF / UA





DER KLEINE LORD



DON'T WAKE ME UP BEFORE YOU GO / UA







# REPertoire



# ÄNDERN LEBEN. MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL / URAUFFÜHRUNG

Anah Filou

Regie & Bühne: Eva Lange / Kostüme: Ulrike Obermüller /  
Dramaturgie: Jürgen Sachs / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Wären sie Freundinnen geworden? Wissen wir nicht. Hätten sie sich gut verstanden? Wir wissen es nicht. Aber was wir wissen: Sie waren mutig. Sie sind Vorbilder. „Ein Kind, ein\*e Lehrer\*in, ein Buch und ein Stift können die Welt ändern.“ Das sagte Malala Yousafzai aus Pakistan. Eines Tages übernahm dort eine Macht die Macht, die nicht wollte, dass Mädchen weiter in die Schule gehen. Doch Malala wollte weiter lernen. Um sie zu stoppen, wählte die Macht grausame Mittel und Malala wurde schwer verletzt. Sie überlebte. Sophie Scholl war Mitglied der „Weißen Rose“, mutige Student\*innen, die in Nazi-Deutschland dafür kämpften, dass alle erfahren, wie das Regime Menschen verfolgte, die nicht passten. Sophie Scholl überlebte nicht. Doch auch sie wurde ein großes Vorbild.

**Für alle Menschen ab 7 Jahren**, die eine gute Geschichte brauchen, die ihnen Mut und Hoffnung gibt.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Das für uns geschriebene Klassenzimmerstück über zwei Ikonen im Kampf für Menschenrechte und Gleichberechtigung ist in der Grundschule für alle Fächer zu empfehlen, die die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder besonders befördern und Hoffnung machen wollen. In der Sekundarstufe I finden sich darüber hinaus konkrete Anknüpfungspunkte in Deutsch („Text-/Medienformen“), Geschichte („Totalitäre Systeme/Nationalsozialismus“) und Politik und Wirtschaft („Demokratie“ und „Recht und Rechtsprechung“).

Deutsch, Sachunterricht, Religion, Geschichte, Politik und Wirtschaft; Grundschule & Sek I

# BROT UND BUTTER / URAUFFÜHRUNG

Kininso Concepts

Regie & Konzept: Joshua Alabi, Kininso Concepts / Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Brot“ hören? Bäckerhandwerk, Grundnahrungsmittel, Frühstück oder Abendbrot? Brot gibt es in den verschiedensten Variationen: vom französischen Baguette, über das nigerianische Agege-Brot, dem Palyanytsya aus der Ukraine bis hin zum deutschen Pumpernickel. Brot ist in den meisten Kulturen dieser Welt zuhause und bedeutet oft mehr als nur Nahrung. Brot steht für Zusammenkommen und Zeit, die miteinander verbracht werden kann. In Nigeria symbolisiert die Redewendung „Brot und Butter“ gar Einheit und Harmonie und ist Ausdruck gegenseitiger Solidarität. Welchen Stellenwert aber hat das Brot als Nahrungsmittel heute und was bedeutet es, wenn das sogenannte „Grundnahrungsmittel“ zum Luxusgut wird?

Die nigerianische Theatergruppe Kininso Concepts (dem Marburger Publikum durch KUSS bekannt) bittet zu Tisch und lädt **alle Menschen ab 7 Jahren** ein, sich auf eine spannende, poetische Reise rund um das uns allen doch so bekannte und gleichzeitig so besondere Nahrungsmittel zu begeben.

#### Lehrplanrelevante Informationen

Der Rahmenlehrplan Grundschule sieht in den fächerübergreifenden Orientierungen an exponierter Stelle „Soziale Erfahrung“ sowie „Interkulturelle Erfahrung“ und „Ästhetische Erfahrung“ vor. Die im Stück behandelten Themen wie Solidarität, Ernährung und kulturelle Diversität bieten sich hervorragend an, die Persönlichkeitsbildung in diesen Bereichen zu fördern.

Deutsch, Sachunterricht, Religion, Kunst, Musik; Grundschule

# CIAO, BELLA, CIAO! / URAUFFÜHRUNG

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Kostüme: Cosima Wanda  
Winter / Musikalische Leitung: Christian Keul / Choreografie &  
Dramaturgie: Ia Tanskanen / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Marie ist zutiefst traurig, weil sie sich kürzlich getrennt hat und alles düster zu sein scheint. Wie es nun mal so üblich ist, lässt sie uns via ihres Instagram-Accounts an ihren Gefühlen teilhaben. Sie wälzt sich in der Traurigkeit ihres Liebeskummers, bis eine plötzliche Änderung der Verhältnisse eintritt: Ihre Ensemblekolleg\*innen bescheren ihr existentielle Probleme und somit auch den ein oder anderen Perspektivwechsel – und ein interessantes, musikalisches Abenteuer durch verschiedene Jahrzehnte kann beginnen!

CIAO, BELLA, CIAO! ist **für alle Menschen ab 13 Jahren**, die die Kraft der Liebe und des Widerstands sehen, hören und spüren wollen. Marie und ihre Freund\*innen nehmen Sie mit. Der Abend ist eine Möglichkeit und Einladung, sich zu begegnen, Liebe zu genießen und Widerstand zu üben und vor allem die Magie der Musik gemeinsam zu erleben.

## Lehrplanrelevante Informationen

Im Fach Deutsch ist in allen Schulformen ab Jahrgangsstufe 7 die Beschäftigung mit „politischer und sozialkritischer Lyrik und Protestsongs“ im Arbeitsbereich „Umgang mit literarischen Texten“ festgeschrieben. Interdisziplinär bieten sich hier mit Liedern zu Widerstand und Liebe somit ideale Anknüpfungsmöglichkeiten im Fach Musik ab der Mittelstufe.

Deutsch, Musik; Sek I & II

# DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE / DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Basierend auf dem Bilderbuch von Lidia Branković

Regie & Bühne & Kostüme: Adeline Rüss / Musikalische  
Beratung: Christian Keul / Dramaturgie: Petra Thöring /  
Theaterpädagogik: Max Linzner

Jedes Gefühl braucht seinen Raum – sei es die ungestüme, stachelige Wut, so laut, dass die Wände wackeln oder die zuckerwattsüße Liebe. Im GRAND HOTEL DER GEFÜHLE werden sie alle zuvorkommend bedient. Die Dauer ihres Aufenthalts – unbegrenzt! In ihrem Bilderbuch beschreibt Lidia Branković auf fantasievolle Weise den Umgang mit Gefühlen aller Art und zeigt, wie wichtig es ist, sie trotz aller Eigenarten freundlich zu begrüßen. Sie wollen gehört und gefühlt werden.

Ein Stück **für alle Menschen ab 3 Jahren**, die sich ihren Gefühlen hingeben und das Grand Hotel und all seine Bewohner\*innen in sich selbst entdecken möchten.

# DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Anne Frank

Szenische Einrichtung: Tomasz Cymerman / Musik &  
Komposition: Ayane Yamanaka / Dramaturgie: Phin Mindner /  
Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Das Tagebuch, das Anne Frank in ihrem Versteck während der Verfolgung durch die Nazis schrieb, gehört unbestritten zur Weltliteratur. Die 13-Jährige beginnt kurz nach ihrem Geburtstag mit den Tagebucheinträgen. Sie enden zwei Jahre später – drei Tage vor ihrer Verhaftung und Deportation in das Konzentrationslager Bergen-Belsen, wo sie kurz vor Kriegsende Opfer des Holocaust wird.

In den Tagebucheinträgen ist immer wieder die Teenagerin zu spüren, die ihr Leben noch vor sich hat. Ein historisches Dokument, das Anne Frank zur Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit in der Zeit des Nationalsozialismus werden ließ.

Diese szenische Lesung bringt das Werk der Anne Frank in all seiner jugendlichen Leichtigkeit, Aufmüpfigkeit und auch Schwere auf jede Bühne, in jeden Klassenraum, um zu erinnern und zu mahnen. Gemacht **für alle Menschen ab 12 Jahren**, die nicht vergessen und füreinander eintreten wollen.

## Lehrplanrelevante Informationen

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK wird in der Mittelstufe im Arbeitsbereich „Lesen und Umgang mit Texten“ behandelt und ist ab den Jahrgangsstufen 7 und 8 interdisziplinär auch in anderen Fächern, u. a. im Arbeitsbereich „Freiheit – Die Grenzen meiner Freiheit“, zu finden. Der Umgang mit diesem Stoff bleibt zwingend notwendig.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion, Ethik; Sek I

# DER KLEINE LORD

Frances Hodgson Burnett  
In einer Theaterfassung von Ulrike Schanko

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Cosima Wanda  
Winter / Musik: Kathrin Ost & Gregor Sonnenberg /  
Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik:  
Mia Scarcello

Cedric Errol lebt mit seiner Mutter in New York City in ärmlichen Verhältnissen. Gemeinsam mit seinen besten Freunden Dick Tipton und Mr. Hobbs wird jeder Tag zu einem neuen Abenteuer. Dann aber erhält er die Nachricht, dass er der Enkel des Grafen Dorincourt ist und selbst einmal diesen Titel tragen wird. Schwere Herzens zieht „der kleine Lord“ zu seinem Großvater nach England. Hier ist alles anders, die Sitten sind streng und der Großvater ist ein mürrischer Mensch, dem es an Nächstenliebe und Empathie fehlt. Die Herzenswärme und Menschenliebe Cedrics jedoch sind ansteckend und so erkennt auch Graf Dorincourt, was Fürsorge und Liebe wirklich bedeuten und bewegen können. Dann aber droht eine ungeahnte Wendung das zarte Band, das zwischen Großvater und Enkel geknüpft wurde, zu zerreißen. Zum Glück gibt es jedoch die alten Freunde aus New York City ...

**Für alle Menschen ab 6 Jahren**, die weltoffen sind und sich gegenseitig helfen wollen.

# DER LEBKUCHENMANN

David Wood

Deutsch von Maria Harpner & Anatol Preissler

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne & Kostüme: Stefani Klie /  
Musikalische Arrangements: Katharina Hoffmann / Musikalische  
Improvisation, Szenische Arrangements, Cello, Perkussion &  
Gesang: Anka Hirsch / Musikalische Leitung: Christian Keul /  
Musikalische Einstudierung: Christian Keul, Anna Prokop /  
Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Dramaturgie: Christin Ihle /  
Theaterpädagogik: Max Linzner

Es ist kurz vor zwölf, und Kuckuck tut, was ein Kuckuck in einer Kuckucksuhr tun soll. Doch oh Schreck, oh nein, Kuckuck ist heiser! Und das kann für einen Kuckuck ganz schön ungemütlich werden. Denn die Menschen werden schnell Dinge los, die nicht mehr funktionieren. Wie großartig ist es dann, nicht allein zu sein: Da sind Salz und Pfeffer und auch der Neuzugang in der Küchenregal-Wohngemeinschaft, der frischgebackene Lebkuchenmann – alle wollen helfen. Wäre da nicht der Schrecken im oberen Regal, ein übellauniger Teebeutel und die kleine gefräßige Maus Schleck, die neben den Großen zur Gefahr werden können ...

Zwischen riesigem Nudelholz und Eierbecher stehen die Gewürze nicht still, es wird geklettert, gesungen und die Spieluhr verzaubert mit Live-Cello-Musik. Die abenteuerliche Reise durchs magische Küchenregal zeigt, dass es gut ist, Dinge zu reparieren und Neuanfänge zu wagen.

**Für alle Menschen ab 6 Jahren**, die Überraschungen und Verfolgungsjagden im Theater mögen und lieber gemeinsam als allein helfen wollen.

# DER ZERBROCHNE KRUG

Heinrich von Kleist

Regie: Paul Spittler / Bühne & Kostüme: Tom Unthan / Musik:  
Christian Keul / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik:  
Lotta Janßen

Waren Sie schon einmal dafür verantwortlich, dass etwas kaputt gegangen ist und nicht nur der Gegenstand, sondern auch eine Beziehung einen großen Schaden daran genommen hat? Das 1808 in Weimar uraufgeführte Stück rekonstruiert eine Tatnacht, in der ein Mensch einen Krug zerbrochen hat. In einem Gerichtssaal treffen sich alle Beteiligten, tauchen in die Geschehnisse der letzten Nacht ein und führen uns vor, wie versucht wird, sich aus der Verantwortung zu ziehen. Und vor unseren Augen entsteht ein Universum an möglichen Vergangenheiten. Die Geschichte um den Dorfrichter Adam ist ernst, sehr ernst. Hat er Eve erpresst, hat er sie vergewaltigt und will er sich selbst frei davon sprechen? Will er bei allen Indizien, welche gegen ihn von Beginn an vorliegen, tatsächlich sich selbst richten? Dieses Parodiestück des Gerichtsdramas ist ein bitteres „Lustspiel“. DER ZERBROCHNE KRUG kann als ein Sinnbild für ein zerbrochenes Leben stehen.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die Sorge tragen, dass Gerichte korrumpiert werden, der Egoismus siegt und Menschen um ihr Recht betrogen werden.

Lehrplanrelevante Informationen

DER ZERBROCHNE KRUG ist in der Qualifikationsphase I sowohl für die Grundkurse als auch für die Leistungskurse vorgeschrieben zur Vorbereitung auf das hessische Zentralabitur im Fach Deutsch. Dieses Lustspiel wird dabei speziell empfohlen im Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“.

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/URAUFFÜHRUNG

Julia „Butterfly“ Hill

Aus dem Amerikanischen von Gisela Kretzschmar

Regie: Gökşen Güntel / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Das ist die Geschichte von einem Baum, einer Frau und ihrem Kampf. „Die Baumfrau“ – das war Julia „Butterfly“ Hill. 1997 bestieg die Amerikanerin eine 1000-jährige Redwood-Kiefer in Nordkalifornien und lebte 738 Tage auf ihr. Was als kurzfristige Protestaktion gegen den Kahlschlag von altem, unwiederbringlichem Wald geplant war, entwickelte sich für Julia zu einem Engagement auf Leben und Tod.

Mit allen Mitteln wollte die Holzfirma Maxxam die junge Baumbesetzerin vertreiben. Wochenlang unterbrachen Wachdienste jeglichen Nachschub von Lebensmitteln. Mit Lärmterror und grellem Scheinwerferlicht bei Nacht versuchten diese, sie zu zermürben. Am härtesten jedoch setzten ihr die Naturgewalten zu.

Mit diesem Bühnenmonolog und Klassenzimmerstück möchten wir **alle Menschen ab 12 Jahren** ermuntern, für ihre Überzeugungen zu kämpfen. Für alle, die sich nach Gerechtigkeit sehnen. Für alle, für die eine bessere Welt nicht am Waldrand aufhört.

## Lehrplanrelevante Informationen

Das Stück eignet sich in allen Schulzweigen besonders ab Jahrgangsstufe 7 für die Unterrichtseinheit „Ökologische Bildung und Umwelterziehung“. Darüber hinaus gibt es weitere aktuelle Anknüpfungspunkte zu den Themen „Identitätsfindung“, „Partizipation“ und „Verantwortung“.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Biologie, Ethik; Sek I

# DIE INSEL

Rebekka Kricheldorf

Regie: Schirin Khodadadian / Bühne: Sibylle Pfeiffer / Kostüme: Ulrike Obermüller / Video: Wiebke Schnapper / Musik: Johannes Winde / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Die vier Superexpert\*innen Ann, Andre, Hannes und Kristina forschen an der perfekten Vermarktung künstlich erzeugten Fleisches. Von „Animalsdelight“ sind sie auserkoren und haben den Auftrag, eine Verführungsstrategie für Verbraucher\*innen zu entwickeln. Doch so ganz genau wissen sie nicht in was für einem Zusammenhang sie sich wirklich befinden. Das Haus und der eingebaute Algorithmus kennen alle ihre Bewegungen, ihre Bedürfnisse und kennen auch ihre Vergangenheit! Die Fassade der Erfolgstypen bröckelt. „Das High Tech der Zukunft“ (R. K.) zockt höher und wie in einem Prisma schmelzen nicht nur sie unter der Sonne. Die Neuronen fangen an zu glühen, die Pixel verschachteln sich und gebären neue Zusammenhänge.

DIE INSEL von Rebekka Kricheldorf lässt wieder einmal keine Absurdität aus. **Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die die technischen Möglichkeiten der Zukunft gern auch mal mit einem Augenzwinkern sehen und über Manipulationsversuche lachen wollen.

## Lehrplanrelevante Informationen

„Neurobiologie“ (Biologie) trifft „Glücksethik“ (Ethik) trifft „Technikphilosophie“ (Philosophie). Die 2023 vom Hessischen Kultusministerium an alle hessischen Lehrkräfte verschickte Broschüre „Künstliche Intelligenz (KI) in Schule und Unterricht“ wird mit dieser Inszenierung ab 2026 auf Aktualität überprüft.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Biologie, Chemie, Ethik, Philosophie, Darstellendes Spiel; Sek II

# DIE WELT IM RÜCKEN

Thomas Melle – In einer eigenen Bühnenfassung von Christin Ihle

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Ulrike Obermüller /

Dramaturgie: Christin Ihle / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Wenn die Welt zwischen den Extremen wankt. Wenn das Selbst aufgrund der Vielzahl von Gefühlen zu bersten droht oder dem Stillstand anheim fällt, die Realität zum Zersetzen gezwungen wird. Dann bleibt doch die Erinnerung daran.

Der autobiografische Roman von Thomas Melle berichtet von der Welt eines Menschen, der manisch-depressiv ist, der an einer bipolaren Störung erkrankt ist. Es ist eine radikale Selbstbeschreibung, ein Ordnungsversuch der verschiedenen Zustände und Erlebnisse. Dieser Versuch, die eigene Geschichte zu erzählen, wird zum einzig möglichen Weg der Annäherung und Hoffnung. Doch zunehmend sind die Beschreibungen dem Scheitern ausgesetzt, die Momente scheinen vor jeglicher klaren Zuschreibung unaufhörlich zu flüchten.

Für Liebhaber\*innen großartiger Literatur und zärtlich-poetischer Sprachgewaltigkeiten. **Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die den Blick über die Grenzen der eigenen Wahrnehmung richten und dabei Neues und auch sich selbst entdecken wollen.

Lehrplanrelevante Informationen

Im Mittelpunkt der Textarbeit in der gymnasialen Oberstufe stehen Verfahren des textinternen und des textexternen Erschließens, die mit gestalterischen Verfahren verbunden werden können. Die theatrale Romanadaption bietet hierzu hervorragende Möglichkeiten. Darüber hinaus sind schon in der Mittelstufe Arbeitsbereiche wie „Menschliche Grunderfahrungen“ angesprochen.

Deutsch, Ethik, Philosophie, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# DON'T WAKE ME UP BEFORE YOU GO / URAUFFÜHRUNG

EINE HOMMAGE AN DEN SCHLAF

Miriam Ibrahim

Mit Textpassagen aus dem Buch „Schlafen“ von Theresia Enzensberger und Texten von Miriam Ibrahim und dem Ensemble.

Regie & Konzept & Soundtrack: Miriam Ibrahim / Bühne & Kostüme & Video: Andrea Barba / Dramaturgie: Mahsa Asgari / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Ein Drittel unseres Lebens verbringen wir schlafend, oder im Versuch, es zu tun. Doch in der Leistungsgesellschaft ist Schlaf oft das Erste, was geopfert wird. Die Stückentwicklung erklärt Schlaf zur politischen Handlung. Zwischen Gähnen, Träumen und schlaflosem Hin- und Herwälzen wird Ausruhen zum Widerstand gegen Erschöpfung, Leistungsdruck und kapitalistische Dauerverfügbarkeit. Eine performative Einladung, Schlaf als Quelle von Regeneration und Imagination neu zu denken: nicht als Mangel oder Luxus, sondern als Widerstand, radikale Selbstfürsorge und kollektive Praxis.

**Ein Stück für alle Menschen ab 13 Jahren**, die schon einmal mit dunklen Augenringen und benebeltem Gehirn gegen die Wanduhr, Fristen und die eigene To-do-Liste angekämpft haben.

Lehrplanrelevante Informationen

Ob Haupt- und Realschule („Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit“; Arbeitslehre), Gymnasiale Oberstufe, E-Phase („Herausforderungen gesellschaftlichen Wandels“, „Wachstum und Lebensqualität in marktwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaften“; Politik und Wirtschaft) oder Berufliches Gymnasium („Work-Life-Balance“) – der Schlaf beschäftigt alle und kann in einen wachen Unterricht eingebaut werden.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Arbeitslehre, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# DRAMA FÜR DEN KOPF. (EIN KLAMAUK) / URAUFFÜHRUNG

Henriette Seier

Der Preisträger\*innentext 2024 des Christian-Dietrich-Grabbe-Förderpreises

Regie: Henriette Seier / Bühne: Pauline Malack / Kostüme: Phin Mindner / Video: Linda Kontny / Choreografie: Nico Went / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Ein Theaterabend läuft schief, immer und immer wieder. Und immer wieder versuchen die Akteur\*innen, ihn zu retten. Zwischen gähnender Leere, vorbeirauschenden Krankenwagen und der Angst vor Bedeutungslosigkeit steht eine Frage im Raum: „Warum ist es so schwer, verstanden zu werden?“ Doch nicht nur sie steht dort, sondern auch die Stimmung, die Regieanweisungen, die Werbung, eine Schnecke und was es sonst noch so auf und außerhalb der Bühne zu finden gibt. So versuchen die Figuren diese Lücke zwischen dem Selbst und dem Anderen zu überwinden. Sie scheitern – das müssen sie, denn so steht es im Text und der Text ist ein Diktator – aber zumindest das haben alle gemeinsam.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die Theater lieben, weil es immer wieder versucht, Sehnsucht zu stillen; für alle, denen Theater egal ist, weil sie nichts damit anfangen können: Hier wäre der Einstieg.

Lehrplanrelevante Informationen

„Am Theater teilhaben“ und „Über Theater reflektieren“ (DS-Lehrplan), sich wiederfinden im Scheitern und die Menschen hinter den Künstler\*innen erkennen – Theaterberufe und Theaterrealitäten kommen auf die Bühne, und Theaterabgründe tun sich auf. Hier beginnt das wahre Theater!

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# DRAUSSEN VOR DER TÜR

Wolfgang Borchert

Regie: Thomas Bockelmann / Bühne & Kostüme: Mayke Hegger / Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Ia Tanskanen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Nach Jahren der Zerstörung und Verstörung kehrt ein Mann zurück. Beckmann kommt nach Krieg und Gefangenschaft nach Hause. Versucht, ins Gespräch und ins Handeln zu kommen. Möchte eine Chance und einen Neuanfang. Sucht nach Begegnungen, nach Zeichen, die Hoffnung geben können. Sucht nach einer neuen Konstruktion Leben.

In einer unfassbar poetischen Sprache und in bildgewaltigen Szenen wird deutlich, wie Krieg Gebäude und Landschaften, Körper und Seelen zerstört und wie schwer im Angesicht allumfassender Zerstörung hoffnungsvolle Neuanfänge sind.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die weiter auf Frieden hoffen. Für alle, die nicht wegschauen und den Versuch machen wollen, mit den Verwundeten der Gegenwart zusammenzuleben.

Lehrplanrelevante Informationen

Im Fach Geschichte der Q2 und Q3 findet das Stück gute Anknüpfungspunkte bei der Beschäftigung mit dem Zweiten Weltkrieg. Im Deutschunterricht der Q3 werden die Werke Borcherts explizit als Lesestoff bei „Neuanfänge nach historischen Zäsuren 1945/1990“ genannt, und darüber hinaus gibt es für die E2 eine ausdrückliche Lektüreempfehlung bei der Unterrichtseinheit „Lebensentwürfe / Krisen des Ich“.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# ENGEL IN AMERIKA

Tony Kushner  
Deutsch von Frank Heibert

Regie: Joachim Gottfried Goller / Bühne & Kostüme: Jenny Schleif / Dramaturgie: Cornelius Edelfsen / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Vor dem Hintergrund der aufkommenden Aids-Epidemie und der Politik des konservativen Präsidenten Ronald Reagan entwirft Tony Kushner einen Reigen menschlicher Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen und erzählt von der Suche nach Liebe und Geborgenheit in einer von Ungleichheit, Rassismus und Diskriminierung durchzogenen Gesellschaft.

ENGEL IN AMERIKA ist ein faszinierendes Zeit- und Gesellschaftsbild und befragt eindringlich und nicht ohne Humor den Wert des Menschen in einer dem Kapitalismus und Machtanspruch einiger unterworfenen Welt – großes Ensemble-Theater und heute noch so aktuell wie bei seinem Erscheinen Anfang der 1990er-Jahre.

**Für alle Menschen ab 13 Jahren**, die sich für Geschichte und gesellschaftspolitische Themen interessieren und den Glauben an eine bessere, gerechte Welt in sich tragen.

## Lehrplanrelevante Informationen

Rollenbilder, Genderthemen und Homosexualität können bei den Unterrichtsinhalten „Individuum und Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft), „Living in the American society“ (Englisch), „Freiheit und Würde“ (Ethik) oder „Alltagskulturen“ im Spiegel verschiedener Epochen (Geschichte) besprochen werden. Der Stücktext hat angesichts massiver reaktionärer Tendenzen, gerade auch in den USA, nichts von seiner Aktualität verloren.

Deutsch, Englisch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# FISCHER FRITZ

Raphaela Bardutzky

Regie: Angelika Zacek / Bühne & Kostüme: Gregor Sturm / Dramaturgie: Mahsa Asgari / Theaterpädagogik: Max Linzner

Der ehemalige Fischer Fritz kämpft nach einem Hirninfarkt mit Sprachstörungen und mehreren gesundheitlichen Problemen. Sein Sohn Franz, der gegen den Wunsch seines Vaters in der Stadt Friseur geworden ist, engagiert eine Live-in-Pflegerin aus der Ukraine: Uljana, die noch Deutsch lernen soll. Die Kommunikation ist wegen der Sprachbarriere nicht einfach, doch jede\*r, einsam in seinen eigenen Träumen und Sehnsüchten, versucht, die Einschränkungen und Hürden, die das Leben ihnen auferlegt hat, zu überwinden. Aus wortlosen Begegnungen, zarten Gesten und flüchtigen Momenten entsteht langsam ein hauchdünnes Band des Verstehens und der Vertrautheit, das sie verbindet.

**Ein Stück für alle Menschen ab 14 Jahren** und für alle, die nach einem Sinn im Leben jenseits von Worten in sich selbst und im Miteinander suchen.

## Lehrplanrelevante Informationen

Dieses sprachspielerische Stück bietet in allen Klassen der Mittel- und Oberstufe gute Anknüpfungspunkte an die lehrplanrelevanten Themenfelder „Drama und Theater“, „Soziales Drama“ und „Sprache und Identität“ (Deutsch), „Individuum und Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft) sowie „Selbst und Welt“, „Gewissen und Verantwortung“ und „Verantwortungsethik“ (Ethik). Zusätzlich kann FISCHER FRITZ an beruflichen Gymnasien mit dem Schwerpunkt Gesundheit in der Q4 beim Thema „Altern – die späten Jahre“ wertvolle Impulse geben.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Ethik, Gesundheit, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# HAUT

Anja Hilling

Regie: Carola Unser-Leichtweiß/  
Theaterpädagogik: Lotta Janßen & Juliane Nowak

Jasmin hat Asthma und trauert um ihren toten Freund Karl. Da trifft sie Jule, eine Außenseiterin, die offenbar nichts auslöst: Ritzen, Magersucht, Klinikaufenthalt. Obendrein ist sie rotzfrech und schön. Für Jasmin, eher der Typ „behütetes Mädchen“, eine Herausforderung. Jasmin ist fasziniert von Jules Dreistigkeit.

Das Stück erzählt von dieser außergewöhnlichen, ja magischen Begegnung zweier Mädchen im Transit zum Erwachsenwerden.

**Für alle Menschen ab 12 Jahren**, die offen sind für die Momente, die Vorurteile über den Haufen werfen, für alle, die in poetische Sprache eintauchen und sich in spielfreudigen Szenen mit klassischen Jugendthemen auseinandersetzen wollen. Für alle, die gerne nochmal die Schulbank drücken wollen und die sich auch mal auf nur 35 Minuten Theater freuen.

## Lehrplanrelevante Informationen

Die zentralen Themen des Stückes Liebe, Aufbegehren, Vorurteile und Begegnung mit anderen Welten als identitätsstiftende Momente im Leben junger Menschen passen ideal zum Arbeitsbereich „Lesen und Umgang mit Texten“, der bei der Beschäftigung mit Jugendliteratur ab Klasse 7 vorgegeben ist.

Deutsch, Religion, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I

# HISTORIANS SAY THEY WERE JUST FRIENDS. EINE ODE AN BUTCHES, DYKES, FEMMES UND QUEERS. / URAUFFÜHRUNG

Phin Mindner

Regie & Bühne & Kostüme: Phin Mindner/ Musik: Mono Mono/  
Dramaturgie: Cornelius Edlefsen / Theaterpädagogik & Stop-Motion-Animation & Archiv-Fotografie: Mia Scarcello

Vier Freund\*innen begeben sich in dem Rechercheprojekt von Phin Mindner auf eine abenteuerliche Suche nach der Antwort auf die Frage: „Wer bin ich eigentlich?“. Der Theaterabend beschäftigt sich mit lesbisch\_queeren Identität(en) und den verschiedenen Kontexten, in denen diese sich bilden und oszilliert dabei kunstvoll zwischen Sitcom, Stand-Up-Comedy, politisch und gesellschaftlicher Recherche und klassischer Held\*innen-Reise.

Ein Theaterabend **für alle Menschen ab 15**, die den Spuren queer\_lesbischen (Er-)Lebens mit neugierigem Blick folgen und die Notwendigkeit von Gemeinschaft und Archiven als Spielplatz zur Identitätsfindung verstehen wollen.

## Lehrplanrelevante Informationen

„Genderfragen und -diskurse der Gegenwart“ tauchen im Kerncurriculum Deutsch im Themenfeld „Frauen- und Männerbilder“ auf. Weird: Dabei sollte doch die „emotionale Kompetenz“, neben der Beschäftigung mit „Demokratie und Teilhabe“, fächerübergreifend in jedem Unterricht gestärkt werden. Hier ist die perfekte Chance, im Hier und Jetzt, mit Blick auf die Vergangenheit!

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, Kunst, Darstellendes Spiel; Sek II

# IM WESTEN NICHTS NEUES

Erich Maria Remarque

Konzept: Mechthild Grabner, Metin Turan & Carola Unser-Leichtweiß / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Der wohl bedeutendste Roman Erich Maria Remarques zählt zu den wichtigsten Antikriegsbüchern des 20. Jahrhunderts. Aus der Sicht des jungen Frontsoldaten Paul Bäumer erleben wir sein Schicksal und das seiner Kameraden eindringlich und unerbittlich. In unfassbaren Worten schafft es Remarque eine verlorene Generation zu beschreiben, die weggeholt wurde aus den Schulbänken, um für Kaiser und Vaterland ins Feld zu ziehen. In unfassbaren Worten schafft es Remarque die Brutalität des Krieges zu fassen und lässt so jedes Wort zum Mahnmal für Frieden und Versöhnung werden.

**Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die nicht weghören, nicht wegschauen wollen, für alle, die sich Remarques schmerzlichen Bildern in doch so einzigartig wundervoller Sprache stellen wollen, um zu erinnern, um zu bedenken und im besten Falle Wege des Friedens zu suchen und sich für diesen zu engagieren.

Lehrplanrelevante Informationen

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe ist im Fach Geschichte der Erste Weltkrieg eines der zentralen Themenfelder. Aber auch im Politik- und Wirtschaftsunterricht lässt sich das bedeutendste Werk der Antikriegsliteratur bei dem Lerninhalt „Internationale Konflikte“ gut anbinden, wie auch im Deutschunterricht bei der Beschäftigung mit historischen Texten.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, Religion; Sek I & II

# „WILLST DU LIEBE?“

Ein Friedhelm Kändler-Abend von und mit Ulrike Walther

Wie redet man über Sex? Wie (be)schreibt man Erotisches? Ohne verklemmt, schwülstig oder gar pornografisch zu sein? Gibt es eine Sprache der Erotik? Vielleicht sogar eine Erotik der Sprache? Der Kabarettist Friedhelm Kändler hat Frauenfiguren erfunden, die um Antworten ringen, jede auf ihre Weise und mit unterschiedlichem Erfolg: Die um Wissensvermittlung bemühte Bibliothekarin, die durch ihren Nachbarn in ihren Grundfesten erschütterte Hausfrau, die Dame mit dem Faible für Obst oder die Meerjungfrau mit flexiblem Treuebegriff. Sie alle haben eine – manchmal unerwiderte – Leidenschaft für Sprache und den unbedingten Willen zur Deutlichkeit. Ihr verzweifelter Kampf mit der Sprache der Erotik ist nicht immer erotisch, aber sehr komisch.

Der literarische Solitär Friedhelm Kändler hat sich auf leisen Sohlen eine geradezu enthusiastische Fangemeinde erschrieben und rezitiert. Er war erfolgreicher Poetry Slammer als dieser Begriff noch gar nicht erfunden war und gewann angesehene Kleinkunstpreise. Zur Jahrtausendwende zog er sich aus der Auftrittswelt zurück und widmet sich seither ausschließlich dem Schreiben. Ausnahmen bestätigen diese Entscheidung.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren.**

Lehrplanrelevante Informationen

So macht „moderne Epik“ Spaß (Deutsch, Sek II Einführungsphase 1). Auch über die Lernfelder „Liebeslyrik verschiedener Zeiten“ (Deutsch, Sek II Einführungsphase 2) und „Lyrik“ (Deutsch, Sek I) sind weitere Zugänge möglich.

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# LEBENLIFEHAYAT! / URAUFFÜHRUNG

Arad Dabiri

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne & Kostüme:  
Stefani Klie / Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Dramaturgie:  
Ia Tanskanen / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Ein unschuldiges Kind namens Aria wird in diese kalte Welt hineingeboren, die voller Neid, Gier, glitzernder Plastikpaläste und übermäßigem Konsum ist. Der Name des Kindes ist Aria. Die Kinder der Welt begegnen Aria, aber ihre Begrüßung ist kein herzlicher, gastfreundlicher Empfang. Stattdessen denken sie: Das Kind sollte geopfert werden und die Gemeinschaft sollte durch die Opferung gerettet werden! LEBENLIFEHAYAT! ist ein lauter Schrei, ein kontroverses Gebet, ein kraftvolles Gedicht, ein Rap-Song für mehrere MCs und ein Versuch, Narrative neu zu erzählen.

LEBELIFEHAYAT! wurde im Rahmen des „Future Narratives for Planet Earth“-Open Call am Hessischen Landestheater Marburg ausgewählt. „Future Narratives for Planet Earth“ ist ein mehrjähriges EU-Projekt mit diversen Partnerorganisationen in Europa. Das Stück geht 2026 auf Tournee und wird sowohl in Leuven, Belgien als auch in Graz, Österreich aufgeführt.

**Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die sich für Zukunftsvisionen interessieren.



## Lehrplanrelevante Informationen

Die zentralen Fragen dieser Uraufführung nach unserer Zukunft lassen sich im Ethik-Unterricht der Q-Phase hervorragend mit dem Unterrichtsfeld „Verantwortungsethik“ verbinden. Für die E-Phase werden Sie neue Zugänge finden zu den Themen „Herausforderung gesellschaftlichen Wandels“ (Politik und Wirtschaft) und „Sprache als Medium“ (Deutsch).

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Religion, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

# MUTIG, MUTIG

Lorenz Pauli & Kathrin Schärer

Regie: Dominique Enz / Künstlerische Beratung Puppenspiel:  
Sebastian Ryser / Dramaturgie: Lotta Seifert / Theaterpädagogik:  
Max Linzner

Eines schönen Tages treffen sich die Maus, die Schnecke, der Frosch und der Spatz am Ufer des Weihers. Was könnten sie zusammen machen? Da hat der Frosch eine Idee: „Wir machen einen Wettkampf, wer von uns am mutigsten ist!“ Die Maus beginnt, dann folgt der Frosch, schließlich die Schnecke. Schnell stellt sich heraus, dass das, was für den einen super mutig ist, für die andere nur eine Kleinigkeit sein kann. Und umgekehrt. Dennoch machen alle mit. Bis der Spatz an der Reihe ist. Wird er sich an diesem Wettbewerb beteiligen? Und was ist, wenn er nicht will? Erzählt dieser Moment von weniger Mut?

MUTIG, MUTIG ist eine Geschichte zum Schmunzeln, die liebevoll und bezaubernd zart von Gruppendynamik und sozialem Druck erzählt. Sie ist **für alle Menschen ab 3 Jahren**, die lieber auf ihr Gefühl hören wollen, als das zu machen, was andere machen und den Moment nutzen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen.

# PRIMA FACIE

Suzie Miller

Deutsch von Anne Rabe

Regie & Bühne & Kostüme: Angelika Zacek / Dramaturgie:  
Henriette Seier / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Dem ersten Anschein nach läuft alles bestens für die Juristin Tessa Ensler. Mit weniger Privilegien als ihre Kommiliton\*innen schafft sie den Sprung erst auf die Eliteuni und dann in die Top-Kanzlei. Sie ist eine erfolgreiche und taffe Strafverteidigerin und verteidigt unter anderem Männer, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind. Ihre Methode, Fragen zu stellen, glänzt und stärkt ihren Ruf. Sie glaubt auch an das Rechtssystem, das im Zweifel zugunsten der Angeklagten entscheidet. Dann passiert etwas Schreckliches. Ihr Glaube an die Justiz und ihre Überzeugungen werden erschüttert und sie sieht sich plötzlich in einer neuen Rolle wieder.

Autorin Suzie Miller ist selbst Strafverteidigerin im Menschenrechtssektor und schreibt heute für Theater, Film und Fernsehen. Ihr gelang mit PRIMA FACIE ein viel gespielter und mehrfach preisgekrönter Monolog.

**Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die dieser aufwühlenden Geschichte einer Anwältin folgen wollen und sich für die sehr verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Handelnden, von Ankläger\*innen und Verteidiger\*innen interessieren.

Lehrplanrelevante Informationen

Sexueller Konsens und Einvernehmlichkeit: Themen, die auch abseits des curricularen Kontextes (junge) Menschen sehr beschäftigen. Speziell bei den Unterrichtsthemen „Recht und Rechtsprechung“ (Politik und Wirtschaft) und „Gewissen und Verantwortung“ (Ethik) bietet der Monolog einen idealen Einstieg für kontroverse Unterrichtsgespräche.

Für alle Fächer; Sek I & II

# ROTKÄPPCHEN RETTET DEN WOLF / URAUFFÜHRUNG

Petra Piuk & Gemma Palacio

Regie & Textadaption: Anne Decker / Bühne & Kostüme: Diana Berndt / Theaterpädagogik: Olga Lerani, Max Linzner, Michael Pietsch

Rotkäppchen, pardon, Nano ist stinkwütend: sein geliebter Wald soll für ein Einkaufszentrum plattgemacht werden. Profit statt Naturschutz, Konsum statt Erhaltung des Lebensraumes von bis zu 6679 verschiedener Tierarten – so will es Bürgermeister Wolfgang Wolf. Nano aber kann das nicht einfach so hinnehmen. Gemeinsam mit seiner Großmutter entwirft er einen Plan, wie der Wald und all seine Bewohner\*innen doch noch zu retten sind ... hoffentlich.

Petra Piuk und Gemma Palacio nehmen sich dem weltbekannten Märchen um Rotkäppchen, der Großmutter und dem ach so bösen Wolf an und erzählen eine Geschichte über Mut, Widerstand und die Kraft des gemeinsamen Handelns

**Für alle Menschen ab 10 Jahren**, die Sorge tragen wollen, aufeinander aufzupassen, auf die Nachbarschaft, die Tierwelt und die Flora und Fauna.

Lehrplanrelevante Informationen

Dieses Klassenzimmerstück bietet sich für alle Grundschulklassen ab der Jahrgangsstufe 4 an. In der Sekundarstufe I finden sich konkrete Anknüpfungspunkte im Fach Deutsch bei den Unterrichtsthemen „Text- und Medienformen“, sowie darüber hinaus bei den Inhaltsfeldern „Umwelt-Gesellschaft-Beziehung“ (Erdkunde) und „Gesellschaft und Natur“ (Politik und Wirtschaft).

Deutsch, Sachunterricht, Politik und Wirtschaft, Erdkunde; Grundschule & Sek I

# ZARAH 47 – DAS TOTALE LIED

Peter Lund

Regie: Paul Spittler / Bühne & Kostüme: Tom Unthan /  
Musikalische Leitung & Live-Musik: Christian Keul /  
Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Max Linzner

Es ist der 15. März 1947, Zarah Leanders 40. Geburtstag. Zarah Leander, schwedische Schauspielerin und Sängerin, galt einst als gefeierte und von allen umschwärmte Ikone – eine Diva. Sie wartet auf die Geburtstagswünsche, die Gratulationen. Besuch bekommt sie allerdings nur von den Erinnerungen – die an ihre größten Erfolge, nicht zuletzt weil der Nationalsozialismus ihr eine Bühne bereitete und sie ins rechte Rampenlicht rückte. Das Ein-Frau-Musical lässt durch bekannte Ohrwürmer wie „Kann denn Liebe Sünde sein?“ oder „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“ die tragische Geschichte einer Frau Revue passieren, deren Drang nach Anerkennung, Ruhm und persönlichem Glück so überbordend war, dass sie selbst vor einem Pakt mit den Nationalsozialist\*innen nicht zurückschreckte.

**Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich musikalisch mit einer Biografie und auch der Frage nach der eigenen Verantwortung auseinandersetzen wollen.

## Lehrplanrelevante Informationen

Im Musikunterricht bieten die Themen „Songs in Rock und Pop“ und „Musik im Spiegel ihrer Zeit“ hervorragende Anknüpfungspunkte. Anhand der Vita von Zarah Leander kann das Ein-Frau-Musical im Fach Deutsch bei den Arbeitsbereichen „Lebensentwürfe“ und „Das Individuum im Spannungsfeld zwischen Ideal und Wirklichkeit“ eingesetzt werden, und auch in Geschichte gibt es geeignete Einordnungsmöglichkeiten beim Lernfeld „Lebensrealitäten im NS-Staat“.

Musik, Deutsch, Geschichte; Sek I & II

# GEDANKEN ZUM SPIELZEITTHEMA

in einem see voller sorgen  
 mit blick auf morgen  
 hab ich mir geschworen nicht verloren zu gehen  
 ob wir wollen oder nicht  
 ob wir profitiern oder verliern  
 der morgige tag ist uns allen

Tomris Lahusen

Wann beginnt die Menschheit endlich, das ALLE auch als ein ALLE zu begreifen und zu leben?  
 ALLE — ohne Ausgrenzung und im respektvollen Miteinander.  
 Kein Mensch ist wertvoller als ein anderer.  
 Und wir ALLE tragen eine Verantwortung füreinander, sind ein Teil eines Miteinanders.  
 Wir alle haben eine Verantwortung Barrieren abzubauen, um ein Morgen für ALLE zu gestalten.  
 Fangen wir doch damit an, das Wort „normal“ aus unserem Wortschatz zu streichen.

Lotta Janßen

„Der morgige Tag ist uns allen.“

weckt bei mir die Assoziation „der morgige Tag ist mein“, was ja erst mal irritiert, weil es etwas Nazimäßiges assoziiert, außerdem verwirrt die merkwürdige Formulierung „ist uns allen.“

Wenn ich für das „ist“ das Wort „gehört“ einsetze, dann würde ich denken, die Zukunft gehört uns allen. Das steht im krassen Widerspruch zu unserer erlebten Realität. Im Moment hat man ja den Eindruck, dass ein paar durchgeknallte Männer über unser aller Zukunft entscheiden.

Der Satz erinnert mich daran, dass wir alle ein Recht auf die Zukunft haben und sie uns zurückerobern müssen, wenn wir in Zukunft noch ein lebenswertes Leben führen wollen.

Bibiana Malay

**Der morgige Tag ist uns allen.**

**Erst wenn der morgige Tag allen gehört,  
 können wir uns einander  
 sehen.**

**Erst wenn wir einander sehen, gehört der  
 morgige Tag uns allen.**

**Erst wenn der morgige Tag allen gehört,  
 kann es eine Gemeinschaft  
 geben.**

**Wenn der morgige Tag allen gehört, hat  
 es sich gelohnt.**

David Zico

Der morgige Tag ist uns allen,  
wenn wir lernen, dass der Mensch  
den Mund zum Sprechen,  
nicht zum Schreien,  
die Hände zum Reichen,  
nicht zum Schlagen,  
die Augen zum Wahrnehmen,  
nicht Verurteilen,  
und die Ohren zum Zuhören,  
nicht zum Verschließen  
hat.

Cornelius Edlefsen

Der morgige Tag gehört allen, die Modelle einer libertär-sozialistischen Ökonomie auf globale Tauglichkeit hin überprüfen wollen.

Michael Pietsch

Heute kleinste Samen in die Erde pflanzen und daran glauben,  
dass einige von ihnen es ins morgen oder übermorgen schaffen.

Sinngemäß von Gilda Sahebi  
Tobias Neumann

The days of tears and failure fears  
And no one cares  
Will all make sense, 'cause  
You'll grow up  
And grow so confident, and  
Write your story, fall in love a little too  
The things you thought you'd never  
do

aus: „Letter to my 13-year old self“ von Laufey  
Mia Wiederstein



## Focus on the good. Das ist für mich alternativlos.

Kerstin Uffelmann

Auch der gestrige Tag schon hätte uns allen gewesen sein sollen. Die Erzählung über den gestrigen Tag ist der Wahrheit. Die Wahrheit über den gestrigen Tag ist unverhandelbar. Unverhandelbar wird bleiben, dass der morgige Tag uns allen ist. Ich bin damit beschäftigt, den Quell irgendeiner Zuversicht zu finden und nicht versiegen zu lassen. In der Zukunft, so rasant sie uns auch entgegenpeitscht, während ich meine Arme öffne, um irgendetwas, das sie mir in die Hände fallen lassen will, auffangen zu können, ist dieser Quell immer noch und für immer eine Idee, die nicht versiegen kann. Schlichtweg weil meine Vorstellung nicht löschar ist und die Ideen der Zuversicht im Feuer tanzen wie im Wasser und in allen Rissen pochen. Der morgige Tag ist uns allen, am morgigen Tag trinken und tanzen wir, wie unsere Ideen es uns gestatten.

Georg Santner

„Der morgige Tag ist unser“. Aber was ist „unser“? Das bedeutet ein „wir“, oder? Ein zukünftiges „wir“! Wie schön! Ich habe Sehnsucht nach einem „wir“. Ein „wir“, das unterschiedlich sein darf. Kein gleichförmiges, synchrones, statisches „wir“, sondern ein „wir“, das in Bewegung ist, das bunt ist, das Unterschiede akzeptieren kann, auch die, die nicht verstanden werden. Wie können „wir“ unterschiedlich sein, ohne uns dabei in zersprenkelten Kategorien zu verlieren, die uns abgrenzen und Mauern hochziehen gegenüber jenen, die nicht zu unserer Kategorie gehören? Ohne uns zu verschließen für die, die uns unähnlich sind? Gab es mal ein „wir“ und es wurde zersprenkelt? War es schon immer zersprenkelt, nur nicht so sichtbar in seiner Flickenhaftigkeit, weil die Welt sichtbarer geworden ist, und irgendwie kleiner, oder größer, je nachdem, aus welcher Perspektive man sie betrachtet? Ich weiß es nicht, manchmal fühlt es sich an, als wären diese Fragen zu groß für meinen kleinen Kopf alleine und könnten nur im Kollektiv getragen und gedacht werden. Daher bleibt die Sehnsucht nach dem „wir“ und Sehnsucht kann ja bekanntlich eine Menge bewirken, denn damit ist man meistens nicht allein!

Henriette Seier

**Eigentum verpflichtet.**

**Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.**

**aus: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 14 Absatz 2**

Petra Thöring

Krieg, Konflikte und Klimawandel fordern uns heraus: nur gemeinsam schützen wir unsere Zukunft. Dabei ist Zusammenhalt unsere größte Stärke. Lasst uns gemeinsam Verantwortung für die Erde, den Erhalt der Demokratie und die Freiheit für alle Menschen übernehmen.

Laura Merzmann

Wir tragen alle gemeinsam Verantwortung, wie das Leben morgen, übermorgen und in naher Zukunft aussieht.

Solange wir für das Gute kämpfen können, sollten wir es auch tun.

Unser aller Zuhause ist dieser Planet. Deshalb sollten wir uns alle gemeinsam gut um ihn kümmern.

Mia Scarcello

Stillstand.  
Unmöglich.  
Rennen. Verändern. Entwickeln. Forschen.  
Diskutieren.  
Solidarität. Mit den Menschen sein.  
Und immer wieder die Hoffnung sehen und  
Wünschen.

Ich wünsche mir Frieden.

Saskia Boden-Dilling

In Erinnerung an jene im Iran, die für uns  
alle gekämpft haben und den morgigen  
Tag dennoch nie sehen durften.

Mahsa Asgari



# Inklusion!

Lisa Hedler

Der morgige Tag ist uns allen  
ein Rätsel  
eine Gelegenheit.

Greta Plenkers

Der morgige Tag ist uns Allen ist für mich ein Aufruf wieder mehr zusammenzurücken, wieder mehr auf die Gemeinsamkeiten zu schauen und weniger die Unterschiede zu sehen. Wieder wach zu werden oder zu bleiben für das, was rund um uns passiert und im Zwischenmenschlichen stattfindet. Uns den morgigen Tag gemeinsam zu gestalten mit dem Wissen er ist uns Allen.

Miriam Bahri



# SCHAUSPIEL- STUDIO MARBURG

# HERE WE GO AGAIN

Das Schauspielstudio des HLTM bringt auch in der Spielzeit 2026/2027 wieder zwei Studierende der Kunstuniversität Graz für ein ereignisreiches, spannendes und vor allem spielreiches Jahr nach Marburg. Wir freuen uns sehr, mit Miriam Bahri und Tomris Lahusen zwei Schauspielstudierende in ihrem letzten Studienjahr bei uns begrüßen zu dürfen.

Voller Spiellust werden die beiden auf den verschiedenen Bühnen des HLTM zu sehen sein und das Ensemble und die gesamte künstlerische Arbeit mit ihren Impulsen, ihrer Kreativität, ihren Ideen und Sichtweisen bereichern. Zudem werden die beiden Schauspieltalente bei der Verfeinerung ihres spielerischen Ausdrucks von den Ensemble-Mitgliedern unterstützt, erarbeiten mit diesen Monologe und bekommen Hilfestellung bei der Konzeption und Ausarbeitung ihrer künstlerischen Diplomarbeiten. Eine breit gefächerte Betreuung erhalten sie zudem von der Studioleitung Nathalie „Nudel“ Glasow und Cornelius Edlefsen. Ein Jahr voller großer und kleiner Bühnenmomente, ein Jahr um sich auszuprobieren, neue Inhalte und Formen kennenzulernen und Teil eines professionellen Theater(Er)lebens sein – das verspricht das Schauspielstudio 2026/2027. Seien Sie gespannt!



TOMRIS LAHUSEN (SIE / IHR)

# SPECIALS



MIRIAM BAHRI (SIE / IHR)

# HEAVEN CAN WAIT – JETZT ERST RECHT!

Vergessen Sie alles, was Sie über Senior\*innen im Ruhestand zu wissen glaubten. Wenn der HEAVEN CAN WAIT Chor aus Hamburg die Bühne betritt, wird nicht gestrickt – sondern gerockt!

Rund 35 Sänger\*innen zwischen 70 und 93 Jahren liefern mit ihrem neuen Programm „Jetzt erst recht!“ den lebenden Beweis, dass Leidenschaft kein Verfallsdatum kennt. Hier treffen Lebenserfahrung auf Beats der Enkelgeneration, Herz auf Hip-Hop und Chor auf Chart-Hits. Was dabei passiert? Gänsehaut. Lacher. Und garantiert keine Altersmilde.

Neben überraschenden Interpretationen bekannter Songs präsentieren die (G)Oldies erstmals auch eigene Stücke. Es geht um die wirklich großen Fragen – Sinn des Lebens, Glück, Abschied – aber bitte mit Groove und einer ordentlichen Portion Humor. Tiefgang ja, Trübsal nein! Freuen Sie sich auf einen Abend voller Energie, Charme und augenzwinkernder Rebellion gegen jedes Altersklischee.

Kommen Sie vorbei! Jetzt erst recht!

**Termin:** 15.10.2026, Erwin-Piscator-Haus

# HALLOWEENPARTY: ZIRKUS DES GRAUENS

Manege frei für das Böse – treten Sie ein in den „Zirkus des Grauens“. Auch in diesem Jahr feiern wir am Hessischen Landestheater Marburg eine schaurige Halloweenparty. Die Abteilungen Kostüm, Requisite, Maske, Licht und Co. werden auch dieses Mal mit ihrem Können begeistern und das Theater am Schwanhof in einen „Zirkus des Grauens“ verwandeln.

Es erwartet Sie eine Nacht voller Staunen, Erschrecken und makaberer Magie. Treten Sie also ein in den „Zirkus des Grauens“ mit gruseligen Clowns, flackernden Lichtern und grotesken Monstern. Für das Überleben in der Manege gibt es schaurige Getränke. Das Ganze wird untermalt von einer Musik aus Albtraum und Wahnsinn, die zum Tanzen einlädt.

Unsere Halloweenparty ist eine Einladung für alle, die Nervenkitzel lieben und mutig genug sind, durch die von Nebelschwaden durchzogenen Gänge eines wahrhaftig schaurigen Horrorzirkus zu wandeln. In dieser Nacht erwarten Sie jede Menge Spaß und großartige Kostüme. Seien Sie also bereit für den „Zirkus des Grauens“!

**Termin:** 31.10.2026, Theater am Schwanhof

# LESUNG UND GESPRÄCH

mit der Schriftstellerin Alina Herbig

Alina Herbig, 15. Stipendiatin des Vereins „Zwei Raben – Literatur in Oberhessen“ liest aus ihren Werken und gibt Einblick in ihren ländlichen Schreib-Alltag in der Autorenresidenz im Otto-Ubbelohde-Haus in Goßfelden.

Eine Veranstaltung des HLTM in Kooperation mit dem Verein „Zwei Raben“ und der „Kulturellen Aktion Marburger Strömungen e.V.“

Aus der Jurybegründung:

Alina Herbig, geboren 1984 in Lübeck, hat mit „Rom, New York, Berlin“ ein Romanprojekt eingereicht, das die Jury in seiner Gegenwartigkeit und mit seiner literarischen Raffinesse überzeugt hat. Erzählt wird von einem internationalen Paar, Ben und Marie. Er lebt in New York, sie in Berlin. Im Sommer 2020, mitten in der Pandemie, entschließen sich die beiden, auf einer karibischen Insel zu heiraten, doch auf dem Weg dorthin strandet Marie in einem 5-Sterne-Ressort. Was sich an der Oberfläche liest wie ein Lifestyle-Text, ist in Wahrheit ein eleganter Text über eine Welt am Kipp-Punkt, über Machtverhältnisse und über eine Frau, deren Prägungen dafür sorgen, dass sie sich überall fremd fühlt.

[www.literaturinoberhessen.de](http://www.literaturinoberhessen.de)

Moderation: Erika Schellenberger, Vorstandsvorsitzende des Literaturvereins „Zwei Raben: Literatur in Oberhessen e.V.“

**Termin:** 04.12.2026, 19.30 Uhr, Theater am Schwanhof

# SILVESTER IM SCHWANHOF

Die große Silvester-Party bildet den krönenden Abschluss des Kalenderjahres 2026 am Hessischen Landestheater Marburg. Ob Sie am Nachmittag über den roten Teppich schreiten und bei Sekt oder Selters den Silvesterabend mit dem Besuch unserer ersten Gala-Vorstellung einleiten möchten oder aber abends das große Programm inklusive Dinner-Menü von einem besonderen Marburger Caterer genießen und das neue Jahr mit Wiener Walzer pünktlich zum Jahreswechsel auf dem Theater-Vorplatz begrüßen möchten: Sie haben die Wahl.

• **Silverstervorstellung nachmittags um 16.00 Uhr** – ab 15.00 Uhr heißen wir Sie mit Sekt und Selters, Glückslosen, Fotobox und rotem Teppich willkommen.

• **Abendvorstellung um 20.00 Uhr** – inklusive Rundum-Feierpaket.

Ab 19.00 Uhr heißen wir Sie auf dem roten Teppich willkommen und stoßen mit einem Glas Sekt miteinander an. Lassen Sie ihre Altlasten bei uns schreddern, schreiben Sie ihren Liebsten ein paar Zeilen und versuchen Sie ihr Glück mit unseren GlücksLosen – tolle Preise warten auf Sie.

Nach der musikalischen Gala-Vorstellung wartet im Kleinen Tasch, Mini Tasch oder in der Kantine ein Drei-Gänge-Menü auf Sie (Getränke vorreservierbar, Platzkarten mit Ticket). Und wer nach dem traditionellen Wiener Walzer um 00.00 Uhr noch weiter das Tanzbein schwingen möchte, der ist herzlich eingeladen, mit uns den Dance-Floor im Kleinen Tasch zu rocken. So kann das neue Jahr doch nur gut starten!

**Termin:** 31.12.2026, 16.00 Uhr und 20.00 Uhr, Theater am Schwanhof  
**Weitere Infos und Vorverkaufsstart:** Anfang Oktober 2026

# HEUTE: OPER! VOL. 6 – VON GÖTTERN, HEXEN UND DÄMONEN

Auch in dieser Spielzeit setzt das Hessische Landestheater Marburg die Reihe HEUTE: OPER! fort. Die international gefragte Mezzosopranistin Marie-Luise Dreßen kehrt nach Marburg zurück und bringt erneut musikalische Verstärkung mit: Gemeinsam mit der Sopranistin Julia Sophie Wagner, die bereits in HEUTE: OPER! Vol. 3 in Marburg zu Gast war, widmet sie sich an diesem Abend einigen der faszinierendsten Frauenfiguren der Operngeschichte. Moderierend führt ein Mitglied des Schauspielensembles des HLTM durch den Abend.

Der Titel „Von Göttern, Hexen und Dämonen“ ist dabei durchaus wörtlich zu nehmen. Kaum eine Kunstform bevölkert ihre Welten so selbstverständlich mit übernatürlichen Mächten wie die Oper und kaum eine überlässt die Ausübung dieser Mächte so häufig den Frauen. Priesterinnen, Zauberinnen, Verführerinnen und Rächerinnen treten auf: Gestalten, die zwischen Mythos, Märchen und menschlicher Leidenschaft ihre ganz eigene Form von Macht entfalten.

Von der stillen Innigkeit des Abendsegens aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ führt der Weg zu den großen Frauenfiguren der Oper – zu Bellinis Norma, Verdis Azucena und Lady Macbeth, zu Cherubinis Médée, zu Dalila, Waltraute und Ortrud. Musik von Händel bis Wagner spannt dabei einen Bogen über fast zwei Jahrhunderte Operngeschichte.

Ein Abend der großen Gefühle, der großen Stimmen und der großen Geschichten.

**Termin:** 22.01.2027, 19.30 Uhr, Theater am Schwanhof

# WIR ERINNERN

Ein Morgen, das uns allen gehört, ist ohne das Handeln in der Gegenwart nicht denkbar. Entschieden müssen wir uns demokratiegefährdenden, rassistischen und antisemitischen Tendenzen sowie der Minderheitendiffamierung entgegenstellen, damit sich die dunklen Seiten der Geschichte nicht wiederholen.

Hierfür bedarf es, den Blick in die Vergangenheit zu werfen, um die Gegenwart und Zukunft zu gestalten. Wir müssen die Erinnerung wachhalten, damit nicht in Vergessenheit gerät, was nicht in Vergessenheit geraten darf. Erinnern heißt lernen, erinnern heißt verändern, erinnern heißt, die Stimmen jener zum Klingen zu bringen, die sonst für immer verstummen; Stimmen, die uns mahnen und aufrufen, kritisch und wachsam zu sein.

Das Hessische Landestheater Marburg als hessische Kulturinstitution sieht es als Verpflichtung an, an einer gemeinsamen Erinnerungskultur zu arbeiten und so wird es auch in der Spielzeit 2026 / 2027 wieder an ausgewählten Terminen Gedenk- und Erinnerungs-Veranstaltungen verschiedener Art geben.

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Hessischen Landestheaters Marburg und den Monatsspielplänen.

# INTERNATIONAL WOMEN'S DAY

**Wir feiern....**

**... den internationalen Frauentag / Feministischen Kampftag**

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen in Stadt und Landkreis gemeinsam diesen wunderbaren Tag begehen, feiern, was erreicht ist, ohne den Blick davor zu verschließen, was noch alles zu tun ist.

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen des internationalen Frauentags heuer ein Gastspiel von unserem Partnertheater in Duisburg begrüßen dürfen: KEIMZELLEN – nähere Infos siehe bitte S. 177.

„Feministin zu sein, ist das Mindeste, was eine Frau tun kann“, sagte die im Jahr 2026 verstorbene CDU-Politikerin Rita Süßmuth und die US-amerikanische Literaturwissenschaftlerin und Autorin bell hooks formulierte: „Feminismus ist für alle.“

In diesem Sinne herzliche Einladung an alle, mit uns zu feiern! Ob ein glitzerndes Fest, eine wunderbare Tanzveranstaltung, eine gemeinsames Suppe-Essen, wir werden sehen... auf alle Fälle

**Termin:** 05.03.2027, Theater am Schwanhof



# KEIMZELLEN

Rébecca Déraspe

Deutsch von Gerda Poschmann-Reichenau

Seit dem Kindergarten sind Lou und Aude beste Freundinnen. Jetzt ist Audes 35. Geburtstag und sie ist in der Krise. Daran ist Lou gewöhnt. Aude ist an ihren Geburtstagen immer in der Krise. Aber diesmal ist es nicht die übliche Geburtstags-Depression. Aude ist schwanger und die Vorsorgeuntersuchung hat ergeben, ihr Kind hat das Down-Syndrom. (...) Doch Aude will keinen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Und plötzlich kommen Dinge zur Sprache, über die beide jahrelang geschwiegen haben.

KEIMZELLEN ist ein packendes Stück über Freundschaft. Schonungslos ehrlich, komisch und berührend lässt die frankokanadische Dramatikerin Rébecca Déraspe Lou und Aude aufeinanderprallen. Mit Rückblenden und schnellen Rollenwechseln sorgt sie für ständige Überraschungen und beleuchtet dabei gesellschaftlich relevante Themen wie Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Rollenbilder.

Gastspiel des Theater Duisburg im Rahmenprogramm des Internationalen Weltfrauentags.

**Termin:** 19.03.2027, 19.30 Uhr, Theater am Schwanhof

THEATER  
DUISBURG

# MORGEN GESTALTEN FOKUS: IRAN

Angesichts des verheerenden Massakers von 2026 – einem der dunkelsten Momente politischer Repression unserer Zeit – bekunden wir in dieser Spielzeit unsere Solidarität mit der iranischen Zivilgesellschaft. In einer kuratierten Veranstaltungsreihe richten wir den Fokus auf die aktuelle Situation des Landes und beleuchten die vielschichtigen Hintergründe seiner Historie.

Seit Jahren kündigt sich im Iran ein tiefgreifender Umbruch an: In wiederkehrenden Protesten und zivilem Ungehorsam artikuliert sich das Streben nach Freiheit, Selbstbestimmung und globaler Teilhabe. Der Widerstand richtet sich gegen ein totalitäres, theokratisches Regime, das Frauen, ethnische Minderheiten und die LGBTIQ+-Community unterdrückt, politische Gegner\*innen hinrichtet und das Land durch Misswirtschaft in eine Wirtschafts- und Umweltkrise gestürzt hat. Es trägt Verantwortung für Krieg im Inneren und militärische Eskalationen in der Region. All dies geschieht unter Zensur, durch Internetblockaden und staatliche Propaganda.

Für ein Morgen, das uns allen gehört, ist es entscheidend, der Stimme eines Landes Gehör zu verschaffen, dessen Befreiung die Architektur des Terrors in der gesamten Region zu Fall bringen und den Weg für kollektive Freiheit ebnen würde. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als Zeugnis einer Gesellschaft, die trotz allem an ihrer Erneuerung festhält und das Leben verteidigt. Gemeinsam mit Künstler\*innen und Aktivist\*innen aus der Diaspora fragen wir: Was hält die Iraner\*innen in diesem Kampf zusammen? Was treibt sie an, welche Träume sind noch unerfüllt und welche Strategien entwickeln sie für die Zukunft?

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des HLTM und den Monatsspielplänen.

# AFTERWORK SING-ALONG

## Mitsing-Format für Alle!

Hatten Sie schon immer Lust, mit anderen Menschen gemeinsam zu singen, aber die Zeit für eine regelmäßige Teilnahme an einem Chor fehlt? Verspüren auch Sie den Wunsch, mit Ihrem Gesang nicht nur Ihren Badezimmerspiegel oder Ihre Grünpflanzen zu verzaubern, sondern die Freude am ausgelassenen Singen mit anderen zu teilen? Dann sind Sie bei dem neuen Mitsing-Format „Afterwork Sing-Along“ am Hessischen Landestheater Marburg genau richtig.

Im Rahmen ausgewählter Produktionen und mit thematischem Bezug zu diesen, laden wir Sie in das Foyer des Theaters am Schwanhof ein zu Wein und Gesang. Vorkenntnisse – nicht nötig! Alles, was Sie mitbringen müssen: Ihre Stimme, gute Laune und ein klein bisschen Mut. Musikalisch begleitet am Klavier und unter Anleitung von Mitgliedern des Ensembles entscheiden Sie aus unseren Liederlisten, was gesungen wird. Und auch die Theaterbar ist geöffnet, um die angestregten Kehlen zu besänftigen. Von Evergreens über Schlager bis zu Chart-Hits ist alles dabei! Was zählt? Die gemeinsame Zeit. Und was gibt es Schöneres, als wenn aus vielen verschiedenen Stimmen eine wird, oder?

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des HLTM und den Monatsspielplänen.

# PINK BUTCH INN

## Pop-Up-Lesbenkneipe im HLTM

Come as you are and bring your beautiful self!

Ins Leben gerufen im Rahmen der Produktion HISTORIANS SAY THEY WERE JUST FRIENDS. EINE ODE AN BUTCHES, DYKES, FEMMES UND QUEERS./UA ist die Pop-Up-Lesbenkneipe „Pink Butch Inn“ am Hessischen Landestheater Marburg schnell zu einem beliebten Treffpunkt im Marburger Nachtleben geworden. Das „Pink Butch Inn“ ist Gemeinschaftsort, Safe-Space in unruhigen Zeiten, Ort des Austauschs und der Unterstützung, Ort für Butches, Femmes, Queers, Dykes, Freund\*innen, Wahlfamilien, einsame Spinner\*innen und verlorene Herzen ... und alle Lesben, die ein gutes Bier, einen leckeren Gin Tonic oder auch einen alkoholfreien Sekt genießen wollen. Unspektakulär, unaufgeregt auf ein Getränk. Oder zwei. Erst ins Theater, dann in die Kneipe – klingt nach einem guten Abend, oder?

Das „Pink Butch Inn“ öffnet nach jeder Vorstellung von HISTORIANS SAY THEY WERE JUST FRIENDS. EINE ODE AN BUTCHES, DYKES, FEMMES UND QUEERS./UA

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Hessischen Landestheaters Marburg und den Monatsspielplänen.

# THE DARK SIDE OF THE GDR

Eine dokumentarisch-musikalische Zeitreise in die 1970er und 1980er Jahre Ost-Berlins

Regie & Textauswahl & Dramaturgie: Grit Diaz de Arce & Bibiana Malay / mit: Bibiana Malay

Geboren und aufgewachsen in der Hauptstadt der DDR, war das Einzige, was sie von ihren Mitmenschen unterschied, ihr Aussehen. Ihr somalischer Vater hatte in Ostberlin studiert, um in seinem Heimatland den Sozialismus aufzubauen. Im Einheitsgrau der DDR wurde sie als „Mulattin“ wahrgenommen, obwohl sie sich selbst nicht fremd fühlte. Entgegen der offiziellen Doktrin von internationaler Solidarität und Völkerfreundschaft erzählt Bibiana Malay anhand von authentischen Zeugnissen, wie sie als Kind unterschiedlichen Rassismus in der DDR erfahren hat. War sie eine Rebellen? Hat sie sich angepasst? Oder beides? Anhand von Tagebüchern, Stasi-Akten, Songs, erinnerten Geschichten und Briefen durchleuchtet sie ihre Kindheit hinter dem antifaschistischen Schutzwall. Eindrücklich widmet sich Ensemblemitglied Bibiana Malay einem oft vernachlässigten Teil deutsch-deutscher Geschichte und skizziert den tief in der Gesellschaft verankerten Rassismus. Ein Theaterabend, der weit über seine beschriebene Zeitlichkeit hinausweist, ein Plädoyer für Mitmenschlichkeit und zugleich ein spielerisch und musikalisch aufbereitetes Stück Geschichte, das nicht dem Vergessen anheimfallen darf.

**Ein Abend für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich für Geschichte und Politik interessieren und verschiedene Blickwinkel auf gesellschaftliche Zusammenhänge gewinnen wollen. Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des HLTM und den Monatsspielplänen.

# YOU'RE GOING TO BE OK <3

Regie & Text: Tobias Neumann / mit: Tobias Neumann

„Bist du schwul?“ Eine Frage, die trotz jahrzehntelanger Kämpfe verlässlich den Angstschweiß tropfen lässt. Zumindest, wenn du 14 Jahre alt bist und in einer Sportumkleide stehst. Oder in deinem Jugendzimmer (Modell: Eiche rustikal). Vielleicht lebst du aber auch im falschen Jahrzehnt und landest in einer Gefängniszelle. Anhand der Lebenslinien zweier schwuler Männer verschiedener Generationen erzählt Tobias Neumann von homosexuellem Begehren und dem Kampf um persönliche Freiheit, gesellschaftlicher Ächtung und ersehnter Anerkennung, von der Angst, durch ein Coming-Out in den Augen der Außenwelt ein anderer zu werden, aber auch von der Freude und Befreiung, die das Aussprechen der Worte „Ich bin schwul“ mit sich bringen. Er hinterfragt immer noch bestehende Vorurteile, entlarvt Klischees, führt diese spielerisch ad absurdum und lädt ein, den eigenen Blickwinkel zu verändern und sich gegen Homophobie und Diffamierung stark zu machen. Ein schonungsloser und mit feinem Humor durchzogener Solo-Abend, der leichtfüßig und mit großer Ernsthaftigkeit die Bildung von queerer Identität befragt und dabei kunstvoll Orte, Zeiten und Rollenwechselt so schnell, wie gesellschaftliche Stimmungen umschwenken. Ein Theaterabend der Mut macht und Brücken baut.

**Ein Abend für alle Menschen ab 14 Jahren**, die Trost auch an dunklen Orten suchen. Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des HLTM und den Monatsspielplänen.

# ARTISTS IN RESIDENCE

Modellprojekt

Hacking Social Media – Content Creation Bühne geben  
Caspar Weinmann, Katharina Kraft und Luzia Oppermann

Social Media-Plattformen sind Bühnen und was auf ihnen stattfindet ist das größte Theater unserer Wirklichkeit. Die vermutlich wichtigsten und gesellschaftlich einflussreichsten Kunst- und Kulturphänomene entstehen und zirkulieren dort. Sie prägen Ästhetiken und Erzählungen, kuratieren Begegnungsformen und Netzwerke, erschaffen, erweitern und konservieren Kunst, kritisieren und destabilisieren den Status Quo und werden so zur fünften Säule der Gesellschaft. Das onlinetheater.live kommt ans HLTM, um Ensemblemitgliedern, Menschen aus dem HLTM und gerne auch der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Content Creator\*in zu begleiten: Kunst schaffen, Kulturpraktiken etablieren, die zu einer resilienten Demokratie beitragen: Für eine widerständige demokratische Praxis im Kontext einer digitalisierten Wirklichkeit!

Das Projekt wird dramaturgisch und inhaltlich geleitet von den FAUST-Preisträger\*innen 2025, dem onlinetheater.live.

**MORRIGE TAG  
IST UNS ALLEN  
DER MORRIGE TAG IST UNS ALLEN.**

**THEATER &  
SCHULE**

# KINDER AN DIE MACHT!

Nicht heute. Aber morgen. Bestimmt.

Damit das aber gelingt, müssen die Älteren erst noch ihre Hausaufgaben erledigen: die Welt bewohnbar zu hinterlassen und die jungen Menschen ins Leben zu begleiten. Dazu gehören, neben der Fürsorge für unseren Planeten, Bewusstseinsförderung, Gemeinschaftsbildung, Empathieschulung und Phantasieanregung bei den Kindern und Jugendlichen – Anforderungen an die Schulen und ans Theater, für den morgigen Tag, für die nächsten Jahrzehnte. Und nur alle miteinander können wir erfolgreich sein, wenn engagierte Individualität und respektvoller Zusammenhalt so ausbalanciert sind, dass die Stärken aller glänzen können.

Mit unserem vorliegenden Spielplan möchten wir dazu beitragen, mit Ihnen und Ihren Schüler\*innen ins Gespräch zu kommen, wie aus einer beunruhigenden Gegenwart eine beruhigende Zukunft werden kann, wie wir Unsicherheit in Sicherheit verwandeln können und wie eine allgemeine Bewegung damit beginnen könnte, sich das Gute vorzustellen. Und immer zusammen mit den Kindern von heute, die die Welt von morgen regieren.

Kinder an die Macht!

Nicht heute. Aber morgen. Bestimmt.

In diesem Sinne – sichern wir den morgigen Tag. Denn er ist uns allen!

Ihr  
Jürgen Sachs  
Leiter Theater & Schule

## Vermittlung

In unseren theaterpädagogischen Angeboten geht es darum, Theater sehen und entschlüsseln zu lernen – und sich kreativ mit den Themen unseres Spielzeitmottos auseinanderzusetzen! Wir sprechen mit den jungen Menschen über ihre Theatererfahrungen und ermutigen sie, die Bedeutung des Erlebten für sich selbst zu erkennen und auf ihre eigene Wahrnehmung zu vertrauen. Daher knüpfen wir in unseren Vor- und Nachbereitungen und in unseren spielpraktischen Workshops an der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen an und schaffen so eine Verbindung zwischen der Theaterkunst und dem Alltag.

Weil das Theaterspiel wie kaum eine andere Kunstform die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördert und rationale wie emotionale, intellektuelle wie kreative, physische wie musische, individuelle wie soziale Fähigkeiten stärken kann, gibt es bei uns auch zahlreiche praxisbezogene Angebote in TheaterSpielBanden und Theaterkursen. Die Schüler\*innen machen sowohl beim Spielen als auch beim Zuschauen ästhetische und kulturelle Erfahrungen und können so ihre Kreativität, ihr Selbstvertrauen und ihre Teamfähigkeit entwickeln.

Die Abteilung „Theater und Schule“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Schulkooperationen. Wir vermitteln den Austausch zwischen dem Hessischen Landestheater Marburg und den Schulen bzw. sonstigen Bildungseinrichtungen und konzipieren Projekte, die von den Theaterpädagog\*innen, Dramaturg\*innen und Schauspieler\*innen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind wir zuständig für Kartenbestellungen, Klassenzimmerstücke und allgemeine Informationen.

Außerdem sind wir Kooperationspartner des 2023 gegründeten Schultheater Netzwerk Marburg | Gießen und unterstützen gerne alle städtischen Schulen mit niedrigschwelligen Angeboten. Und natürlich können wir den städtischen Schulen dank der „Lokalen Bildungsplanung“ auch weiterhin kostenlose Theaterkurse im Ganztagsbereich anbieten.

# ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG\*INNEN

## Theater trifft Schule – Infoabend für Pädagog\*innen

Auch wenn unser traditioneller „Theaterstammtisch“ seit zwei Jahren einen neuen Namen hat – wir bieten Ihnen hier immer noch alles, was Sie lieben und brauchen: Aktuelle Informationen zu unserem Spielplan, theaterpädagogische Handreichungen, Gespräche mit Regisseur\*innen, Dramaturg\*innen und Theaterpädagog\*innen, und im Anschluss an jeden Infoabend nach Möglichkeit noch einen Proben- oder Vorstellungsbuch. Also weiterhin der beste Treffpunkt für alle Lehrkräfte und Theaterschaffende, die Schule mit Theater verbinden möchten!

Die Termine im Schuljahr 2026 / 2027:

- Mi 16.09.2026, 18.00 Uhr, Erwin-Piscator-Haus:  
Der Spielplan 2026 / 2027  
(plus Probenbesuch)
- Do 19.11.2026, 18.00 Uhr, Erwin-Piscator-Haus:  
Das Familienstück für Schulen  
(plus Probenbesuch)
- Di 19.01.2027, 18.00 Uhr, Theater am Schwanhof:  
Das 30. KUSS-Festival 2027
- Mi 02.06.2027, 18.00 Uhr, Theater am Schwanhof:  
Das Marburger Sommertheater 2027  
(evtl. plus Probenbesuch)

## Kostenlose Sichtungsproben

Wenn Sie herausfinden wollen, ob eine Inszenierung für Ihre Klasse und den Unterricht geeignet ist, besuchen Sie unsere kostenlosen Sichtungsproben! Diese Proben finden in der Regel wenige Tage vor jeder Premiere der Spielzeit statt und ermöglichen Ihnen außerdem Gesprächsmöglichkeiten mit dem jeweiligen Regieteam. Die Termine werden rechtzeitig in unseren Monatsveröffentlichungen und in den Rundmails an die Lehrkräfte bekanntgegeben.

## Patenklassen

Bei jeder Neuproduktion der Spielzeit 2026 / 2027 gibt es für jeweils eine Schulklasse aus unseren Kooperationsschulen die Möglichkeit, den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah mitzerleben: von ersten Informationen zum Regiekonzept über Theaterbesuche in verschiedenen Probenphasen bis hin zur Premiere auf der Bühne. Außerdem erhält jede Patenklasse eine ausführliche dramaturgische und theaterpädagogische Begleitung sowie praxiserprobtes Unterrichtsmaterial mit vielfältigen Spielanregungen. Da die Patenschaften meistens stark nachgefragt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

## Vor- und / oder Nachbereitungen

Zu allen Stücken unseres Spielplans bieten wir Vor- und / oder Nachbereitungen an, in denen Inhalte, zentrale Themen und besondere Formen der Stücke unterrichtstauglich und spielpraktisch vermittelt werden. Außerdem stellen wir unseren Kooperationsschulen Materialmappen zur Verfügung mit vielfältigem Hintergrundwissen zu Stück, Autor\*in und Regiekonzept sowie mit erprobten theaterpädagogischen Übungen zur spielerischen Annäherung an den Text und die jeweilige Inszenierung. Die Materialien können nach der Premiere von unserer Homepage heruntergeladen oder auch in Papierform bei uns bestellt werden. Selbstverständlich führen wir in den Schulen auf Anfrage und nach zeitlicher Verfügbarkeit auch stück- und themenbezogene Workshops sowie spezielle Projekte unter qualifizierter Leitung unserer Theaterpädagog\*innen, Dramaturg\*innen und Schauspieler\*innen durch.

## Kontakt:

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: [j.sachs@hltm.de](mailto:j.sachs@hltm.de)

**Lokale Bildungsplanung der Universitätsstadt Marburg**

Dank der „Lokalen Bildungsplanung“, einem kommunalen Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg, können wir städtische Schulen auf Anfrage bei regelmäßigen Theaterprojekten im Unterricht oder in Kursen im Ganztagsbereich begleiten – und das sogar kostenfrei für die Schulen.

Michael Pietsch/Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: m.pietsch@hltm.de

**Klassenzimmerstücke und mobile Produktionen für Schulen und Kindergärten****Für den Kindergarten:**

Das Grand Hotel der Gefühle/DSE/3+

Kommt das Nashorn/UA/3+

Mutig Mutig/3+

**Für das Klassenzimmer:**

Ändern Leben. Malala Yousafzai und Sophie Scholl/UA/7+

Die Botschaft der Baumfrau/UA/12+

Haut/12+

Rotkäppchen rettet den Wolf/UA/10+

**Für die Aula:**

Brot und Butter/UA/7+

Das Tagebuch der Anne Frank/12+

Im Westen nichts Neues/15+

**Schultheater Netzwerk Marburg | Gießen**

Das Schultheater Netzwerk Marburg | Gießen ist eine seit Mai 2023 bestehende Kooperation zwischen den Städten Marburg und Gießen sowie dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, unter der Trägerschaft der Gießen@Schule GmbH. Finanziert wird die Zusammenarbeit aus den jeweiligen städtischen Mitteln, das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen unterstützt dabei durch Abordnungsstunden für Lehrkräfte.

Das Netzwerk bietet zahlreiche niedrigschwellige Zugänge zu kultureller Bildung und darüber hinaus praktische Unterstützung rund um Schultheater. Ziele sind die Schaffung von neuen Infrastrukturen und Instrumenten zur Stärkung der Verbindung von Schulen und Darstellenden Künsten an den städtischen Schulen in Marburg und Gießen. Alle Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit bekommen, Stücke aus dem Bereich Theater, Tanz, Zirkus und Performance zu sehen, darüber zu sprechen und vor allem selbst eigene Erfahrungen machen zu können.

**Ansprechpartnerinnen:**

Koordinatorin für Marburg

Inga Blix

Mobil: 0160. 98 70 91 90 [Messenger: SIGNAL]

Mail: inga.blix@giessenatschule.de

**Koordinatorin für Gießen**

Hannah Dübbelde

Mobil: 0151. 12 12 84 79 [Messenger: SIGNAL]

Mail: hannah.duebbelde@giessenatschule.de

[www.schultheater-netzwerk.de](http://www.schultheater-netzwerk.de)

**Kartenreservierung**

Kartenbestellungen für Schulgruppen zu allen Stücken (außer Familienstück) sowie Anfragen zu unseren mobilen Klassenzimmerproduktionen und Lesungen richten Sie bitte an:

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: j.sachs@hltm.de

Das Familienstück für Ihre Klasse buchen Sie ab September 2026 über folgenden Link:



Bei Fragen zum Familienstück wenden Sie sich gerne an:

Theaterkasse

Telefon: 06421. 99 02 70

Mail: familienstueck@hltm.de

Unsere mobilen Kindergartenstücke organisiert für Sie:

Max Linzner / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 54

Mail: kindergartenstueck@hltm.de

**Sozialfonds**

Kein Theaterbesuch soll am Geld scheitern. Damit alle Kinder und Jugendlichen das Theater gemeinsam mit der Klasse erleben können, unterstützen wir Sie gern mit unserem Sozialfonds. Teilen Sie uns bei der Kartenreservierung einfach den gewünschten Förderbedarf mit – wir passen die Rechnung entsprechend an. Der Fonds wird durch Spenden von Privatpersonen, engagierten Firmen und besondere Zuwendungen der Stadt Marburg ermöglicht. Und wenn Sie uns dabei unterstützen möchten – sehr gern!

**Kooperationsvereinbarung**

Im Mittelpunkt unserer Zusammenarbeit mit den Schulen steht die schriftliche Kooperationsvereinbarung. Auf der Grundlage des Vertrags „Theater und Schule“ zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst vom März 2004 wird die Vereinbarung mit jeder Schule individuell besprochen und berücksichtigt dabei die speziellen Bedingungen und Bedürfnisse des jeweiligen Unterrichtsalltags. Kooperationsschulen erhalten Vor- und/oder Nachbereitungen des Theaterbesuchs, ausführliche Materialmappen, Spielangebote und Workshops sowie frühzeitige Spielplaninformationen und vor allem einen stark ermäßigten Eintrittspreis von € 5,00 pro Schüler\*in. Unser gemeinsames Ziel ist es, jedem\*jeder Schüler\*in mindestens zwei Theaterbesuche pro Jahr zu ermöglichen und dadurch Anreize zur kulturellen, sozialen und persönlichen Weiterentwicklung zu schaffen. Inzwischen haben wir mit fast 80 Schulen aller Stufen und Formen in der Stadt Marburg und den angrenzenden Landkreisen diese Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

**Kontaktlehrer\*in**

Für die vertrauensvolle und fachkundige Kommunikation zwischen den Schulen und dem Hessischen Landestheater Marburg gibt es an jeder Kooperationsschule Kontaktlehrer\*innen, die ihr Kollegium regelmäßig und zeitnah über unseren aktuellen Spielplan und unsere umfangreichen theaterpädagogischen Angebote informieren sowie schulinterne Fragen zur Theaterkooperation beantworten können. Dazu gehören auch Hinweise auf den vergünstigten Eintrittspreis und Tipps zu den Buchungsformalitäten. Im Gegenzug geben die Kontaktlehrer\*innen die besonderen Wünsche und Empfehlungen ihrer Schule an uns weiter und vermitteln gemeinsame Theaterprojekte.

# KUSS – THEATER SEHEN! THEATER SPIELEN!

30. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche in Marburg

07.03. – 13.03.2027

Und plötzlich steht da eine 30 ...

Es war einmal, vor langer langer Zeit, ein kleines feines Mini-Festival, das anlässlich einer Theatereröffnung in Marburg Vorstellungen und Workshops für Kinder und junge Menschen bot. Und weil alle so begeistert waren, wurde es im Folgejahr wiederholt und dann noch einmal und noch einmal und immer wieder.

Und jetzt steht da plötzlich eine 30 ...

Aus dem Mini-Festival wurde ein einwöchiges Festival, das wuchs und wuchs und wuchs. Obwohl es sich „Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche“ nannte, wuchs es weit über die hessischen Ränder hinaus. Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet, aus ganz Europa, ja sogar aus anderen Kontinenten reisten an und spielten und kamen gerne wieder. Das Festival bekam viel Lob und Anerkennung für sein spannendes Programm, für seine Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Es ist aus dem Herzen Marburgs und der ganzen Theaterwelt kaum noch wegzudenken.

Und jetzt steht da plötzlich eine 30 ...

Ein Jubiläum also? Nach 30 erfolgreichen Jahren, nach glücklich überstandenen Unbilden wie Pandemien und Finanzierungspässen gibt's hier wahrlich einen Grund zum Feiern. Aber bevor die Korken knallen, ist so ein Jubiläum natürlich auch mit besonderen Herausforderungen verbunden für diejenigen, die es vorbereiten und zum Glänzen bringen möchten.

Das Schöne und Gute daran ist, dass diejenigen, die es machen, schon jetzt – lange vor Drucklegung dieses Heftes und kaum sind die letzten Stimmen des 29. Festivals verklungen – emsig überlegen, resümieren, recherchieren, Gelder akquirieren und Reisen planen für das Zukünftige.

Denn ganz plötzlich, ehe man sich's versieht, steht da eine 30 ... Und die ruft nach sorgfältiger Vorbereitung in allen Bereichen. 20 bis 25 großartige Produktionen für die anstehenden sieben ereignisreichen Tage müssen aus ca. 80 gesichteten Stücken ausgewählt, Workshopleiter\*innen für die rund 100 Workshops an Schulen der Stadt und des Landkreises gefunden werden, Themen zu aktuellen gesellschafts- und kulturpolitischen Ereignissen ermittelt und die Gesprächsrunden und Fortbildungsveranstaltungen mit den Theaterschaffenden aus dem AK Südwest, also aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, vorbereitet werden.

Und am Ende all dieser gewissenhaften Vorbereitung steht ein buntes Theaterfeuerwerk voll berührendem, lustigem, dramatischem, herausforderndem, lehrreichem oder einfach magischem Sinneserleben.

Also dann: Vorhang auf für die 30! Und mögen ihr noch viele weitere Jahre folgen!

Der Vorverkauf beginnt am 26.01.2027

---

Veranstalter\*innen:

Hessisches Landestheater Marburg, Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf / Schulkultur Theater spielen e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Land Hessen, die Universitätsstadt Marburg, den Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.

Kontakt:

Jürgen Sachs, Festivalleiter, Telefon: 06421. 99 02 37, Mail: j.sachs@hlmt.de

---

**Kontakte**

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: [jsachs@hltm.de](mailto:jsachs@hltm.de)

Lotta Janßen / Theaterpädagogin

Telefon: 06421. 99 02 49

Mail: [l.janssen@hltm.de](mailto:l.janssen@hltm.de)

Max Linzner / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 54

Mail: [m.linzner@hltm.de](mailto:m.linzner@hltm.de)

Michael Pietsch / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: [m.pietsch@hltm.de](mailto:m.pietsch@hltm.de)

Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Telefon: 06421. 99 02 56

Mail: [m.scarcello@hltm.de](mailto:m.scarcello@hltm.de)

# MITMACHEN

# ACTEASY

Der Marburger Theater- und Kunstverein ACTeasy e.V. besteht seit über 25 Jahren.

Unser Ziel ist es, Kunst und Kultur zu schaffen und zu fördern. Wir ermöglichen kulturelle Teilhabe, indem wir partizipative Projekte realisieren und andere bei der Umsetzung unterstützen. Theaterarbeit ist unser Schwerpunkt und unser Instrument für gesellschaftlichen Wandel.

Es gibt bei uns feste Theatergruppen, ein aktivistisches Kollektiv und immer neue Projekte sowie Workshops. Oft kommen dabei auch performative, visuelle, auditive, bildende und digitale Kunstformen ins Spiel. Im Zentrum steht für uns das Miteinander und die gemeinsame Erfahrung in einem möglichst inklusiven, diskriminierungsfreien Raum.

Unser Verein darf sich über ein unterstützendes Netzwerk freuen, und wir stellen unsere Infrastruktur gerne allen interessierten Menschen bereit. Ihr könnt euch einer bestehenden Gruppe oder einem Projekt anschließen oder eigene Ideen mit unserer Unterstützung umsetzen.

Das HLTM steht uns seit Beginn durch eine solidarische, empowernde Kooperation zur Seite – wir danken euch!

ACTeasy e.V. wird unterstützt durch eine jährliche Förderung des Magistrats der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Kultur.  
Danke!

# MACH MIT!

Du willst ...

- ... dich einer bestehenden Gruppe anschließen oder eine eigene Gruppe gründen
- ... ein eigenes Projekt realisieren
- ... uns bei der Umsetzung unserer Projekte unterstützen
- ... einen Workshop durchführen lassen oder selbst anbieten
- ... einfach kreativ aktiv werden, auch wenn du noch gar nicht genau weißt, in welche Richtung?

Website: [www.acteasy.eu](http://www.acteasy.eu)

Kontakt: [info@acteasy.eu](mailto:info@acteasy.eu)

Instagram: [@acteasy\\_marburg](https://www.instagram.com/acteasy_marburg)

# BILDET BANDEN!

Du hast Lust, selbst Theater zu spielen oder dich auszuprobieren?  
Dann melde dich an, wir freuen uns auf dich!

In unseren TheaterSpielBanden ist jede\*r herzlich willkommen!

**Anmeldung:** Anmelden kannst du dich ab dem 20. August 2026 bei der E-Mail-Adresse, die unter der Bande steht, die du dir ausgesucht hast. Wenn du einen freien Platz bekommen hast, entscheidest du nach einem Schnuppertreffen, ob du dabei sein möchtest oder nicht.

**Kosten:** Auch in dieser Spielzeit bieten wir wieder ein solidarisches Preissystem an: Das heißt, du zahlst 4 Euro, 20 Euro, 40 Euro oder 100 Euro für die gesamte Spielzeit bis Sommer 2027.

Den Betrag kannst du entweder einmalig oder in vier Raten überweisen.

## MiniBande für Menschen von 4 bis 5 Jahren

Gemeinsam singen, spielen, sprechen, bewegen und tanzen wir spielerisch durch das Mini Tasch – unseren Theaterraum. Wir lauschen Geschichten und gehen Geräuschen und Gegenständen auf den Grund und erkunden mit viel Spaß gemeinsam die Bühne!

**Termin:** donnerstags, 16.15 – 16.45 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Lotta Janßen / Theaterpädagogin &

Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [minibande@hltm.de](mailto:minibande@hltm.de)

## TheaterBande für Menschen von 6 bis 10 Jahren

Theaterspielen in dieser Bande bedeutet viele großartige Momente miteinander erleben und gemeinsam Spaß haben – alle zusammen. Sei dabei und spiel mit! Außerdem lernst du auch das

Theater und die verschiedenen Abteilungen kennen. Wie wir das tun, das besprechen wir natürlich mit euren Eltern. Und dann... legen wir los!

**Termin:** montags, 15.00 – 16.00 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Michael Pietsch / Theaterpädagoge

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [m.pietsch@hltm.de](mailto:m.pietsch@hltm.de)

## TheaterBande für Menschen von 10 bis 14 Jahren

Lasst uns gemeinsam mit euren Themen und euren Ideen rund um das Spielzeitmotto experimentieren! Was wünscht ihr euch vom morgigen Tag? Wie kann die Zukunft uns Kindern gehören und wie können wir sie mitgestalten? Gemeinsam wollen wir spielen, uns austauschen und wachsen. Dabei lernen wir Techniken, um uns auf der Bühne auszudrücken. Ob wir am Ende der Spielzeit auch etwas auf der Bühne zeigen möchten, entscheidet ihr!

**Termin:** montags, 16.15 – 17.15 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Max Linzner / Theaterpädagoge

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [m.linzner@hltm.de](mailto:m.linzner@hltm.de)

## JugendBande für Menschen von 14 bis 18 Jahren

Egal ob leise oder laut, erfahren oder Anfänger\*in, wir entwickeln gemeinsam eine Inszenierung und probieren uns im respektvollen Miteinander aus. Du hast Lust, ein Theaterstück auf der Bühne aufzuführen, zu erproben und dabei Schauspiel- und Inszenierungs-Skills zu lernen, dann bist du hier genau richtig!

**Termin:** donnerstags, 17.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Lotta Janßen / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [jugendbande@hltm.de](mailto:jugendbande@hltm.de)

**AgoraBande für Menschen von 18 bis 30 Jahren**

Studierst du in Marburg, machst eine Lehre, stehst minimal kurz vor dem Abi oder hast Bock, einmal wöchentlich was komplett anderes als sonst zu machen? Kannst du gerne bei uns! Wir wollen mit euch Theater machen, improvisieren, uns ausprobieren von Absurdität bis hin zur Rührseligkeit. Politisch? Ja, vielleicht. Zusammen? Ja, bestimmt. Miteinander? Was für eine Frage ... Kommt doch vorbei und probiert euch einmal mit uns zusammen aus – als Alternative zum Alltag, als Treffpunkt für Kreatives.

**Termin:** dienstags, 15.00 – 16.30 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Georg Santner / Schauspieler &

Henriette Seier / Regie & Regieassistentin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [agorabande@hltn.de](mailto:agorabande@hltn.de)

**ACTeasy Bande für Menschen von 18 bis 80 Jahren**

In dieser Bande kommen Menschen aus verschiedenen Generationen zusammen, um sich auf der Bühne auszuprobieren. Mit ebenso viel Spaß wie Tiefgang erarbeiten wir eine Aufführung, passend zum Spielzeitmotto DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN. In einer wertschätzenden, entspannten Atmosphäre erlernst du Schauspieltechniken und kannst dich in Theaterspielen austoben. (Unterstützt von ACTeasy e.V.)

**Termin:** mittwochs, 17.30 – 19.00 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Lara Mehler / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [acteasybande@hltn.de](mailto:acteasybande@hltn.de)

**VARIAPLUS generationsübergreifende inklusive Theaterbande von 16 bis 70 Jahren**

Was bedeutet achtsames Miteinander im Alltag? Wie verändert es sich im Laufe unseres Lebens? In verschiedenen Bereichen unseres Alltags? Verschiedene Medien sollen uns als Werkzeug dieser Reise dienen. Wir vermischen Theater, Kunst, Film und Tanz und erforschen auf künstlerischer Basis unser Miteinander und Gefühlsleben. An alle Menschen ab 16 Jahren mit oder ohne Behinderung, die Lust haben, aktiv mitzumachen: Das ist eure Bande. Anmeldung ab sofort!

**Termin:** mittwochs, 16.00 – 17.15 Uhr, ab Ende August 2026

Leitung: Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [variabandeplus@hltn.de](mailto:variabandeplus@hltn.de)

**TheaterBande ab 40 Jahren**

Ihr seid neugierig und wollt euch spielerisch ausprobieren? Dann lasst uns zusammen das Miteinander erforschen und den Banalitäten des gemeinsamen Alltags auf den Grund gehen, biografisch Texte entwickeln, erarbeiten und improvisieren.

**Termin:** dienstags, 17.00 – 18.15 Uhr, ab Ende September 2026

Leitung: Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: [theaterbande@hltn.de](mailto:theaterbande@hltn.de)

# THEATERPAT\*INNEN-PROJEKT

In Zusammenarbeit mit der Kulturloge Marburg e. V.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen vielfältige Theatererlebnisse ermöglichen. Dabei darf es keine Rolle spielen, ob sich junge Menschen einen Theaterbesuch leisten können. Uns ist kulturelle Teilhabe wichtig. Ganz klar: Junge Menschen sollten diese für sich einfordern können. DER MORGIGE TAG IST UNS ALLEN!

Wir laden Menschen mit einem ausreichenden Einkommen dazu ein, mehrfach in der Spielzeit mit einem Patenkind gemeinsam Theater zu erleben. Die Pat\*innen kaufen für sich selbst und das Patenkind Theaterkarten, erleben verschiedene Theaterstücke und tauschen sich generationenübergreifend über das Gesehene aus. Nicht nur im persönlichen Zweierkontakt, sondern auch in einer Gruppe von ca. 10 bis 12 Kindern oder Jugendlichen und ebenso vielen Pat\*innen.

Das Teilen von Eindrücken und das gegenseitige voneinander Lernen steht im Fokus. Theater mit allen Sinnen erfahren und darüber sprechen, das ist das Ziel. Wir laden Sie herzlich dazu ein, als Pat\*innen Teil dieses Projekts zu werden.

## Termine:

November 26 Erstes Kennenlernen

So 13.12.26 Der Zauberer von Oz

So 07.02.27 Oma fliegt zum Mars / UA

März 27 KUSS-Vorstellung frei wählbar

So 25.04.27 Brot und Butter / UA

## Kontakt:

Michael Pietsch / Theaterpädagogin

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: m.pietsch@hltm.de

# ZUSCHAUER\*INNENRAT

Auch in der Spielzeit 2026/2027 dürfen Theaterbegeisterte wieder aktiv am Theatergeschehen am Schwanhof teilhaben: als Mitglied unseres Zuschauer\*innenrats.

Zuschauer\*innen unterschiedlichen Alters erhalten als Teil dieses besonderen Gremiums die Möglichkeit, alle Inszenierungen der Spielzeit zu besuchen und sich in regelmäßig stattfindenden Treffen untereinander über das Gesehene und Erlebte auszutauschen. Ausgehend vom Hier und Jetzt, möchten wir in dieser Spielzeit die sich uns durch unsere Kunst bietende Möglichkeit nutzen, Narrative für ein anderes, ein besseres Morgen zu erzählen. Als Teil des Zuschauer\*innenrats werden Sie ebenfalls Teil dieses Vorgangs und tragen hierzu bei. Alle über die Spielzeit gesammelten Erfahrungen, Beobachtungen, Fragen und Kritikpunkte können im Verlauf und am Ende der Spielzeit in Gesprächen mit den Intendant\*innen Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß geteilt werden.

Der Zuschauer\*innenrat ist in jeder Spielzeit genau das, was seine Mitglieder daraus machen: Ein demokratisches Gremium, das lauter oder leiser, zart oder wild, klar oder verschwommen unsere Inszenierungen auf eine individuelle Weise aus Sicht der Zuschauer\*innen beschreibt.

Als Mitglied besuchen Sie unsere regulären Vorstellungen kostenfrei (ausgenommen sind Premieren und Sonderveranstaltungen) und können pro Vorstellung noch einen weiteren Menschen kostenfrei mitbringen. So können Sie Ihre Wahrnehmung um eine weitere Stimme ergänzen. Wir sind gespannt auf Ihre Auswertung unserer Spielzeit und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Der Zuschauer\*innenrat ist auf 13 Menschen unterschiedlichen Alters beschränkt. Bewerbungen für den Zuschauer\*innenrat 2026/2027 können Sie ab sofort bis zum 09.09.2026 an [intendanz@hltm.de](mailto:intendanz@hltm.de) senden.

# FREUNDKREIS

Die Mitglieder des Freundeskreises unterstützen mit ihren Beiträgen und Spenden die Arbeit des Hessischen Landestheaters Marburg.

Zum 31.12.2018 hat die Wette der Intendant\*innen mit dem 1. Vorsitzenden 112 neue Mitglieder in das dümpelnde Fördervereinschiff gespült. Damit waren es 322 Mitglieder. Seitdem wächst der Verein kontinuierlich auf inzwischen über 350 Mitglieder. Die neue Marke heißt: 400! Werden Sie gerade jetzt Mitglied! Anträge auf der Homepage des HLTM unter Mitmachen / Freundeskreis oder an der Theaterkasse.

Viele Projekte wären ohne den Freundeskreis nicht realisierbar, so dass dieser das HLTM, und hier im Besonderen das Kinder- und Jugendtheater, aber auch die Stadt Marburg als Kulturstadt fördert und unterstützt. Durch ihre Präsenz im Theater wollen die Mitglieder des Freundeskreises ein sichtbares Zeichen dafür geben, dass ihr Theater für die Menschen dieser Region unverzichtbar ist.

## Ihre Vorteile als Mitglied des Freundeskreises:

- **Exklusive Spielplanpräsentation**

Sie wissen vor allen anderen, was gespielt wird und erfahren viele Neuigkeiten über die nächste Spielzeit.

- **Probenbesuche**

Sie schauen hinter die Kulissen und erleben das Entstehen einer Aufführung.

- **Theatertalk**

Sie erhalten viele Informationen aus erster Hand und lernen neue Künstler\*innen und andere Mitarbeiter\*innen des Theaters persönlich kennen.

- **Theaterfahrten**

Sie besuchen mit weiteren Theaterbegeisterten andere Theater und erleben so die spannende und vielfältige Theaterlandschaft Deutschlands: ein besonderes Kulturerbe, das in dieser Form einzigartig in der Welt ist.

- **Verleihung des Festivalpreises bei KUSS**

Sie unterstützen das für Hessen und weit über die Landesgrenzen hinaus bedeutende Kinder- und Jugendtheater-Festival KUSS, bei dem der Verein den mit 2000 Euro dotierten Festivalpreis für die beste Inszenierung auslobt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Jürgen Bandte

Vorstand:

Jürgen Bandte (1. Vorsitzender), Elka Hedwig (2. Vorsitzende),  
Andreas Leder (Schriftführer), Bernhard Krebs (Kassenwart)

Kontakt:

Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e. V.

Jürgen Bandte, Am Nussacker 19, 35043 Marburg

Telefon privat: 06424. 92 31 21

Telefon dienstlich: 06421. 17 37 51

Mail: jrbandte@gmx.de

Facebook: Freundeskreis.hltm

Instagram: Freundeskreis.hltm

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theaterfördergesellschaften e. V.: [www.muthea.de](http://www.muthea.de).

**Werden Sie noch heute Mitglied!**



## Allgemeine Abo-Vorteile für alle Abonnent\*innen:

- Sie bekommen den Monatsspielplan und das Spielzeitheft kostenfrei zugeschickt
- Sie können bei Verhinderung am Abonnementtag Ihre Karte gegen eine Gebühr von einem Euro für eine andere Vorstellung der gleichen Produktion eintauschen
- Sie können Ihren Platz verschenken, da Ihr Abo übertragbar ist
- Sie erhalten bei Vorlage Ihres Abonnement-Ausweises mindestens 10% Rabatt auf den jeweiligen Tagespreis der Repertoire-Vorstellungen folgender Theater: Stadttheater Gießen, Städtische Bühnen Frankfurt, Staatstheater Kassel, Staatstheater Darmstadt, Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Mainz, Theater der Stadt Heidelberg und Deutsches Theater Göttingen

## Mit einem FEST-ABONNEMENT am Hessischen Landestheater Marburg haben Sie zusätzlich folgende Vorteile:

- Sie sparen bis zu 35% zum regulären Eintrittspreis
- Sie bekommen Ihre Karten zugeschickt
- Sie haben Ihren festen Platz jederzeit sicher
- Sie erhalten einen Treuerabatt von 10% auf den Normalpreis aller zusätzlichen Einzeltickets

## Großes Premierenabo (ABO P)

Fr 18.09.26 Angelaland  
 Sa 26.09.26 Der Prozess  
 Sa 24.10.26 Der öffentliche Raum  
 Sa 14.11.26 In der Einsamkeit der Baumwollfelder  
 Fr 22.01.27 Heute: Oper! Vol. 6  
 Sa 13.02.27 Mädchen in Uniform  
 Sa 27.02.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui  
 Fr 19.03.27 Keimzellen  
 Sa 17.04.27 Ernst ist das Leben (Bunbury)

Sa 22.05.27 Als Clown ist man immer ein Klischee  
 Fr 04.06.27 Jedermann  
**Preis: 165 Euro**

## Kleines Premierenabo (ABO P\*)

Fr 18.09.26 Angelaland  
 Sa 26.09.26 Der Prozess  
 Sa 14.11.26 In der Einsamkeit der Baumwollfelder  
 Fr 22.01.27 Heute: Oper! Vol. 6  
 Sa 13.02.27 Mädchen in Uniform  
 Sa 17.04.27 Ernst ist das Leben (Bunbury)  
 Fr 04.06.27 Jedermann  
**Preis: 105 Euro**

## Dienstagabo (DI ABO)

Di 22.09.26 Angelaland  
 Di 20.10.26 Der Prozess  
 Di 01.12.26 Der öffentliche Raum  
 Di 26.01.27 In der Einsamkeit der Baumwollfelder  
 Di 02.03.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui  
 Di 20.04.27 Ernst ist das Leben (Bunbury)  
 Di 25.05.27 Als Clown ist man immer ein Klischee  
 Juni 27 Jedermann (Termine frei wählbar)  
**Preis: 112 Euro**

## Mittwochabo (MI ABO)

Mi 30.09.26 Angelaland  
 Mi 21.10.26 Der Prozess  
 Mi 02.12.26 Der öffentliche Raum  
 Mi 13.01.27 In der Einsamkeit der Baumwollfelder  
 Mi 17.02.27 Mädchen in Uniform  
 Mi 17.03.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui  
 Mi 12.05.27 Ernst ist das Leben (Bunbury)  
 Juni 27 Jedermann (Termine frei wählbar)  
**Preis: 112 Euro**

**Freitagabo (FR ABO)**

Fr 02.10.26 Der Prozess

Fr 18.12.26 In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Fr 29.01.26 Angelaland

Fr 26.02.27 Mädchen in Uniform

Fr 30.04.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Juni 27 Jedermann (Termine frei wählbar)

**Preis: 90 Euro****Mit einer ABO-CARD des Hessischen Landestheaters Marburg haben Sie folgende Vorteile**

- Sie sparen bis zu 44% zum regulären Eintrittspreis
- Sie haben die freie Wahl, für welche Vorstellungen Sie die Abo-Card einlösen möchten (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).
- Sie erhalten beim Kauf der Abo-Card einen persönlichen Aktions- und Gutscheincode, mit dem Sie die entsprechende Anzahl Tickets vergünstigt online oder an unserer Theaterkasse buchen können.

**13er-Abo-Card**

Dreizehn Inszenierungen Ihrer Wahl

**Preis: 169 Euro****9er-Abo-Card**

Neun Inszenierungen Ihrer Wahl

**Preis: 126 Euro****6er-Abo-Card**

Sechs Inszenierungen Ihrer Wahl

**Preis: 90 Euro****Geschenk-Abo-Card**

Drei Inszenierungen Ihrer Wahl

**Preis: 48 Euro****Audiodeskriptions-Abo-Card**

Mi 21.10.26 Der Prozess

Sa 19.12.26 Der Zauberer von Oz

Fr 30.04.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Juni 27 Jedermann (Termine frei wählbar)

**Preis: 21 Euro**

Mit der Audiodeskriptions-Abo-Card erhalten Sie die Möglichkeit, drei aus vier bereits feststehenden Vorstellungen mit Live-Audiodeskription zu wählen. Ihnen ist ein Platz bis 48 Stunden vor der Vorstellung garantiert. Zudem erhalten Sie auf jede weitere Vorstellung mit Audiodeskription 50% Ermäßigung (inklusive des freien Eintritts für eine Begleitperson). Im Vorfeld dieser Vorstellungen findet 90 Minuten vor Beginn eine optionale Einführung statt.

Bei musikalischen Produktionen, Sonderveranstaltungen und dem Sommertheater erheben wir ggf. einen Aufpreis. Abo-Cards können nicht bei Premieren oder beim KUSS-Festival sowie einigen Sonderveranstaltungen eingelöst werden und sind nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

# ABOBEDINGUNGEN 2026/2027

**Gültig für unsere Fest-Abonnements**

## **Abonnementabschluss / Änderungen**

Wir verkaufen unsere Festplatz-Abonnements bis zum Tag der ersten Vorstellung des jeweiligen Abonnements. Der Abschluss eines Abonnements erfolgt unter Anerkennung der nachfolgenden Bedingungen und für die gesamte Spielzeit. Der Vertrag verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn er nicht bis zum 31. Mai 2027 schriftlich gekündigt wird. Ebenfalls bis zum 31. Mai 2027 ist eine Platzänderung bzw. der Wechsel in ein anderes Abonnement schriftlich anzumelden. Ein Wechsel der Abonnementarten, Platzänderungen und Ermäßigungen sind während der Spielzeit nicht möglich.

## **Zahlungsweise**

Sie erhalten vor Spielzeitbeginn zunächst Ihre Rechnung über den Abonnementpreis und Ihre Abo-Karten nach Zahlungseingang per Post. Sie können den Betrag überweisen oder bar bzw. mit Karte an allen Theaterkassen des HLTM bezahlen. Der Rechnungsbetrag ist bis zum Tag der ersten Vorstellung des Abonnements zu begleichen. Sollte bis zum Tag der ersten Vorstellung des Abonnements kein Zahlungseingang erfolgt sein, verfällt Ihr Platzanspruch, der volle Betrag ist jedoch weiterhin zu zahlen.

## **Reservierungen bei Umbuchungen / Abholung von Tickets**

Eine Reservierung gilt so lange, wie sie beim Bestellprozess abgestimmt wurde. Werden Karten an der Abendkasse abgeholt, muss dies bis spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn erfolgen – danach gehen die reservierten Tickets wieder in den freien Verkauf.

## **Weitere Vorteile im Fest-Abonnement**

Inhaber\*innen eines Fest-Abonnements erhalten 10% auf den Normalpreis aller zusätzlichen Einzeltickets (ausgenommen Gastspiele).

## **Programmänderungen**

Änderung des Programms, der Aufführungstermine sowie der Besetzungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Kostenersatz.

# ABO-CARD-BEDINGUNGEN 2026/2027

**Gültig für unsere Abo-Cards**

Die Abo-Cards für die Spielzeit 2026/2027 sind die gesamte Spielzeit über erhältlich. Eine in der Spielzeit erworbene Abo-Card ist gültig bis 31.12.2027. Eine automatische Verlängerung der Abo-Cards für die Folgespielzeit erfolgt nicht.

## **Einlösung von Abo-Cards / Abholung von Tickets**

Mit Ihrer Abo-Card können Sie die entsprechende Anzahl an vergünstigten Tickets für Inszenierungen Ihrer Wahl an unserer Theaterkasse oder online einlösen. Bei musikalischen Produktionen, Sonderveranstaltungen und dem Marburger Theatersommer erheben wir ggf. einen Aufpreis. Abo-Cards können nicht bei Premieren oder beim KUSS-Festival, sowie einigen Sonderveranstaltungen eingelöst werden und sind nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

# ZUSÄTZLICHE INFOS

## **Öffnungszeiten**

Theaterkasse in der Oberstadt, Neustadt 7, 35037 Marburg,  
Tel.: 06421. 99 02 70, kasse@hltn.de  
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr, Samstag: 10 – 15 Uhr

## **Umtausch**

Bei allen Abonnements haben Sie die Möglichkeit, bei Verhinderung am Abonnementtag einen anderen Aufführungstag der jeweiligen Produktion in der laufenden Spielzeit Ihres betreffenden Abonnements zu wählen. Der Umtausch muss an der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr am Vorstellungstag angemeldet werden. Sollte der Abonnementtermin auf ein Wochenende oder einen Feiertag fallen, muss der Umtausch spätestens am letzten Werktag vor der Vorstellung bis 12 Uhr angemeldet werden. Die Umtauschgebühr beträgt 1 Euro pro Vorstellung und Platz. Eine Umbuchung auf Premierenvorstellungen ist nicht möglich. Sollten aus spielplanbedingten Gründen Termine verlegt werden, ist der Umtausch selbstverständlich kostenlos. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

**Änderung der Abonnement- und Abo-Card-Bedingungen**

Das Hessische Landestheater Marburg behält sich vor, die Abonnementbedingungen und Preise für die jeweils kommende Spielzeit zu ändern. Diese Änderung wird den Abonnent\*innen rechtzeitig vor dem 31.05.2027 durch die Publikationen des Hessischen Landestheaters Marburg mitgeteilt.

**Datenschutz**

Nach den Bestimmungen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass im Rahmen der Geschäftsverbindung personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden.

**Änderungen Ihrer Kontakt- oder Abo-Daten**

Die Abonnement-Anträge, bzw. Platzierungen, werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Wir bitten Sie, uns bei Wohnungswechsel oder Änderung der Telefonnummer und E-Mail-Adresse rechtzeitig zu informieren.

# SPEZIAL-ABOS & -ANGEBOTE

Diese Spezial-Abos verlängern sich nicht:

**Klassiker Abo**

Mi 21.10.26 Der Prozess

Mi 17.03.27 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Mi 12.05.27 Ernst ist das Leben (Bunbury)

**Preis: 48 Euro**

**Jugendabo**

Fr 02.10.26 Der Prozess

Fr 26.02.27 Mädchen in Uniform

Juni 27 Jedermann (Termine frei wählbar)

**Preis: 21 Euro**

**Kinderabo**

So 27.09.26 Kommt das Nashorn

So 13.12.26 Der Zauberer von Oz

So 07.02.27 Oma fliegt zum Mars

**Preis: 15 Euro**

Erwachsene Begleiter\*innen der Kinderabonnent\*innen können ein Begleitabo für € 15 erwerben.

**HLTM-Theatercard**

**Preis: Einmalig 85 Euro** und Sie erhalten 50 % Rabatt auf den Normalpreis. Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen, Gastspielen, Premieren oder dem KUSS-Festival. Die Theatercard ist die ganze Spielzeit lang zu erwerben, ein Jahr ab Kaufdatum gültig und lohnt sich bereits ab dem 8. Theaterbesuch.



**MORNGIGE TAG  
IST UNS ALLEN  
DER MORNGIGE TAG IST UNS ALLEN.**

**PREISE**

# PREISE

**Theater am Schwanhof –  
Großes Tasch**

Preisgruppe 1  
€ 21 / ermäßigt € 11

Preisgruppe 2  
€ 19 / ermäßigt € 10

**Theater am Schwanhof –  
Kleines Tasch**

€ 19 / ermäßigt € 10

**Kinder- und Jugendtheater /  
Familienstück**

in allen Spielstätten  
Kinder / Jugendliche € 7,50  
Erwachsene € 10,50

**Erwin-Piscator-Haus**

Preisgruppe 1  
€ 23 / ermäßigt € 12

Preisgruppe 2  
€ 20 / ermäßigt € 11

Preisgruppe 3  
€ 17 / ermäßigt € 10

**Erwin-Piscator-Haus  
(musikalische Produktionen)**

Preisgruppe 1  
€ 30 / ermäßigt € 16

Preisgruppe 2  
€ 27 / ermäßigt € 14

Preisgruppe 3  
€ 24 / ermäßigt € 12

**Marburger  
Sommertheater 2027**

Preisgruppe 1  
€ 30 / ermäßigt € 20

Preisgruppe 2  
€ 25 / ermäßigt € 15

Preisgruppe 3  
€ 20 / ermäßigt € 10

Für Gastspiele und Sonderver-  
anstaltungen gelten ggf.  
gesonderte Preise.

Auch für besondere und  
exklusive Spielorte können  
die Preise abweichen.

Alle Kartenpreise verstehen sich inklusive aller Gebühren. Eine Rückgabe von Karten ist nicht möglich. Ein Umtausch von Karten gegen einen anderen Termin der gleichen Inszenierung, die über unsere Theaterkasse gekauft wurden, ist bis 12 Uhr des jeweiligen Vorstellungstages möglich. Für Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen ist ein Umtausch bis 12 Uhr am letzten Werktag vor der Vorstellung möglich. Die Umtauschgebühr beträgt einen Euro pro Vorstellung und Platz. Die Eintrittskarte muss bei Betreten des Veranstaltungsortes vorgezeigt werden. Karten mit ermäßigten Preisen müssen zusammen mit dem entsprechenden, gültigen Ausweis vorgezeigt werden. An der Theaterkasse in der Oberstadt, an den Abendkassen im Theater am Schwanhof und im Erwin-Piscator-Haus können Sie in bar oder mit Karte bezahlen.

**Ermäßigung**

Der ermäßigte Eintrittspreis gilt für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Absolvierende des Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes, Schwerbehinderte und Personen, die auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II oder auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII angewiesen sind. Ermäßigte Karten sind an der Theaterkasse gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises zu erwerben.

Auch in der Spielzeit 2026/2027 können Sie mit Ihrer Eintrittskarte im RMV-Verbundnetz kostenlos zu den Veranstaltungen des Hessischen Landestheaters Marburg fahren. Die Eintrittskarte gilt am Tag der Vorstellung zur Hinfahrt ab fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss in allen Bussen und Bahnen im gesamten RMV-Verbundnetz. Die Nutzung der 1. Klasse ist nur nach Zahlung eines Zuschlags möglich. Es gelten die gemeinsamen Beförderungsbedingungen und RMV Tarifbestimmungen. Ausgenommen bleiben Karten mit einem Eintrittspreis von unter 7,50 Euro, Frei- und Steuerkarten und solche, die an der Abendkasse gekauft wurden.



# ANGEBOTE

## Gruppenrabatte

Mit der Gruppe ins Theater – das macht mehr Spaß und ist für Sie außerdem preiswerter. Kommen Sie mit Ihrer Firma, Ihrem Verein oder Ihrem Freundeskreis und genießen Sie einen gemeinsamen Theaterabend. Die Gruppenrabatte gelten für den regulären Kartenpreis und können bei ermäßigten Preisen oder Sonderaktionen nicht in Anspruch genommen werden. Folgende Rabatte bieten wir Ihnen an:

ab 10 Personen 10% // ab 30 Personen 15% // ab 50 Personen 20%

## HLTM-Kulturticket

Das Kulturticket ermöglicht Studierenden der Philipps-Universität Marburg kostenfreien Eintritt in fast alle Veranstaltungen des HLTM. Unter Vorlage des Studierenden- und Personalausweises können ab 10 Tagen vor der Vorstellung Tickets erworben werden. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen, für die weiterhin der ermäßigte Preis gilt.

## 2 FÜR 1

An im Monatsspielplan gekennzeichneten Tagen kommen Sie zu zweit und zahlen nur einmal beim Kauf eines Normalpreistickets.

## HLTM-Gutschein

Bei unseren Wertgutscheinen legen Sie den Betrag fest und die Beschenkten können sich ihren Theaterabend selbst auswählen. Einlösbar für alle Veranstaltungen und Abonnements des HLTM. Wertgutscheine können an der Theaterkasse oder online via Reservix erworben werden und sind 3 Jahre ab Kaufdatum gültig.

---

Gruppenrabatte und Kulturtickets können nur über unsere Theaterkasse gebucht werden. Die Angebote sind nicht kombinierbar.

---

# SERVICE



### **Gebärdensprache**

Auch im neunten Jahr arbeiten wir daran, unsere Türen noch mehr zu öffnen und ein Theaterhaus für alle zu sein. Auch Menschen mit Hörbehinderung sollen sich bei uns willkommen fühlen. Daher soll es (soweit finanzierbar) für ausgewählte Produktionen eine Vorstellung geben, bei der Gebärdensprachdolmetscher\*innen mit auf der Bühne sind. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsleporello.

### **Einfache Sprache**

Auf unserer Homepage finden Sie zu ausgewählten Stücken eine Inhaltsangabe in einfacher Sprache, inklusive einer Empfehlung zum Stück: Wie lange? Viel Sprache? Wenig Sprache? Mehr oder weniger schwierig? Eher lustig? Eher traurig? Außerdem präsentieren wir Ihnen in jeder Spielzeit unsere Premieren im Spielzeitheft in drei Sprachen. Jeweils auf Deutsch und Englisch und in einer dritten Sprache, die sich in jedem Jahr ändert. In dieser Spielzeit haben wir uns im Sinne unseres Spielzeitthemas für eine Vielzahl von Sprachen entschieden.

### **Ihr HLTM als PODCAST**

Ein Podcast ist wie ein Haus mit vielen Zimmern und dieses Haus gibt es bei uns am HLTM. In einem speziellen Podcast werden in verschiedenen Episoden das Haus, die Spielzeit und die einzelnen Produktionen vorgestellt. Ob Anfahrtsweg, Allgemeines zu Theater, zu unseren Ensemblemitgliedern oder den Inszenierungen.

### **Garderobe**

Ihre Mäntel, Jacken und Taschen verwahren wir sicher und für Sie kostenlos an unserer Garderobe. Besetzt ist diese ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 15 Minuten nach Vorstellungsende.

### **Spielplan nach Hause – Leporelloversand und Newsletter**

Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich unseren Monatsspielplan gegen eine Jahresgebühr von 10 Euro per Post zuschicken lassen (Telefon: 06421. 99 02 70). Für unsere Abonent\*innen ist der Postversand selbstverständlich kostenfrei! Oder abonnieren Sie unseren kostenlosen Online-Newsletter unter: [www.hltm.de](http://www.hltm.de)!

### **Homepage, digitale Informationen und Materialien**

Den aktuellen Spielplan, Stückbeschreibungen, Bilder, Trailer, theaterpädagogisches Begleitmaterial zu den Stücken, Biografien unserer Schauspieler\*innen und weitere interessante Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.hltm.de](http://www.hltm.de).

### **Einführungen und Publikumsgespräche**

Zu fast allen Vorstellungen findet eine halbe Stunde vorher eine Einführung zu Stück und Inszenierung statt. Nach ausgewählten Vorstellungen gibt es zudem die Möglichkeit, mit Schauspieler\*innen und dem Inszenierungsteam ins Gespräch zu kommen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen in den Monatsspielplänen und auf der Homepage.

### **AGBs**

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs). Diese sind sowohl an unserer Theaterkasse als auch auf unserer Homepage [www.hltm.de](http://www.hltm.de) einsehbar.

---

All dies ermöglichen:



**HESSEN**  
Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Forschung,  
Kunst und Kultur



**MARBURG**  
Die Universitätsstadt

---

# KONTAKTE



**Weil Kultur uns  
alle inspiriert.**

**Kultur fördern lässt Menschen  
daran teilhaben.**

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft. [www.skmb.de](http://www.skmb.de)



**Weil's um mehr als Geld geht.**

**KONTAKTE****Hessisches Landestheater****Marburg GmbH**

Am Schwanhof 68-72  
35037 Marburg  
Telefon: 06421. 99 02 0  
Fax: 06421. 99 02 41  
info@hltm.de  
www.hltm.de

**Theaterkasse**

Neustadt 7  
35037 Marburg  
Telefon: 06421. 99 02 70  
kasse@hltm.de

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
10.00 – 18.00 Uhr  
Samstag:  
10.00 – 15.00 Uhr

**Afterwork-Kasse**

Foyer, Theater am Schwanhof  
Am Schwanhof 68-72  
35037 Marburg  
kasse@hltm.de

Öffnungszeiten:  
Donnerstag:  
16.00 – 20.00 Uhr

**Intendanz**

Eva Lange & Carola Unser-  
Leichtweiß  
intendanz@hltm.de

**Referentin der Intendanz**

N. N.  
Telefon: 06421. 99 02 33

**Presse-, Öffentlichkeits-  
arbeit & Marketing**

Lisa Hedler  
Telefon: 06421. 99 02 48  
pressestelle@hltm.de

Elisa Tittl  
Telefon: 06421. 99 02 48  
e.tittl@hltm.de

**Dramaturgie**

Cornelius Edlefsen  
Telefon: 06421. 99 02 38  
c.edlefsen@hltm.de

Petra Thöring  
Telefon: 06421. 99 02 45  
p.thoering@hltm.de

Mahsa Asgari  
Telefon: 06421. 99 02 45  
m.asgari@hltm.de

**Theater & Schule**

Jürgen Sachs (Leitung)  
Telefon: 06421. 99 02 37  
j.sachs@hltm.de

**Theaterpädagogik**

Lotta Janßen  
Telefon: 06421. 99 02 49  
l.janssen@hltm.de

Max Linzner  
Telefon: 06421. 99 02 54  
m.linzner@hltm.de

Michael Pietsch  
Telefon: 06421. 99 02 37  
m.pietsch@hltm.de

Mia Scarcello  
Telefon: 06421. 99 02 56  
m.scarcello@hltm.de

**Studioleitung**

Cornelius Edlefsen  
Telefon: 06421. 99 02 38  
studio@hltm.de

Nathalie Glasow  
Telefon: 06421. 99 02 38  
studio@hltm.de

**Künstlerisches Betriebsbüro**

Clara Mischur  
Telefon: 06421. 99 02 34  
kbb@hltm.de

**Verwaltung**

Laura Merzmann  
Verwaltungsleitung  
Telefon: 06421. 99 02 32  
verwaltung@hltm.de

Beate Trier  
Mitarbeiterin Verwaltung  
Telefon: 06421. 99 02 31  
Fax: 06421. 99 02 41  
info@hltm.de

**Technische Leitung**

Kati Moritz  
Telefon: 06421. 99 02 35  
technik@hltm.de

**Projektmanagement  
Digitalisierung**

Laura Merzmann  
Telefon: 06421. 99 02 32  
l.merzmann@hltm.de



Lotta Janßen (sie / ihr),  
Theaterpädagogik



Ron Brück, Bühnentechnik



Jürgen Sachs,  
Leitung Theater & Schule

**DER MORGIGE  
TAG IST UNS  
ALLEN.**



Anika Richter (sie / ihr),  
Leitung Theaterkasse



Laura Merzmann (sie / ihr),  
Verwaltungsleitung



Christian Zander, Schlosserei



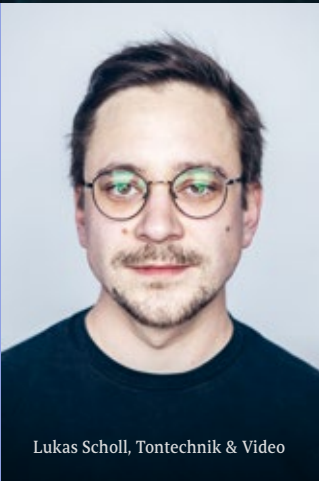
Kathleen Gröb, Kostüm



Dennis Wießner,  
Leitung Beleuchtung



**TOMORROW  
BELONGS TO  
ALL OF US.**



Lukas Scholl, Tontechnik & Video



Mariana Sabine Stein (sie / ihr),  
Vorderhaus



Lilith Franz, Maske



Felix Arend, Bühnentechnik

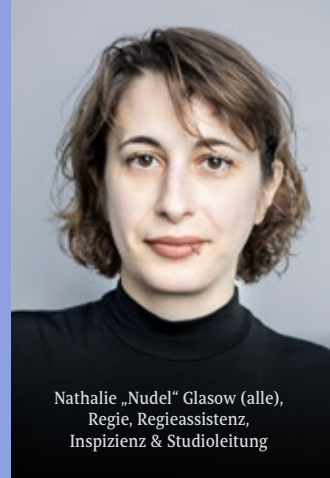
**MAÑANA EST**  
همه ما



Barbara Pleyer (sie / ihr),  
Soufflage



Achim Reimschüssel,  
Bühnenmeister



Nathalie „Nudel“ Glasow (alle),  
Regie, Regieassistentz,  
Inspizienz & Studioleitung



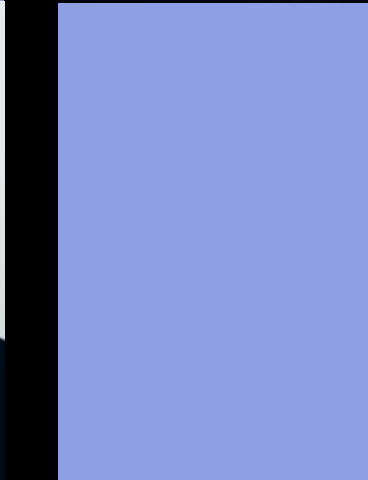
Margarita Belger, Leitung Requisite



Petra Thöring, Dramaturgie



Xenia Strauss,  
Produktionsleitung & Inspizienz



Pia Wilzbach (sie / ihr),  
Künstlerisches Betriebsbüro



Doris Perschke-Pielasch, Theaterkasse



Nico Gerl, Bühnentechnik



Tasha Rieke (sie / ihr),  
Vorderhaus



Ronald Strauß, Tontechnik & Video

**DER MORGIGE  
TAG IST UNS  
ALLEN.**



Stefan Gille, Häustechnik



Kati Moritz,  
Technische Leitung



Samantha Bodenschatz (sie / ihr),  
Beleuchtung



Dr. med. Ulrike Kretschmann, Ärztin

**TOMORROW  
BELONGS TO  
ALL OF US.**



Grit Anders (sie / ihr),  
Leitung Maske



Alexa Hellwig (sie / ihr),  
Theaterkasse



Carsten Wackernagel,  
Tontechnik & Video



Peter Schomber, Haustechnik



Hannah Beil, Kostüm



Max Linzner (er / ihm),  
Theaterpädagogik & Leitung Vorderhaus

**MAÑANA EST**  
**همه ما**



Frederik Oehme (er / ihm),  
Vorderhaus & Soufflage



Kerstin Uffelmann, Kostüm



Dirk Richter, Bühnentechnik



Anke Starker (sie/ihr),  
Vorderhaus



Anica Losch, Theaterkasse



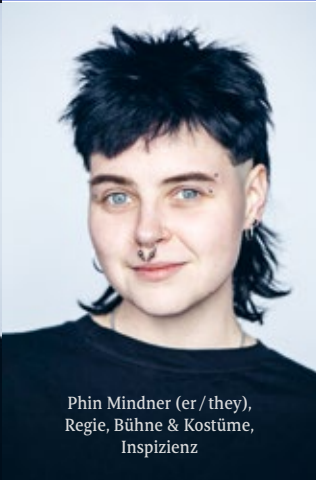
Eli Bernard (-/they), Vorderhaus



Alexander Bicker, IT



Mathis Görke,  
Assistenz der Technischen Leitung



Phin Mindner (er/they),  
Regie, Bühne & Kostüme,  
Inspeizienz



Jessica Specht, Bühnentechnik



**DER MORGIGE  
TAG IST UNS  
ALLEN.**



Nico Müller, Beleuchtung



Samira Lindner (sie/ihr),  
Vorderhaus



Leoni Schnell (sie/ihr), Vorderhaus



**TOMORROW  
BELONGS TO  
ALL OF US.**



Daniel Sempf, Podcast



Mirjam Wabnegg, Verwaltung





Christa Meyszner, Ärztin



Mia Scarcello, Theaterpädagogik

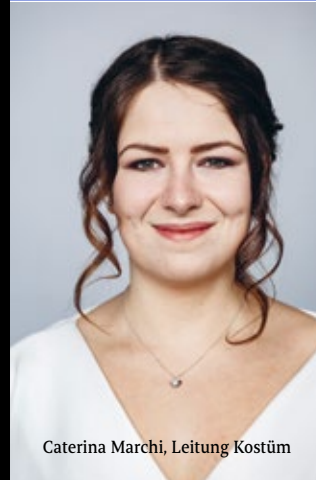
MAÑANA EST  
همه ما



Sebastian Ricke,  
Leitung Tontechnik & Video



Maylin Diekhoff (sie / ihr),  
Kostüm



Caterina Marchi, Leitung Kostüm



Dr. med. Dagmar Hampe,  
Betriebsärztin

DER MORGIGE  
TAG IST UNS  
ALLEN.



Michael Pietsch, Theaterpädagogik



Margot Warmuth, Vorderhaus

Delia Naß, Beleuchtung &  
Haze, Diabetiker\*innenwarnhund

Isabelle Vardi,  
Regieassistentz & Inspizienz



Elisa Tittl, Presse- &  
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing



Elisa Ganz, Kostüm



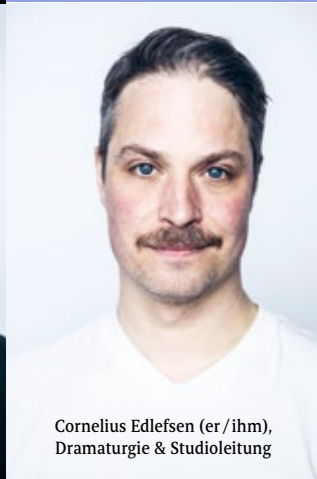
Swen Löhden, Kasse

**TOMORROW  
BELONGS TO  
ALL OF US.**

Silke Knauff, Soufflage



Karim Mohamed,  
Beleuchtung, Tontechnik & Video



Cornelius Edlefsen (er / ihm),  
Dramaturgie & Studioleitung



Anna Keller (sie / ihr),  
Regieassistentz & Inspizienz



Christian Keul (er / ihm),  
Musikalische Leitung

**MAÑANA EST  
همه ما**



Frederik Johannes Ripper (er / ihm),  
Beleuchtung



Isa Perski, Soufflage



Anastasia German (sie / ihr),  
Requisite



Mahsa Asgari, Dramaturgie



Sonja Marfutov, Maske



Clara Mischur (sie/ ihr),  
Leitung Künstlerisches Betriebsbüro



Lena Kirmse, Maske



Lisa Hedler, Leitung Presse-,  
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing



Sebastian Rydzak, Malsaal



Jürgen Barth, Schreinerei



Kathrin Göpfert, Bühnentechnik



Christopher Simon, Bühnentechnik



**DER MORGIGE  
TAG IST UNS  
ALLEN.**



Beate Trier, Verwaltung & Sekretariat



Tobias Maurer, Schreinerei



**TOMORROW  
BELONGS TO  
ALL OF US.**



Linda Achilles, Kostüm



Eva Lange, Intendanz



Carola Unser-Leichtweiß,  
Intendanz (sie/ ihr)

# MITARBEITER\*INNEN

**Intendanz**

Eva Lange & Carola Unser-  
Leichtweiß

**Referentin der Intendanz**

N. N.

**Verwaltungsleitung**

Laura Merzmann

**Sekretariat & Verwaltung**

Beate Trier  
Mirjam Wabnegg

**Dramaturgie**

Mahsa Asgari  
Cornelius Edlefsen  
Petra Thöring

**Theater & Schule**

Jürgen Sachs

**Theaterpädagogik**

Lotta Janßen  
Max Linzner  
Michael Pietsch  
Mia Scarcello

**Projektmanagement**

**Digitalisierung**  
Laura Merzmann

**Presse-, Öffentlichkeits-  
arbeit & Marketing**

Lisa Hedler (Leitung)  
Elisa Tittl  
Mia Scarcello (Vorabfotos)

**Künstlerisches Betriebsbüro**

Clara Mischur (Leitung)  
Pia Wilzbach

**Regie**

Antigone Akgün  
Anne Decker  
Nathalie „Nudel“ Glasow  
Joachim Gottfried Goller  
Eva Lange  
Bettina Rehm  
Adeline Rüss  
Henriette Seier  
Paul Spittler  
Tjana Thiessenhusen  
Carola Unser-Leichtweiß

**Bühne & Kostüme**

Diana Berndt  
Stefani Klie  
Agathe MacQueen  
Pauline Malack  
Phin Mindner  
Ulrike Obermüller  
Adeline Rüss  
Jenny Schleif

Tom Unthan  
Cosima Wanda Winter  
Clara Wanke  
Marijke Wehrmann

**Choreografie**

Sophia Guttenhöfer

**Musikalische Leitung**

Christian Keul

**Musik**

Kathrin Ost  
Gregor Sonnenberg

**Video-Design**

Simon Lenzen

**Produktionsleitung**

Xenia Strauss

**Regieassistenz & Inspizienz**

Nathalie „Nudel“ Glasow  
Anna Keller  
Phin Mindner  
Henriette Seier  
Xenia Strauss  
Isabelle Vardi

**Soufflage**

Silke Knauff  
Frederik Oehme\*  
Isa Perski\*  
Barbara Pleyer\*

**Schauspieler\*innen**

Flamur Blakaj  
Saskia Boden-Dilling  
Sven Brommann  
Lisa Grosche  
Zenzi Huber  
Bibiana Malay  
Aliona Marchenko  
Tobias Neumann  
Greta Plenkers  
Faris Saleh  
Georg Santner  
Christian Simon  
Ulrike Walther  
Mia Wiederstein  
David Zico  
Benita Sarah Bailey (Gast)  
Adele Emil Behrenbeck (Gast)  
Oska Borcharding (Gast)  
Mechthild Grabner (Gast)  
Andreas Hammer (Gast)  
Magdalena Hanetseder (Gast)  
Anke Hoffmann (Gast)  
Fanny Holzer (Gast)  
Franziska Knetsch (Gast)  
Solveig Krebs (Gast)  
Jasper Middendorf (Gast)  
Jürgen Wink (Gast)

**Schauspielstudio**

Miriam Bahri  
Tomris Lahusen

**Studioleitung**

Cornelius Edlefsen  
Nathalie „Nudel“ Glasow

**Podcast**

Daniel Sempf

**Technische Leitung**

Kati Moritz  
Mathis Görke (Assistenz)

**Bühnentechnik**

Achim Reimschüssel  
(Bühnenmeister)  
Felix Arend  
Ron Brück  
Nico Gerl  
Christopher Simon  
Jessica Specht  
Kathrin Göpfert\*  
Dirk Richter\*

**Beleuchtung**

Dennis Wießner (Leitung)  
Samantha Bodenschatz  
Karim Mohamed  
Nico Müller  
Delia Naß  
Frederik Johannes Ripper

**Tontechnik & Video**

Sebastian Ricke (Leitung)  
Karim Mohamed  
Lukas Scholl  
Ronald Strauß  
Carsten Wackernagel\*

**Requisite**

Margarita Belger (Leitung)  
Anastasia German

**Maske**

Grit Anders (Leitung)  
Lilith Franz  
Lena Kirmse  
Sonja Marfutov

**Kostüm**

Caterina Marchi (Leitung)  
Linda Achilles  
Hannah Beil  
Kathleen Gröb  
Kerstin Uffelmann  
Maylin Diekhoff\*  
Elisa Ganz\*

**Schreinerei**

Jürgen Barth  
Tobias Maurer

**Schlosserei**

Christian Zander

**Malsaal**

Sebastian Rydzak

**IT**

Alexander Bicker

**Haustechnik**

Stefan Gille  
Peter Schomber

**Theaterkasse**

Anika Richter (Leitung)  
Swen Löhden  
Doris Perschke-Pielasch  
Alexa Hellwig\*  
Anica Losch\*

**Vorderhaus**

Max Linzner (Leitung)  
Eli Bernard\*  
Samira Lindner\*  
Frederik Oehme\*  
Tasha Rieke\*  
Leoni Schnell\*  
Anke Starker\*  
Mariana Sabine Stein\*  
Margot Warmuth\*

**Ärzt\*innen**

Dr. med. Dagmar Hampe  
(Betriebsärztin)  
Dr. med. Ulrike Kretschmann  
Christa Meyszner

**Repertoire**

Joshua Alabi (Regie)  
Andrea Barba (Bühne &  
Kostüme & Video)

Diana Berndt (Bühne &  
Kostüme)  
Thomas Bockelmann (Regie)  
Tomasz Cymerman  
(Szenische Einrichtung)  
Anne Decker (Regie &  
Textadaption)  
Dominique Enz (Regie)  
Jörn Fröhlich (Kostüme)  
Gökşen Güntel (Regie)  
Sophia Guttenhöfer  
(Choreografie)  
Mayke Hegger  
(Bühne & Kostüme)  
Anka Hirsch (Musik)  
Katharina Hoffmann  
(Musikalische Arrangements)  
Miriam Ibrahim (Regie &  
Konzept & Soundtrack)  
Christin Ihle (Dramaturgie)  
Cancu Incesu Peterson  
(Kostüme)  
Christian Keul (Musik)  
Schirin Khodadadian (Regie)  
Stefani Klie  
(Bühne & Kostüme)  
Linda Kontny (Video)  
Eva Lange (Regie)  
Pauline Malack (Bühne)  
Phin Mindner  
(Regie & Bühne & Kostüme,  
Dramaturgie)  
Mono Mono (Musik)  
Ulrike Obermüller  
(Bühne & Kostüme)

Kathrin Ost (Musik)  
 Sibylle Pfeiffer (Bühne)  
 Anna Prokop (Musikalische  
 Einstudierung)  
 Sebastian Ryser  
 (Künstlerische Beratung  
 Puppenspiel)  
 Jenny Schleif (Bühne &  
 Kostüme)  
 Wiebke Schnapper (Video)  
 Henriette Seier  
 (Regie, Autorin & Dramaturgie)  
 Lotta Seifert (Dramaturgie)  
 Gregor Sonnenberg (Musik)  
 Paul Spittler (Regie)  
 Gregor Sturm (Bühne &  
 Kostüme)  
 Ia Tanskanen (Dramaturgie &  
 Choreografie)  
 Carola Unser-Leichtweiß  
 (Regie)  
 Tom Unthan  
 (Bühne & Kostüme)  
 Cosima Wanda Winter  
 (Bühne & Kostüme)  
 Nico Went (Choreografie)  
 Johannes Winde (Musik)  
 Ayane Yamanaka  
 (Musik & Komposition)  
 Angelika Zacek  
 (Regie, Bühne & Kostüme)

\*Aushilfe

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Hessisches Landestheater  
 Marburg GmbH

## Intendanz & Geschäftsführung

Eva Lange & Carola Unser-  
 Leichtweiß  
 (V.i.S.d.P.)

## Aufsichtsratsvorsitz &

## Stellvertretung (alle zwei

## Jahre im Wechsel)

Sabine Rehberg  
 Dr. Thomas Spies

## Redaktion

Dramaturgie  
 Intendanz  
 KBB  
 Kooperationspartner\*innen  
 Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
 Theaterpädagogik  
 Theater & Schule  
 Theaterkasse

## Redaktionsleitung

Lisa Hedler  
 Elisa Tittl  
 Eva Lange

## Texte zum Spielzeitthema

Mahsa Asgari

Miriam Bahri  
 Saskia Boden-Dilling  
 Cornelius Edlefsen  
 Lotta Janßen  
 Tomris Lahusen  
 Bibiana Malay  
 Laura Merzmann  
 Tobias Neumann  
 Michael Pietsch  
 Greta Plenkers  
 Georg Santner  
 Mia Scarcello  
 Henriette Seier  
 Petra Thöring  
 Kerstin Uffelmann  
 Mia Wiederstein  
 David Zico  
 3 Kolleginnen aus der Maske

## Übersetzungen

Joshua Alabi  
 Mahsa Asgari  
 Fatma Aydin  
 Paola Andrea Aguilar Caviedes  
 Sylvie Cloutier  
 Irina Endler  
 Teo Getsadze  
 Ares Michaelides  
 Sebastian Rydzak  
 Faris Saleh  
 Mia Scarcello  
 Ia Tanskanen  
 Elisa Tittl  
 Carola Unser-Leichtweiß

## Konzept & Gestaltung

Via Grafik – Studio für visuelle  
 Kommunikation

## Ensemblefotos

Lena Giovanazzi

## Kooperation Ensemblefotos

Doris Conrads

## Porträtfoto Doris Conrads

Florian Conrads

## Fotografie der Wolkenbilder

Florian Conrads

## Mitarbeiter\*innenfotos

René Fietzek

## Inszenierungsfotos

Jan Bosch

## Druckerei

Druckhaus Sportflieger, Berlin

## Auflage

3000

## Redaktionsschluss

16.04.2026

Änderungen vorbehalten!

# ANMERKUNGEN

Anmerkungen zum Vorwort:

<sup>1</sup> Nach Meyerhold

<sup>2</sup> Zeugenschaft im Sinne von James Baldwins Autor\*innenschaft und Aktivismus: Verbindung von Kunst und Politik: Baldwin sah sein Schreiben nicht als Selbstzweck, sondern als eine Form des Zeugens für eine Welt, die von Ungerechtigkeit geprägt war. Sein Eintreten für Minderheiten und seine universalistischen Überzeugungen waren eng mit seiner literarischen Arbeit verbunden.

Anmerkungen zu den Gemälden von Doris Conrads:

<sup>3</sup> Unser Ensemble wurde vor folgenden vier Bildern fotografiert.

## **Wolkengrün 2**

Aquarell auf Leinwand  
100 × 150 cm  
2008–2012

## **Wolkenrot**

Aquarell auf Leinwand  
100 × 150 cm  
2012

## **Wolkenquadrat 1**

Aquarell und Gouache  
auf Leinwand  
150 × 150 cm  
2016

## **Wolken fast rot**

Aquarell auf Leinwand  
80 × 80 cm  
2025

Wir danken Doris Conrads von Herzen für die freundliche Übertragung der Bildrechte für die Ensemble-Fotostrecke der Spielzeit 2026 / 2027. Damit sind alle Rechte abgegolten.

Wir danken allen Übersetzer\*innen von Herzen für Ihre Unterstützung der Vielstimmigkeit der Spielzeit.

DER MORGEIGE TAG IST UNS ALLEN  
TOMORROW BELONGS TO ALL OF US.  
MAÑANA EST

IMMORROW BELONGS TO ALL OF US  
MAÑANA EST

همه ما  
همه ما